

# **Kompendium der Handels- und Gastgewerbestatistik in Deutschland**

Wiesbaden, August 2004  
Josef E. Lambertz  
Iris Fischer



## Inhalt

	Seite
1 Vorbemerkung	7
2 Rechtsgrundlagen	8
3 Grundlagen der Stichprobenziehung und der Behandlung stichprobenrelevanter Vorgänge	
3.1 Grundgesamtheit	10
3.2 Auswahlwahrscheinlichkeit und Hochrechnung	12
3.3 Neugründungen, Schließungen, Rotation, Antwortausfälle	13
3.4 Fusionen, Unternehmensteilungen, Bereichswechsler	16
4 Systematiken im Handel und Gastgewerbe	18
4.1 NACE und WZ	18
4.2 CPA	20
5 Erhebungsvordrucke	24
6 Plausibilitätskontrollen	25
7 Schätzungen	26
7.1 Schätzungen im Rahmen der monatlichen Erhebungen	26
7.2 Schätzungen im Rahmen der Jahresherhebung	30
8 Berechnung der Messzahlen und Veränderungsraten; Deflationierung; Saisonbereinigung	31
9 Veröffentlichungen	46
10 Abweichungen zwischen den Ergebnissen der monatlichen und der Jahresherhebung	47
11 Fundstellen der Veröffentlichungen zur deutschen Handels- und Gastgewerbestatistik im Internet	49

12	Allgemeine Angaben zur Handels- und Gastgewerbestatistik	54
12.1	Erhebungsorganisation	54
12.2	Erhebungseinheit	55
12.3	Definitionen	56
12.4	Aktualität	67
13	Kontakt	68

Anlagen:		Seite
Anlage 1	Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001	70
Anlage 2	Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik, Anhänge 1 und 3	77
Anlage 3	Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken, Anhänge C und D	93
Anlage 4	Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft, Abschnitte G und H (Version Rev. 1.1 von 2003)	98
Anlage 5	Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Abschnitte G und H	104
Anlage 6	Verordnung (EG) Nr. 204/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, Abschnitte G und H	116
Anlage 7	Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für ein Einlandunternehmen	137
Anlage 8	Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für ein Mehrländerunternehmen	140
Anlage 9	Erhebungsvordruck für die Jahresherhebung Handel (Stand: Jahresherhebung für das Berichtsjahr 2003), einschließlich Beiblatt und Erläuterungen	145
Anlage 10	Erhebungsvordruck für die Jahresherhebung Gastgewerbe (Stand: Jahresherhebung für das Berichtsjahr 2003), einschließlich Beiblatt und Erläuterungen	157
Anlage 11	Beispiele für Veröffentlichungen zur monatlichen Handelsstatistik	164
Anlage 12	Beispiele für Veröffentlichungen zur monatlichen Gastgewerbestatistik	169
Anlage 13	Beispiele zur Veröffentlichungen zur Jahresherhebung (Handel)	174
Anlage 14	Beispiele zur Veröffentlichungen zur Jahresherhebung (Gastgewerbe)	190

# Kompendium

# 1


## Vorbemerkung

Das vorliegende „Kompendium der Handels- und Gastgewerbestatistik in Deutschland“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Aspekte der monatlichen und jährlichen Handels- und Gastgewerbestatistik ohne Anspruch auf Vollständigkeit in allen Details. Die Auswahl der Themen orientierte sich daran, interessierten Nutzern der beiden Statistiken wie Verbänden, Ministerien, Unternehmen, Wirtschaftsinstituten, aber auch solchen Ländern, die eine Handels- und eine Gastgewerbestatistik im Sinne der EU aufbauen möchten, Basisinformationen zu vermitteln.

Jeder Teilbereich des Kompendiums ist in sich abgeschlossen und verständlich; es kann daher auch gewisse Wiederholungen geben.

- Teile 2 bis 4 geben die „Grundinformationen“ über die Rechtsgrundlagen (insbesondere die EU-Verordnungen), über das Stichproben- und Hochrechnungsverfahren und die damit zusammenhängenden Fragen sowie über die im Handel und Gastgewerbe angewandten Systematiken.
- Teile 5 bis 7 beziehen sich auf Erhebungsvordrucke, Plausibilitätskontrollen und Schätzverfahren.
- Teil 8 (Berechnung der Messzahlen und der Veränderungsraten; Deflationierung; Saisonbereinigung) richtet sich vorwiegend an mathematisch-methodisch interessierte Leser.
- Teile 9 bis 12 gehen auf eine Reihe von Einzelfragen ein. Außerdem werden Begriffsdefinitionen gegeben.
- Teil 13 enthält Namen und Adressen, Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail-Adressen des Statistischen Bundesamtes im Zusammenhang mit der deutschen Handels- und Gastgewerbestatistik.

Verweise auf **Anlagen** sind hervorgehoben.

Verweise im Text auf andere Teile des Kompendiums sind durch  gekennzeichnet.

# 2

## Rechtsgrundlagen

Nach deutschem Recht ist für jede Statistik eine Rechtsgrundlage erforderlich. Für die deutsche Handels- und Gastgewerbestatistik gibt es eine nationale und mehrere europäische Rechtsgrundlagen:

Nationale Rechtsgrundlage:

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I Nr. 66, S. 3438 ff.) in seiner jeweils gültigen Fassung. Siehe **Anlage 1**.

Europäische Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik (im folgenden StrukturVO genannt) in ihrer jeweils gültigen Fassung. Für die Handels- und Gastgewerbestatistik sind insbesondere die Anhänge 1 und 3 dieser Verordnung wichtig. Siehe **Anlage 2**.
- Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken in ihrer jeweils gültigen Fassung. Für die Handels- und Gastgewerbestatistik sind insbesondere die Anhänge C und D dieser Verordnung wichtig. Siehe **Anlage 3**.

Neben diesen EU-Ratsverordnungen, in denen der Erhebungsbereich (abgegrenzt entsprechend der NACE), die nachzuweisenden Merkmale, die regionalen Gliederungen und die Periodizitäten festgelegt sind, gibt es noch einige ergänzende Kommissionsverordnungen:

- Verordnung (EG) Nr. 2700/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 betreffend die Definition von Merkmalen der strukturellen Unternehmensstatistik in ihrer jeweils gültigen Fassung.
- Verordnung (EG) Nr. 2701/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 betreffend die zu erstellenden Datenserien für die strukturelle Unternehmensstatistik in ihrer jeweils gültigen Fassung.

- Verordnung (EG) Nr. 2702/98 der Kommission vom 17. Dezember 1998 betreffend das technische Format für die Übermittlung struktureller Unternehmensstatistiken in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Hinsichtlich der zu verwendenden Systematiken sind folgende Verordnungen von Bedeutung:

- Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft in ihrer jeweils gültigen Fassung. Es handelt sich hierbei um die NACE, Rev. 1. Seit 2003 ist eine revidierte Fassung gültig (NACE, Rev. 1.1), die jedoch für die Bereiche Handel und Gastgewerbe keine nennenswerten Änderungen gegenüber der vorherigen Fassung beinhaltet. Abschnitte G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) und H (Beherbergungs- und Gaststätten) der NACE siehe **Anlage 4**.
- Verordnung (EG) Nr. 204/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft in ihrer jeweils gültigen Fassung. Es handelt sich hierbei um die CPA. Abschnitte G (Handelsleistungen; Instandhaltungs- und Reparaturleistungen an Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern) und H (Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen) der CPA siehe **Anlage 6**.

# 3

## Grundlagen der Stichprobenziehung und der Behandlung stichprobenrelevanter Vorgänge

### 3.1 Grundgesamtheit

Eine repräsentative Stichprobe ist ohne Kenntnis der Grundgesamtheit (= Auswahlgrundlage) nicht möglich. Bevor eine Stichprobe gezogen wird, ist daher immer eine Bestimmung der Grundgesamtheit erforderlich. Die Grundgesamtheit für die Handels- und Gastgewerbestatistik ist die Gesamtheit aller Unternehmen, die schwerpunktmäßig Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten im Sinne der NACE, Rev. 1.1, Abschnitt G (= Abteilungen 50, 51, 52) oder H (= Abteilung 55) ausüben.

Die Grundgesamtheit der Unternehmen im Handel und Gastgewerbe wird anhand des Unternehmensregisters festgelegt. In der Praxis der Handels- und Gastgewerbestatistik erweist sich die Bestimmung der Grundgesamtheit dabei oft als ausgesprochen schwierig.

Bei jeder Ermittlung einer Grundgesamtheit, gleichgültig, nach welchem Verfahren oder ausgehend von welchem Material die Ermittlung erfolgt, können folgende Fehler auftreten:

- Unternehmen können im Ausgangsmaterial falschen NACE-Positionen zugeordnet sein, so dass
  - Unternehmen dem Handel zugeordnet sind, obwohl sie keinen oder nicht überwiegend Handel betreiben; diese Fälle werden im Rahmen der laufenden Handelsstatistik aufgeklärt;
  - Unternehmen nicht dem Handel zugeordnet sind, obwohl sie überwiegend Handel betreiben; diese Fälle werden im Rahmen der Stichprobenziehung und

der laufenden Handelsstatistik nicht aufgeklärt und führen zu einer systematischen Verzerrung der Ergebnisse (Untererfassung).

- Unternehmen sind im Ausgangsmaterial zwar vorhanden, aber in der Wirklichkeit nicht mehr existent (so genannte Karteileichen). Sofern dieser Effekt in größerem Umfang auftritt, kann er den Stichprobenplan und die Repräsentativität empfindlich stören.
- Unternehmen sind im Ausgangsmaterial mit einer falschen Adresse gespeichert und daher nach der Stichprobenziehung nicht oder nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand auffindbar.
- Unternehmen sind im Ausgangsmaterial zwar der richtigen NACE-Position zugeordnet, sie sind existent und mit der richtigen Adresse vermerkt, aber mit einem falschen Umsatz. Das führt bei der Stichprobenziehung zur Vergabe eines falschen Hochrechnungsfaktors (☛ Teil 3.2) und kann die Repräsentativität ebenfalls negativ beeinflussen.

Diese Fehlerquellen werden natürlich umso kleiner, je genauer das Ausgangsmaterial ist – aus welcher Quelle es nun auch immer stammen mag. Die Qualität der Stichprobenergebnisse hängt somit entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über alle Unternehmen der Grundgesamtheit ab.

## 3.2 Auswahlwahrscheinlichkeit und Hochrechnung

In der Handels- und Gastgewerbestatistik wird mit einer Stichprobe von ca. 8 % der Unternehmen gearbeitet. Die Stichprobe ist dreifach geschichtet:

- 1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
- 2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes Schichtung nach Branchengruppen.
- 3. Schichtung: Innerhalb jeder so gebildeten Schicht Schichtung nach Umsatzgrößenklassen.

Auf diese Weise ergeben sich für den gesamten Handel in Deutschland rund 3 500 Schichten, im Gastgewerbe sind es etwa 500 Schichten. Aus jeder Schicht wird nach einem vorab festgelegten Auswahlplan eine Stichprobe gezogen. Die Schichtung ist so angelegt, dass sowohl für Bundesländer als auch für Branchen als auch für Umsatzgrößenklassen repräsentative Ergebnisse mit in etwa gleicher Genauigkeit ermittelt werden können.

Durch das komplizierte Schichtungsverfahren soll sichergestellt werden, dass die Stichprobe die Marktstruktur, regionale Verteilung und Konzentration in der Grundgesamtheit und deren Änderungen im Zeitablauf möglichst gut (d. h. unter Minimierung der resultierenden Standardfehler) abbildet.

Bei der dritten Schichtung ist die höchste Umsatzgrößenklasse so angelegt, dass sie die **Totalschicht** umfasst (den entsprechenden Umsatz nennt man die **Totalschwelle**). Die Unternehmen dieser Schicht werden **alle** in die Stichprobe aufgenommen (d. h. im Grunde werden aus diesen Schichten gar keine *Stichproben* gezogen) und erhalten den Hochrechnungsfaktor 1,0. Es handelt sich um die Großunternehmen der jeweiligen Branche, auf die in der Stichprobe wegen ihrer Bedeutung nicht verzichtet werden kann.

Die Unternehmen mit einem Umsatz unter der Totalschwelle werden mit einem **Auswahlsatz** gezogen (so genannte **Repräsentativschichten**), wobei dieser Auswahlsatz um so kleiner wird, je mehr Unternehmen in einer Umsatzschicht vertreten sind; das ist der Fall in den Umsatzgrößenklassen mit geringem Umsatz. Der **Hochrechnungsfaktor** ist dann der Kehrwert des Auswahlsatzes. Beispiel: Bei einem Auswahlsatz von 0,25 (d. h. es wird aus dieser Schicht jedes vierte Unternehmen in die Stichprobe aufgenommen) ergibt sich ein Hochrechnungsfaktor von 4 für alle Unternehmen dieser Schicht. In der untersten Umsatzgrößenklasse kann der Auswahlsatz auf ca. 0,02 sinken und der Hochrechnungsfaktor somit auf ca. 50 steigen. Auf eine Beschreibung der Details der sehr komplexen Stichprobenpläne und Hochrechnungsverfahren sei an dieser Stelle verzichtet.

## 3.3 Neugründungen, Schließungen, Rotation, Antwortausfälle

### ● Neugründungen

Die Unternehmensfluktuation im Handel und im Gastgewerbe ist vergleichsweise groß, deutlich größer als zum Beispiel im produzierenden Gewerbe. Den zahlreichen Geschäftsaufgaben stehen andererseits laufend Neugründungen gegenüber. Dementsprechend müssen als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen ständig neu gegründete in den Berichtskreis aufgenommen werden. Nur so kann die Repräsentativität der Stichprobe gewahrt bleiben. Bei der Auswahl der Neugründungen treten insbesondere folgende praktische Probleme auf:

- Neugründungen des Handels oder Gastgewerbes können nur gezogen werden, wenn ein à jour geführtes Register der Unternehmen vorliegt (statistisches Unternehmensregister, Finanzdatei o. Ä.). Dieses Register muss die Grundgesamtheit der Unternehmen einschließlich der Zuordnung jedes einzelnen Unternehmens zu den Positionen der NACE enthalten. Wegen gewisser Unsicherheiten dieser Zuordnung im Unternehmensregister kommt es vergleichsweise häufig dazu, dass später, wenn das Unternehmen z. B. zur Handelsstatistik meldet und damit genauere Informationen vorliegen, die Zuordnung geändert werden oder das Unternehmen sogar aus der Handelsstichprobe wieder entlassen werden muss.
- Bei der Ziehung von Neugründungen ist in der Regel noch nichts über die Größe der Unternehmen bekannt oder es gibt nur Angaben für ein Rumpfgeschäftsjahr oder die Angaben beziehen sich nur auf die Anlaufphase, die für die weitere Entwicklung des Unternehmens nicht repräsentativ sein muss. Es gibt somit im Grunde keinen gesicherten Anhaltspunkt für die Bestimmung des Hochrechnungsfaktors. Lösungsmöglichkeiten sind:
  - Es werden nur solche Neugründungen in die Stichprobe aufgenommen, die bereits eine Mindestzeit wirtschaftlich aktiv waren (z. B. zwei Jahre), so dass einigermaßen verlässliche Umsatz- und Beschäftigtenangaben vorliegen. Die Bestimmung der Hochrechnungsfaktoren erfolgt dann wie üblich (s. o.).
  - Es wird für alle Neugründungen unabhängig von ihrer (vermutlichen) Größe ein einheitlicher Hochrechnungsfaktor vergeben, der ein Durchschnitt der Hochrechnungsfaktoren der bereits in der Stichprobe vorhandenen Unternehmen ist.

Das erste Verfahren ist vorzuziehen.

**Wichtig:** Neugründungen werden aus der Grundgesamtheit aller Handels- und Gastgewerbeunternehmen gezogen (es wäre falsch, für Unternehmen, die ausgeschieden sind, ausschließlich Unternehmen derselben Branche in die Stichprobe aufzunehmen). Nur so können allmähliche Änderungen der Branchenzusammensetzung in der Grundgesamtheit auch in der Stichprobe abgebildet werden. Nur so bleibt die Repräsentativität gewahrt.

## ● Schließungen

Stichprobenunternehmen, die nicht oder nicht mehr zur Zielgesamtheit gehören und damit nicht (mehr) Auskunftspflichtig sind, werden auch als „unechte Ausfälle“ bezeichnet. Hierzu zählen z. B.:

- Geschäftsaufgabe (z. B. aus Altersgründen).
- Konkurs, Vergleich (unter Einstellung der wirtschaftlichen Tätigkeit). Falls Handels- oder Gastgewerbetätigkeiten beibehalten werden, erlischt die Auskunftspflicht nicht, sondern sie geht auf den „Nachfolger“ des Unternehmens (sofern ein solcher ermittelt werden kann) über.
- Verlegung des Unternehmenssitzes ins Ausland.
- Verlagerung des Schwerpunktes in einen Nichthandels- oder Nichtgastgewerbebereich (z. B. Produktion).
- Absinken des Jahresumsatzes unter die Abschneidegrenze für die Monatserhebung. Falls der Jahresumsatz eines Unternehmens, das zur monatlichen Handelsstatistik meldet, unter die Abschneidegrenze fällt, erlischt die Auskunftspflicht für die Monatserhebung (in Deutschland: 250 000 € Umsatz im Kfz-Handel, 50 000 € Umsatz in der Handelsvermittlung, 1 000 000 € Umsatz im Großhandel, 250 000 € Umsatz im Einzelhandel, 50 000 € im Gastgewerbe).
- Irrtümlich falsche Zuordnung zum Bereich Handel oder Gastgewerbe.
- Irrtümliche Doppelerfassung.

**Wichtig:** Diese so genannten „unechten Ausfälle“ werden gelöscht und dürfen auf keinen Fall durch andere Unternehmen aus der Grundgesamtheit ersetzt werden. Der frei werdende Stichprobenumfang wird vielmehr für eine Auswahl von Neugründungen verwendet.

## ● Rotation

Bisher wurde im Abstand von ca. 10 Jahren aus der Grundgesamtheit eine völlig neue Stichprobe mit so genannter „Rotation“ gezogen. In Zukunft soll dieser Zeitraum jedoch verkürzt werden. Mit der Rotation wird zweierlei bezweckt:

- Im Laufe der Zeit verliert eine Stichprobe an Repräsentativität selbst dann, wenn vorgesehen ist, alle Vorgänge, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit usw., auch in die Stichprobe einfließen zu lassen. Eine neue Stichprobe erhöht die Repräsentativität wieder.
- Die Auskunftspflicht ist für die Unternehmen mit Belastungen verbunden. Durch eine neue Stichprobe mit Rotation (d. h. dass die Unternehmen, die bisher auskunftspflichtig waren, nicht in die neue Stichprobe gezogen werden) wird die Auskunftsbelastung auf neue Unternehmen übertragen. So wird langfristig eine gleichmäßigere Belastung aller Unternehmen erreicht.

Die Rotation hat allerdings Grenzen:

- Unternehmen in der Totalschicht können nicht „rotieren“.
- Wenn in einer Schicht (Kombination aus Bundesland, Wirtschaftszweig und Umsatzgrößenklasse, ➤ Teil 3.2) nur relativ wenige Unternehmen sind, können möglicherweise nicht alle Unternehmen „rotieren“. Sind in einer Schicht z. B. zehn Unternehmen vorhanden und sollen aus dieser Schicht nach dem Stichprobenplan sechs Unternehmen gezogen werden, kann genau ein Unternehmen nicht ausgewechselt werden.

## ● Antwortausfälle

Zu den Antwortausfällen (= so genannte „echte Ausfälle“) gehören alle Unternehmen, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Antwortausfälle werden grundsätzlich eingeschätzt (➤ Teil 7). Die Schätzwerte werden gegebenenfalls durch später gemeldete Werte korrigiert (➤ Teil 9).

## 3.4 Fusionen, Unternehmensteilungen, Bereichswechsler

### ● Fusionen

Wenn in der Stichprobe eine Fusion von Unternehmen beobachtet wird (d. h. wenn mindestens ein Stichprobenunternehmen an der Fusion beteiligt ist), muss das durch Fusion entstehende Unternehmen in den Berichtsfirmenkreis aufgenommen werden. Dabei soll das Prinzip gelten, dass fusionsbedingte Sprünge in den Beobachtungsreihen vermieden werden.

Das setzt voraus, dass Umsatz und Beschäftigtenzahl aller an der Fusion beteiligten Unternehmen (also auch der Nicht-Stichprobenunternehmen) im Zeitabschnitt vor der Fusion bekannt sind; ggf. sind die erforderlichen Informationen bei den Unternehmen einzuholen.

$h_{u,i}$  Hochrechnungsfaktor für den Umsatz des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens.

$h_{b,i}$  Hochrechnungsfaktor für die Zahl der Beschäftigten des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens.

Falls das Unternehmen nicht in der Stichprobe war, wird

$h_{u,i} = h_{b,i} = 0$  gesetzt.

$u_i$  Umsatz des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens im Jahr vor der Fusion.

$b_i$  Zahl der Beschäftigten des i-ten an der Fusion beteiligten Unternehmens am 31. 12. im Jahr vor der Fusion.

Die Hochrechnungsfaktoren  $H_u$  und  $H_b$  des Fusionsunternehmens sind dann wie folgt zu berechnen:

Für den Umsatz:

$$H_u = \frac{\sum (h_{u,i} \cdot u_i)}{\sum u_i}$$

Für die Beschäftigten:

$$H_b = \frac{\sum (h_{b,i} \cdot b_i)}{\sum b_i}$$

Die Summenbildungen erstrecken sich über alle an der Fusion beteiligten Unternehmen der Bereiche Handel und Gastgewerbe (also auch über Nicht-Stichprobenunternehmen). Unternehmen außerhalb dieser Bereiche (z. B. aus der Produktion) werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Die Hochrechnungsfaktoren  $H_u$  und  $H_b$  der Fusionen können auch kleiner als 1 werden, was insbesondere dann geschehen kann, wenn Stichprobenunternehmen mit Nicht-Stichprobenunternehmen fusionieren.

Die übrigen, an der Fusion beteiligten Stichprobenunternehmen werden gelöscht.

## ● Unternehmensteilungen

Bei der Teilung eines Stichprobenunternehmens sind sämtliche aus der Teilung entstehenden und noch zum Handel/Gastgewerbe gehörenden Unternehmen in die Erhebung einzubeziehen.

**Wichtig:** Alle entstehenden Unternehmen erhalten den Hochrechnungsfaktor des geteilten Unternehmens.

## ● Bereichswechsler

Bei einem Bereichswechsler handelt es sich um ein Unternehmen, das seinen Schwerpunkt in einen anderen Wirtschaftszweig innerhalb des Handels oder Gastgewerbes verlagert. Vom Zeitpunkt der Änderung an wird das Unternehmen in dem neuen Wirtschaftszweig weiterbefragt.

**Wichtig:** Der Hochrechnungsfaktor darf nicht verändert werden.

Ein Bereichswechsler ist zu unterscheiden von einer Löschung aus der Handels- oder Gastgewerbestatistik wegen Verlagerung des Schwerpunktes in einen Nichthandelsbereich (siehe oben unter „Schließungen“).

# 4

## Systematiken im Handel und Gastgewerbe

### 4.1 NACE und WZ

Die NACE<sup>1</sup>, Rev. 1.1 ist die EU-einheitliche Wirtschaftszweigsystematik. Alle Ergebnisse der Handels- und Gastgewerbestatistik sind primär nach dieser Systematik zu gliedern. Welche Gliederungstiefe (insgesamt / 2-Steller / 3-Steller / 4-Steller) anzuwenden ist, ergibt sich aus den jeweiligen Verordnungen (siehe Teil 1 dieses Kompendiums). Abschnitt G der NACE bezieht sich auf den Handel, Abschnitt H auf das Gastgewerbe (siehe **Anlage 4**).

Es ist den Mitgliedstaaten freigestellt, über die NACE hinaus nationale Unterteilungen des NACE-4-Stellers zu führen. Deutschland macht davon Gebrauch und wendet für nationale Zwecke die „Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003) an (siehe **Anlage 5**).

Für die Durchführung der Handelsstatistik ist es erforderlich, dass jedes Stichprobenunternehmen einem – und nur einem – Wirtschaftszweig zugeordnet wird. Die Zuordnung erfolgt entsprechend den Bestimmungen der NACE nach dem so genannten „Schwerpunktprinzip“, d. h. nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. In der Handelsstatistik wird ersatzweise ein Schätzwert der Wertschöpfung genommen, der sich aus den Umsätzen multipliziert mit branchendurchschnittlichen Rohertragsquoten errechnet.

Innerhalb des Handels werden die Unternehmen den Wirtschaftszweigen (4-Steller der NACE bzw. 5-Steller der WZ) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige nämlich die Annahme zugrunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwer-

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

punkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Unternehmen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der "Hauptwarengruppen" vorgenommen werden. Die Waren des "Randsortiments" bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Handelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt. Für diese Handelsunternehmen sind in der NACE einige spezielle Positionen vorgesehen (51.9, 52.1, 52.61).

Grundsätzlich eröffnet die Jahreserhebung durch die Vielfalt an Fragen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zu den Branchen zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen einer anderen Handels- oder Gastgewerbebranche als bisher zuzurechnen ist (so genannter Bereichswechsler, ➡ Teil 3.4) oder schwerpunktmäßig überhaupt nicht mehr dem Handel oder Gastgewerbe zugerechnet werden kann (➡ auch unter „Schließungen“ in Teil 3.3). Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z. B. aus Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Handels-/Gastgewerbetätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, sofern sich der Schwerpunkt nachhaltig verändert hat, aus dem Berichtskreis des Handels oder des Gastgewerbes heraus und wird ggf. zu einer anderen Bereichsstatistik auskunftspflichtig.

## 4.2 CPA

### ● Allgemeines; Ziele einer Produktgliederung entsprechend der CPA

Während die NACE eine Systematik der Wirtschaftszweige ist, handelt es sich bei der CPA<sup>2</sup> um eine Systematik von Gütern und Dienstleistungen. Abschnitt G der CPA bezieht sich auf die Dienstleistungen des Handels, Abschnitt H auf die Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (siehe **Anlage 6**). In den Abschnitten G und H der CPA sind die 4-Steller im Wesentlichen deckungsgleich mit den 4-Stellern in Abschnitt G und H der NACE.

Entsprechend der Revision der NACE zum 1. Januar 2003 wurde auch die CPA zu diesem Zeitpunkt revidiert, damit die Parallelität der Systematiken gewahrt blieb.

Die CPA wird im Handel im Rahmen der Jahrerhebung angewendet: Siehe StrukturVO, Anhang 3, Abschnitt 4 „Merkmale“, Ziffer 4, Code 18 21 0 „Aufschlüsselung des Umsatzes nach Produkten (gemäß Abschnitt G der CPA)“<sup>3</sup> (siehe **Anlage 2**). Dies ist im Übrigen die einzige Anwendung der CPA im Rahmen der Handelsstatistik. In der Gastgewerbestatistik findet die CPA hingegen keine Anwendung.

Die StrukturVO legt zwar fest, dass die CPA für die Untergliederung des Umsatzes nach Produkten zu verwenden ist, aber nicht, welche Gliederungstiefe der CPA angewendet werden muss. Derzeit gibt es dazu noch keine verbindliche Festlegung seitens der Kommission. Deutschland verwendet den CPA-4-Steller (siehe den Erhebungsvordruck zur Jahrerhebung, **Anlage 9**).

<sup>2</sup> CPA = Statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.

<sup>3</sup> In der deutschen Fassung der StrukturVO steht an dieser Stelle: „gemäß Abschnitt 6 der CPA“ – das ist ein Druckfehler! Gemeint ist Abschnitt G.

Die Aufgliederung des Umsatzes nach Produkten in der Jahrerhebung bietet zwei Möglichkeiten des Nachweises:

- Fragestellung 1: „Mit welchen Waren wird in einer bestimmten Branche gehandelt?“:

Branche 1 handelt mit:

Ware 1 zu x %

Ware 2 zu y %

Ware 3 zu z %

usw.

Branche 2 handelt mit:

Ware 1 zu x %

Ware 2 zu y %

Ware 3 zu z %

usw.

- Fragestellung 2: „In welchen Branchen wird eine bestimmte Ware gehandelt?“:

Ware 1 wird gehandelt in:

Branche 1 zu x %

Branche 2 zu y %

Branche 3 zu z %

usw.

Ware 2 wird gehandelt in:

Branche 1 zu x %

Branche 2 zu y %

Branche 3 zu z %

usw.

Dabei wird von den Nutzern der Handelsstatistik insbesondere Fragestellung 2 nachgefragt. Hier wird aufgezeigt, welche Waren im Handel verkauft wurden. Dies ist eine so genannte „funktionale“ Gliederung im Gegensatz zu der ansonsten üblichen „institutionellen“ Gliederung (d. h. Gliederung nach Wirtschaftszweigen). Muster für die entsprechenden Veröffentlichungstabellen (☛ Teil 9) finden sich in **Anlage 13**.

Die Unterteilung des Umsatzes nach Produkten hat jedoch noch **weitere Ziele** als nur den statistischen Nachweis für die Nutzer der Handelsstatistik. Das sind:

- Überprüfung der Zuordnung der Unternehmen zu den Wirtschaftszweigen. Anhand der Angabe, wie sich der Umsatz auf die einzelnen Waren verteilte, lässt sich die Branchenzuordnung eines Unternehmens überprüfen und ggf. korrigieren. In Deutschland kann man davon ausgehen, dass auf Grund dieser Angaben in der Jahrerhebung jedes Jahr einige Hundert Unternehmen anders zugeordnet werden.

- Anhand der – sich langsam ändernden – Zusammensetzung des Sortiments in den einzelnen Branchen können die Wägungsschemata der Preisstatistik regelmäßig angepasst werden.

● **Welche Positionen der CPA, Abschnitt G, sind für eine Untergliederung des Umsatzes nach Produkten geeignet?**

Die CPA, Abschnitt G, ist bis auf wenige Positionen als Produktgliederung verwendbar. Diese Ausnahmen sind:

- 51.19: Handelsvermittlung von Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt
- 51.90: Sonstiger Großhandel
- 52.11: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
- 52.12: Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
- 52.61: Versandhandel
- 52.62: Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten
- 52.63: Sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)

Beispiel: Gerade bei den Unternehmen der NACE 52.11 ist es wichtig, die Aufteilung des Umsatzes nach Produkten statistisch zu erfassen; das wäre nicht der Fall, wenn man die der NACE 52.11 entsprechende CPA-Position 52.11 anwenden würde.

● **Welche Gliederungstiefe der CPA, Abschnitt G, soll im Rahmen der Handels-Jahreserhebung angewendet werden?**

Als Gliederungsebene der CPA wird im Rahmen der deutschen Handelsstatistik der CPA-4-Steller angewendet. Er gewährleistet eine statistisch aussagefähige Produktliste und er gewährleistet außerdem die Überprüfung der Zuordnung der Unternehmen zum NACE-4-Steller.

● **Soll für alle Unternehmen des Handels dieselbe Produktgliederung angewendet werden?**

Alle Unternehmen des Handels werden nach der gesamten 4-Steller-Produktliste der CPA, Abschnitt G, befragt. Beispiel: Ein Unternehmen der NACE 52 muss auch Angaben dazu machen, wie hoch sein Umsatzanteil an Produkten der CPA-Abschnitte 50 und 51 ist. Dass dies durchaus den wirtschaftlichen Realitäten entspricht, zeigen die deutschen Ergebnisse der Jahrerhebung im Handel für das Jahr 2001.

# 5

## Erhebungsvordrucke

Im Rahmen der deutschen Handels- und Gastgewerbestatistik gibt es folgende Erhebungsvordrucke:

- Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für Einlandunternehmen (= Unternehmen, die Arbeitsstätten in nur einem Bundesland haben) (siehe **Anlage 7**).
- Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für Mehrländerunternehmen (= Unternehmen, die Arbeitsstätten in mehr als einem Bundesland haben) (siehe **Anlage 8**).
- Erhebungsvordruck für die Jahresherhebung (Stand: Jahresherhebung für das Berichtsjahr 2003). Zu diesem Vordruck gehören auch ein Beiblatt und Erläuterungen (Vordruck, Erläuterungen und Beiblatt siehe **Anlage 9** für den Handel und **Anlage 10** für das Gastgewerbe).

# 6

## Plausibilitätskontrollen

Sowohl in der monatlichen als auch in der jährlichen Erhebung werden alle von den Unternehmen gemeldeten Angaben auf ihre Plausibilität geprüft. Dabei unterscheidet man zwischen Muss-Fehlern und Kann-Fehlern:

- Bei Muss-Fehlern handelt es sich um zwingend falsche Angaben.

Beispiele:

- Die Summe der Angaben einer prozentualen Aufteilung ergibt nicht 100%.
- Die Angabe zu einem Merkmal fehlt völlig (z. B. kein Umsatz angegeben).
- Es ist eine nicht existente Signierziffer angegeben.
- Das Unternehmen ist dem Handel zugeordnet, gibt aber an, 100% Produktion zu betreiben.
- Es gibt mehr Teilzeitbeschäftigte als Beschäftigte insgesamt.

- Bei Kann-Fehlern besteht der Verdacht auf falsche Angaben.

Beispiele:

- Der Umsatz eines Monats ist mehr als doppelt so hoch wie der höchste Wert innerhalb der letzten 12 Monate oder er ist weniger als halb so hoch wie der niedrigste Wert innerhalb der letzten 12 Monate.
- Die Relation „Umsatz je Beschäftigten“ liegt außerhalb einer vorgegebenen Spanne.
- Der Warenendbestand des Vorjahres weicht um mehr als 10% vom Warenanfangsbestand des Berichtsjahres ab.
- Der Bruttobetriebsüberschuss ist negativ.

Eine sorgfältige Plausibilitätskontrolle kann die Qualität der Ergebnisse erheblich verbessern. Bedingung ist allerdings, dass die maschinell gefundenen Fehler manuell überprüft und gegebenenfalls bereinigt werden. Dazu können auch Rückfragen bei den Unternehmen erforderlich sein. Eine Plausibilitätskontrolle ist daher trotz der maschinellen Vorbereitung immer sehr personalintensiv.

# 7

## Schätzungen

### 7.1 Schätzungen im Rahmen der monatlichen Erhebungen

Konjunkturstatistische Ergebnisse der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik sollen mit hoher Aktualität bereitgestellt werden. Dabei ergibt sich regelmäßig das Problem, dass nicht von allen auskunftspflichtigen Unternehmen die Daten rechtzeitig genug vorliegen. Verspätet eingehende Unternehmens-Daten können zwar zu einem späteren Zeitpunkt für Rückkorrekturen verwendet werden, für die erste Ergebnisaufbereitung sind sie jedoch irrelevant. Für jedes auskunftspflichtige Unternehmen müssen dagegen zu dem Zeitpunkt, zu dem die Tabellierung erfolgen soll, Werte vorhanden sein. Dies ist erforderlich, weil die Ergebnisse der Berichtsunternehmen die Grundgesamtheit repräsentativ abbilden sollen. Wenn die Werte fehlen oder unvollständig oder unplausibel sind und wenn sie auch nicht kurzfristig beschafft oder vollständig oder plausibel gemacht werden können, bleibt als einzige Möglichkeit, sie durch Schätzungen zu ersetzen.

Je „besser“ die Schätzungen sind, um so früher kann die Tabellierung erfolgen. Eine „gute“ Schätzung fördert somit die Aktualität der Statistik.

Schätzungen erfolgen im Rahmen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik ausschließlich auf der Ebene des einzelnen Unternehmens.

Das bis Juli 2003 vom Statistischen Bundesamt angewandte alte Schätzverfahren im Rahmen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik in Deutschland ging von der Annahme aus, dass sich der Umsatz und die Zahl der Beschäftigten des zu schätzenden Unternehmens in derselben Weise entwickelten wie der Umsatz und die Beschäftigten der übrigen Unternehmen derselben Branche. Dabei wurde zunächst die Veränderungsrate (genauer: eine Kombination der Veränderungsraten des Berichtsmonats zum Vorjahresmonat und des Berichtsmonats zum Vorvierteljahr) aus den Ergebnissen der Unternehmen berechnet, für die Meldungen vorlagen, und mit dieser

Veränderungsrate wurden dann die historischen Daten des Unternehmens, das geschätzt werden musste, weitergerechnet.

Dieses Konzept hatte sich jedoch nicht bewährt. In der Praxis führte das alte Schätzverfahren oft zu Ergebnissen, die im Nachhinein (wenn die Originalmeldungen vorlagen) erheblich korrigiert werden mussten. Deshalb ist die Handels- und Gastgewerbestatistik auf ein neues Schätzverfahren umgestellt worden, das davon ausgeht, dass jedes Unternehmen seine eigenständige Entwicklungsdynamik hat, die nicht mit der Gesamt-Branchenentwicklung übereinzustimmen braucht. Dabei wird letztlich unterstellt, dass die Veränderung der Umsätze im Wesentlichen von der Kaufkraft vor Ort und deren saisonalen Schwankungen sowie von der Geschäftspolitik des jeweiligen Unternehmens determiniert ist. Das neue Verfahren extrapoliert daher die historische Entwicklung des zu schätzenden Unternehmens auf den Berichtsmonat und berücksichtigt bewusst keine unternehmensexternen Daten.

Unter diesen Voraussetzungen (keine Parallelität der Entwicklung der Unternehmen einer Branche; keine Einbeziehung von externen Informationen) sind verschiedene Schätzmethoden denkbar, wobei zusätzlich die „Einfachheit“ ein Auswahlkriterium sein sollte, damit einzelne Schätzwerte auch von einem Sachbearbeiter noch nachvollziehbar sind (womit z. B. Prognosemodelle auf der Basis von nichtlinearen Regressionen ungeeignet sind).

Nach diesen Einschränkungen wurden folgende Schätzverfahren untersucht:

#### **A. Die „naiven“ Schätzungen:**

##### **1. Verfahren VM:**

Als Schätzwert wird der Wert des Vormonats verwendet.

##### **2. Verfahren VJ:**

Als Schätzwert wird der Wert des Vorjahresmonats verwendet.

#### **B. Die „Entwicklungsschätzungen“**

Schätzungen, bei denen die Entwicklung des Umsatzes und der Zahl der Beschäftigten des Unternehmens in vorherigen Monaten berücksichtigt wird (hier beispielhaft dargestellt an einer Schätzung für den Berichtsmonat April 2004):

##### **3. Verfahren VE1:**

Dieses Verfahren unterstellt, dass sich die Entwicklung des gesamten letzten Jahres auch im Berichtsmonat fortsetzt.

$$\frac{\text{April}2004}{\text{April}2003} = \frac{\text{Summe( April}2003 \text{ bis März}2004)}{\text{Summe( April}2002 \text{ bis März}2003)}$$

Daraus folgt:

$$\text{April}2004 = \frac{\text{Summe( April}2003 \text{ bis März}2004)}{\text{Summe( April}2002 \text{ bis März}2003)} \bullet \text{April}2003$$

#### 4. Verfahren VE2:

Dieses Verfahren unterstellt, dass sich die Entwicklung der vorangegangenen drei Monate (im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des vorherigen Jahres) auch im Berichtsmonat fortsetzt.

$$\frac{\text{April}2004}{\text{April}2003} = \frac{\text{Januar}2004 + \text{Februar}2004 + \text{März}2004}{\text{Januar}2003 + \text{Februar}2003 + \text{März}2003}$$

Daraus folgt:

$$\text{April}2004 = \frac{\text{Januar}2004 + \text{Februar}2004 + \text{März}2004}{\text{Januar}2003 + \text{Februar}2003 + \text{März}2003} \bullet \text{April}2003$$

#### 5. Verfahren VE3:

Dieses Verfahren unterstellt, dass sich die Entwicklung des Vormonats (im Vergleich zum entsprechenden Monat des vorherigen Jahres) auch im Berichtsmonat fortsetzt.

$$\frac{\text{April}2004}{\text{April}2003} = \frac{\text{März}2004}{\text{März}2003}$$

Daraus folgt:

$$\text{April}2004 = \frac{\text{März}2004}{\text{März}2003} \bullet \text{April}2003$$

Proberechnungen haben ergeben, dass im Rahmen der Handels- und Gastgewerbestatistik für die Zahl der Beschäftigten das Verfahren VM und für den Umsatz das Verfahren VE2 die besten Schätzungen liefert.

Schätzungen sind erforderlich, um die sehr kurzen Terminvorgaben (☛ Teil 12.4) für die monatliche Handels- und Gastgewerbestatistik einhalten zu können. Aus den Schätzungen ergibt sich der Zwang zu Rückkorrekturen. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Unternehmen eingehen, werden die

Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem sieht vor, dass für maximal 24 Monate Rückkorrekturen möglich sind. Die ersten veröffentlichten Ergebnisse sind daher auch immer nur vorläufig; endgültige Monatsergebnisse gibt es erst nach 24 Monaten.

## 7.2 Schätzungen im Rahmen der Jahreserhebung

Auch im Rahmen der Jahreserhebung können Schätzungen erforderlich werden, wenn die Angaben von Unternehmen unvollständig oder unplausibel sind oder ganz fehlen und auch trotz Mahnung kurzfristig nicht eingeholt werden können. Dies sind im Rahmen der deutschen Handels-/Gastgewerbe-Jahreserhebung nur wenige Fälle.

Für alle in der Jahreserhebung geforderten Merkmale müssen Schätzwerte eingesetzt werden. Dabei wird entweder auf die Vorjahresergebnisse oder (für Umsatz und Beschäftigte) auf die Ergebnisse der Monatserhebung zurückgegriffen.

Auch im Rahmen der jährlichen Handels- und Gastgewerbestatistik erfolgen Schätzungen ausschließlich auf der Ebene des einzelnen Unternehmens.

Sobald die Ergebnisse der Jahreserhebung veröffentlicht sind, werden keine Korrekturen mehr vorgenommen, selbst in dem Fall, in dem geschätzte Werte doch noch durch Nachmeldungen von Unternehmen ersetzt werden könnten.

# 8

## Berechnung der Messzahlen und Veränderungsraten; Deflationierung; Saisonbereinigung

### ● Berechnung der Messzahlen und Veränderungsraten

Für die monatliche Handels- und Gastgewerbestatistik werden in Deutschland nur Messzahlen und Veränderungsraten und keine absoluten Werte nachgewiesen. Im Rahmen der Jahrerhebung werden dagegen keine Messzahlen und Veränderungsraten, sondern nur absolute Werte (Umsatz, Beschäftigte, Investitionen, Warenbestände, Aufwendungen usw.) sowie betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen (z. B. Umsatz je Beschäftigten, Rohertragsquote usw., ➡ Teil 9) veröffentlicht.

Diese unterschiedliche Darstellung geschieht deshalb, weil die monatliche Statistik und die Jahrerhebung Abweichungen in den Ergebnissen hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und dessen Veränderung zum Vorjahr oder hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung aufweisen (➡ Teil 10).

### Symbolik

In den anschließend zu behandelnden mathematischen Formeln wird folgende Symbolik verwendet:

U = Umsatz  
P = Preisindex  
M = Messzahl  
R = Veränderungsrate in Prozent

Absolute und nominale Werte erfahren keine besondere Kennzeichnung, reale Werte sind durch ein tiefgestelltes „r“ gekennzeichnet, zum Beispiel:

$U_r$  realer Umsatz

Das Basisjahr, auf das sich ein Wert bezieht, ist jeweils links vermerkt, zum Beispiel:

${}_{00}M$  Messzahl, Basisjahr 2000 = 100

Beim realen Umsatz ist als Basisjahr das Jahr angegeben, in dessen Preisen der Umsatz ausgedrückt wird, zum Beispiel:

${}_{05}U_r$  realer Umsatz in Preisen des Jahres 2005

Bezieht sich ein Ergebnis auf einen bestimmten Monat, ist dieser rechts unten erwähnt, zum Beispiel:

$U_{03.04}$  (nominaler) Umsatz des Monats März 2004

Die einzelnen Symbole können beliebig kombiniert werden, zum Beispiel:

${}_{00}M_{95}U_{r,05.02}$  Messzahl für den realen Umsatz für Mai 2002, Messzahlen-Basisjahr 2000 = 100, in Preisen des Jahres 1995

oder

${}_{00}MU_{08.97}$  Messzahl für den nominalen Umsatz für August 1997, Messzahlen-Basisjahr 2000 = 100 (eine Messzahl kann sich auch auf ein zeitlich späteres Basisjahr beziehen!)

Bei den Veränderungsraten muss außerdem angegeben werden, welcher Zeitraum mit welchem verglichen wird:

$RU_{01.03/01.02}$  Veränderungsrate (in Prozent) des nominalen Umsatzes, Vergleich Januar 2003 zu Januar 2002 (Vorjahresvergleich)

$RM_{00}U_{r,03.03/02.03}$  Veränderungsrate (in Prozent) der Messzahl des realen Umsatzes (in Preisen des Jahres 2000), Vergleich März 2003 zu Februar 2003 (Vormonatsvergleich).

Alle Ergebnisse liegen als Monatsergebnisse vor. Jahresdurchschnitte der Monatswerte des Basisjahres erhalten als Kennzeichnung die Jahreszahl, auf die sich der Durchschnitt bezieht, wobei die Jahreszahl zusätzlich in eckigen Klammern angegeben wird, zum Beispiel:

${}_{95}U_{r,[99]}$  Jahresdurchschnitt 1999 des realen Umsatzes, in Preisen des Jahres 1995

${}_{95}P_{[00]}$  Jahresdurchschnitt 2000 des Preisindex, Preisindex-Basisjahr 1995

Die Werte für U, P, M und R liegen zunächst in der Gliederung der 5-Steller der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 03) vor. Die im Folgenden angegebenen Formeln gelten für dieses Niveau der WZ 03. Die Berechnung von Ergebnissen höherer Aggregationsstufen der WZ 03 wird gesondert dargestellt.

Eine eigene Symbolik für die Berechnung der Beschäftigten-Messzahlen und der Beschäftigten-Veränderungsraten wird hier nicht eingeführt. Die Berechnung ist analog der für den nominalen Umsatz; auf eine eigenständige Behandlung soll daher verzichtet werden.

### Berechnung der Messzahlen des nominalen Umsatzes

Zur Zeit erfolgt die Berechnung der Messzahlen im Handel (n. b.: im Gastgewerbe ebenso) auf der Basis 2000 = 100. Dazu muss zunächst der Jahresdurchschnitt der Monatswerte des nominalen absoluten Umsatzes im Jahr 2000 errechnet werden:

$$U_{[00]} = \frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} U_{i.00}$$

(i: Laufindex für Monat)

Als Jahresdurchschnitt der Monatswerte wird also das arithmetische Mittel der Monatswerte des Basisjahres verwendet.

Bei der Berechnung der nominalen Messzahlen werden die jeweiligen Monatswerte auf den Jahresdurchschnitt des Basisjahres bezogen, zum Beispiel für den März 2004:

$${}_{00}MU_{03.04} = \frac{U_{03.04}}{U_{[00]}} \bullet 100$$

Es handelt sich tatsächlich nur um *Messzahlen* und nicht um *Indizes*. Die beiden Begriffe werden zwar oft gleichgesetzt, sind aber mathematisch nicht dasselbe. Nähere Angaben dazu siehe Seite 40 ff.

Die letztgenannte Formel kann ebenso gut auf andere Zeitabschnitte (zwei Monate, Quartal, Halbjahr usw.) angewendet werden. Wenn sie sich zum Beispiel auf ein Quartal beziehen soll, muss dann natürlich der Jahresdurchschnitt für Quartalswerte mittels Division durch vier errechnet werden.

Der Jahresdurchschnitt der Messzahlen des Basisjahres muss immer genau 100 ergeben, denn:

$$\frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} {}_{00}MU_{i,00} = \frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} \frac{U_{i,00}}{\frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} U_{i,00}} \cdot 100$$

Nach Kürzen bleibt nur der Wert 100 übrig. In der Praxis kann sich durch Rundungen während der einzelnen Rechenschritte allerdings ein Wert ergeben, der geringfügig von 100 abweicht.

Die Berechnung der nominalen Messzahlen für beliebige Aggregationsniveaus der WZ 93 (WZ-4-Steller, -3-Steller, -2-Steller oder andere Zusammenfassungen) erfolgt, indem die Summe der absoluten Werte aller zu einem höheren Aggregationsniveau gehörenden WZ-5-Steller des Berichtszeitraumes auf den Jahresdurchschnitt der absoluten Werte desselben Aggregationsniveaus im Basisjahr bezogen wird, hier als Beispiel dargestellt am September 2003 und WZ-3-Steller 52.2:

$${}_{00}MU_{09.03}^{52.2} = \frac{\sum_{v=1}^z U_{09.03}(v)}{U_{[00]}^{52.2}}$$

mit

$v$  = Laufindex für alle WZ-5-Steller des WZ-3-Stellers 52.2

$z$  = Anzahl der WZ-5-Steller im WZ-3-Steller 52.2

und mit

$$U_{[00]}^{52.2} = \frac{1}{12} \sum_{v=1}^z \sum_{i=1}^{12} U_{i,00}(v)$$

### Berechnung der Messzahlen des realen Umsatzes

Zur Berechnung der Messzahlen des realen Umsatzes ist ebenfalls zunächst der Jahresdurchschnitt des absoluten realen Umsatzes des Basisjahres zu ermitteln:

$${}_{00}U_{r,[00]} = \frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} {}_{00}U_{r,i,00}$$

wobei

$${}_{00}U_{r, i.00} = \frac{U_{i.00}}{{}_{00}P_{i.00}} \bullet 100$$

Durch dieses Berechnungsverfahren ist – wie bei den nominalen Messzahlen – gewährleistet, dass der Jahresdurchschnitt der realen Umsatz-Messzahlen des Basisjahres immer gleich 100 ist (Hinweis: Es gibt auch andere methodisch vertretbare Berechnungsverfahren, bei denen der Jahresdurchschnitt der realen Umsatz-Messzahlen des Basisjahres nicht gleich 100 ist.).

Die letztgenannte Formel beinhaltet die „klassische“ Deflationierung, wie sie auch in zahlreichen anderen Statistiken vorgenommen wird und die genauso für jeden anderen Monat außerhalb des Basisjahres gültig ist, zum Beispiel für den November 2002:

$${}_{00}U_{r, 11.02} = \frac{U_{11.02}}{{}_{00}P_{11.02}} \bullet 100$$

Damit liegen alle Werte vor, die zur Ermittlung der Messzahlen des realen Umsatzes notwendig sind (hier dargestellt am Beispiel der Messzahl des realen Umsatzes für den Monat November 2002, in Preisen von 2000, Messzahlen-Basisjahr 2000 = 100):

$${}_{00}M_{00}U_{r, 11.02} = \frac{{}_{00}U_{r, 11.02}}{{}_{00}U_{r, [00]}} \bullet 100$$

Die realen Messzahlen bereiten gelegentlich gewisse Verständnisschwierigkeiten. Dies liegt offenbar daran, dass die Zahl gleichzeitig auf drei verschiedene Zeiträume Bezug nimmt:

- Auf den Berichtsmonat,
- auf das Messzahlen-Basisjahr (derzeit in Deutschland 2000 = 100),
- auf das Preisindex-Basisjahr (derzeit in Deutschland ebenfalls 2000 = 100, aber es könnte auch durchaus ein anderes Jahr als das Messzahlen-Basisjahr sein).

Zweifelsohne ist die Messzahl leichter verständlich, wenn Messzahlen- und Preisindex-Basisjahr gleich sind; dies lässt sich aber aus praktischen Gründen keineswegs immer verwirklichen. Methodisch ist auch nichts gegen das Auseinanderklaffen der beiden Basisjahre einzuwenden. Zum Verständnis sei dazu ein Beispiel (mit Messzahlen-Basisjahr 2000 = 100) konstruiert:

Monat i		Umsatz (nominal) in Mill. Euro $U_i$	Preisindex $_{95}P_i$	Preisindex $_{00}P_i$
2000	01	5	101,3	91,6
	02	6	102,0	92,2
	03	6	104,5	94,5
	04	4	103,7	93,7
	05	4	106,8	96,5
	06	7	106,9	96,6
	07	8	110,2	99,6
	08	5	115,1	104,0
	09	5	119,9	108,4
	10	2	121,0	109,4
	11	3	118,4	107,0
	12	5	117,8	106,5
2001	03	6	130,5	118,0

Dann errechnet sich als nominale Messzahl für März 2001:

$$\frac{U_{03,01}}{\frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} U_{i,00}} \cdot 100 = \frac{6 \text{ Mill.}}{\frac{1}{12} \cdot 60 \text{ Mill.}} \cdot 100 = 120$$

Das heißt der (nominale) Umsatz im März 2001 ist um 20 % höher als der des Jahresdurchschnitts der Monatswerte des Basisjahres 2000.

Zur Berechnung des realen Jahresdurchschnitts für 2000 (in Preisen von 1995) sind zunächst die Umsätze der einzelnen Monate des Jahres 2000 zu deflationieren und daraus ist dann der Jahresdurchschnitt zu bilden:

$$\frac{1}{12} \sum_{i=1}^{12} \frac{U_{i,00}}{_{95}P_{i,00}} \cdot 100 = 4\,576\,289$$

Der reale Jahresdurchschnitt von 2000 muss niedriger als der nominale (in Höhe von 5 Mill. Euro) sein, da die Preisindexwerte aller Monate im Jahr 2000 über 100 liegen. Die reale Messzahl für März 2001 ist dann:

$$\frac{\frac{6\,000\,000}{130,5} \cdot 100}{4\,576\,289} \cdot 100 = 100,5$$

Das heißt, real (preisbereinigt) wurde im März 2001 nur 0,5% mehr als im Durchschnitt des Jahres 2000 umgesetzt. Die darüber hinaus gehende Umsatzsteigerung ist durch Preissteigerungen bedingt.

Wenn in diesem Beispiel als Preisindex-Basisjahr nun das Jahr 2000 genommen wird, ergeben sich die in Spalte 4 der obigen Tabelle angegebenen Preisindexwerte. Sie sind so gewählt, dass die *Preisentwicklung* dieselbe geblieben ist, nur das Niveau ist dahingehend verschoben, dass sich als Preisindex-Durchschnitt für 2000 genau 100 ergibt. Auf die Berechnung der nominalen Messzahlen für März 2001 wirkt sich das nicht aus, aber auch als reale Messzahl für diesen Monat errechnet sich unverändert wieder ein Wert von 100,5 und dementsprechend ist die Steigerung des realen Umsatzes im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2000 immer noch 0,5%. Die Wahl des Preisindex-Basisjahres hat somit auf die Höhe der realen Messzahlen keinen Einfluss, sofern der Preisindex nur umbasiert wurde (auf den mathematischen Beweis sei an dieser Stelle wegen der recht umfangreichen Formeln verzichtet). Das Preisindex-Basisjahr wirkt sich jedoch dann auf die realen Messzahlen aus, wenn bei einer Umstellung auf ein neues Preisindex-Basisjahr zugleich auch eine Änderung der Gewichtungen erfolgt (Gewichtung = Umsatzanteil einzelner Warenarten am Gesamtumsatz einer Branche); dies würde nämlich auch die Darstellung der *Preisentwicklung* verändern.

Wenn Messzahlen-Basisjahr = Preisindex-Basisjahr ist und wenn man die Messzahl für ein ganzes Berichtsjahr betrachtet, dann ist diese „Messzahl“ für den realen Umsatz ein Paasche-Mengenindex (Beweis am Ende dieses Abschnitts). Bei der Ermittlung der monatlichen realen Messzahlen ergeben sich jedoch keine Paasche-Mengenindizes. In den Formeln lässt sich dann nur wenig kürzen und es verbleiben sehr unübersichtliche mathematische Ausdrücke, die keiner herkömmlichen Indexformel entsprechen und sich einer unmittelbar verständlichen Interpretation entziehen. Man kann sie jedoch als Näherungswerte für einen Mengenindex deuten, wobei eine Festlegung, ob es sich dabei dann um Laspeyres- oder Paasche-Indizes handelt, angesichts des gemischten Charakters der Formeln wenig Sinn ergibt.

Reale Messzahlen für Aggregationsniveaus der WZ werden wie folgt gebildet:

Zunächst werden die absoluten realen Umsätze für jeden WZ-5-Steller errechnet (hier dargestellt am Beispiel des Monats September 2004 und des WZ-3-Stellers 52.2; Bedeutung von v und z wie oben im Zusammenhang mit den nominalen Messzahlen):

$${}_{00}U_{r,09,04}(v) = \frac{U_{09,04}(v)}{{}_{00}P_{09,04}(v)} \cdot 100$$

für alle v der WZ 52.2.

Dann erfolgt die Addition zur höheren Systematikebene:

$${}_{00}U_{r,09,04}^{52,2} = \sum_{v=1}^z {}_{00}U_{r,09,04}(v)$$

Die Messzahl ist demnach

$${}_{00}M_{00}U_{r,09,04}^{52,2} = \frac{{}_{00}U_{r,09,04}^{52,2}}{{}_{00}U_{r,[00]}^{52,2}} \cdot 100$$

wobei

$${}_{00}U_{r,[00]}^{52,2} = \frac{1}{12} \sum_{v=1}^z \sum_{i=1}^{12} \frac{U_{i,00}(v)}{{}_{00}P_{i,00}(v)} \cdot 100$$

Die Deflationierung erfolgt also sowohl in zeitlicher als auch in wirtschaftszweig-systematischer Hinsicht immer nur auf der untersten Ebene (d. h. monatlich und auf WZ-5-Steller-Niveau).

### Berechnung der Veränderungsraten des nominalen Umsatzes

Die Veränderungsrate (in Prozent) des nominalen Umsatzes zum Beispiel für den September 2004, im Vergleich zum Vorjahresmonat, errechnet sich wie folgt:

$$RU_{09,04 / 09,03} = \left( \frac{U_{09,04}}{U_{09,03}} - 1 \right) \cdot 100$$

Beispiel: Wenn der Umsatz im September 2004 einen Wert von 110 Mill. Euro hatte und der im September 2003 einen Wert von 100 Mill. Euro, dann ist die Veränderungsrate offensichtlich + 10%, und aus der Formel ergibt sich ebenfalls:

$$\left( \frac{110 \text{ Mill.}}{100 \text{ Mill.}} - 1 \right) \cdot 100 = (1,1 - 1) \cdot 100 = 10$$

Die Veränderungsrate lässt sich sowohl aus den absoluten Werten errechnen, wie soeben dargestellt, als auch aus den Messzahlen:

$$RMU_{09.04 / 09.03} = \left( \frac{MU_{09.04}}{MU_{09.03}} - 1 \right) \cdot 100$$

Das Ergebnis ist dasselbe, es gilt:

$$RU_{09.04/09.03} = RMU_{09.04/09.03}$$

Auf den Beweis sei hier verzichtet; er lässt sich sehr leicht durch Einsetzen der Definitionsformeln für die Messzahlen in die Formel für RMU erbringen.

Wichtig ist festzuhalten, dass die Wahl des Messzahlen-Basisjahres keinen Einfluss auf die Veränderungsraten hat.

### Berechnung der Veränderungsraten des realen Umsatzes

Die Veränderungsraten des realen Umsatzes werden in gleicher Weise wie die des nominalen Umsatzes ermittelt:

$$R_{00}U_{r,09.04 / 09.03} = \left( \frac{{}_{00}U_{r,09.04}}{{}_{00}U_{r,09.03}} - 1 \right) \cdot 100$$

und auch hier lassen sich die Veränderungsraten ausgehend von den absoluten Werten oder ausgehend von den Messzahlen errechnen, weil

$$R_{00}U_{r,09.04/09.03} = RM_{00}U_{r,09.04/09.03}$$

ist. Für den realen Umsatz gilt wie für den nominalen, dass die Wahl des Messzahlen-Basisjahres für die Ermittlung der Veränderungsraten ohne Bedeutung ist. Die Wahl des Preisindex-Basisjahres beeinflusst die Berechnung der realen Veränderungsraten ebenfalls nicht, wie im o.a. Beispiel nachgewiesen wurde, es sei denn, dass mit einem neuen Preisindex-Basisjahr auch eine neue Gewichtung vorgenommen wurde.

### Umbasierung auf ein neues Basisjahr

Zur Zeit wird in der Handels- und Gastgewerbestatistik in Deutschland als Messzahlen-Basisjahr das Jahr 2000 gleich 100 gesetzt. Als Preisindex-Basisjahr findet derzeit ebenfalls 2000 Anwendung. Nach den Vorgaben der Europäischen Union werden möglichst nur Basisjahre angewendet, deren Endziffer 0 oder 5 ist. Folglich müssen die laufenden Statistiken alle 5 Jahre auf ein neues Basisjahr umgestellt werden. Das Verfahren dazu ist denkbar einfach. Anstelle der bisher verwendeten Jahresdurchschnittswerte  $U_{[00]}$  und  ${}_{00}U_{r,[00]}$  würden dann – ausgehend von den Unternehmensmeldungen für die Monate des

Jahres 2005 – in den Formeln für die Messzahlen die Jahresdurchschnittswerte  $U_{[2005]}$  und  $U_{r,[2005]}$  eingesetzt.

Neben der vorerwähnten Umbasierung im Rahmen eines laufenden Berichterstatte-  
kreises werden Umbasierungen auch erforderlich, wenn nach Einführung eines neuen  
Berichtskreises (letzte Rotation im Jahr 2004, damit Umstellung auf das neue Basisjahr  
2003) zur Erstellung Langer Reihen über den Berichtsfirmenkreiswechsel hinweg die  
Messzahlen des vorherigen Berichtskreises auf die neue Basis umgestellt werden  
müssen. Dazu wird als Basisjahr des alten Berichtskreises dasselbe Jahr angesetzt, das  
auch das Basisjahr des neuen Berichtskreises ist. Dies war für das Jahr 2003 nur  
möglich, weil für 2003 alter und neuer Berichtskreis parallel erfasst wurden. Somit  
errechnet sich zum Beispiel für den Juni 1999:

$${}_{03}MU_{06,99} = \frac{U_{06,99(\text{alter Berichtskreis})}}{U_{[03](\text{alter Berichtskreis})}} \cdot 100$$

wobei zu beachten ist, dass die Umstellung der Messzahlenbasis mit 2003 = 100 auf  
Grundlage des neuen Berichterstattekreises erst im Jahr 2005 erfolgen wird; bis zum  
Redaktionsschluss galt noch das Basisjahr 2000.

Diese Berechnungsweise lässt sich gleichermaßen für die nominalen wie für die realen  
Messzahlen anwenden, es gilt also auch:

$${}_{03}M_{00}U_{r,06,99} = \frac{{}_{00}U_{r,06,99(\text{alter Berichtskreis})}}{{}_{00}U_{r,[03](\text{alter Berichtskreis})}} \cdot 100$$

Anstelle der Bezugnahme auf absolute Zahlen kann auch mit Messzahlen gerechnet wer-  
den:

$${}_{03}MU_{06,99} = \frac{{}_{00}MU_{06,99}}{{}_{00}MU_{03}} \cdot 100$$

Das heißt die originale (nicht umbasierte) Messzahl des Monats Juni 1999 wird bezogen  
auf die (nicht umbasierte) Messzahl für das ganze Jahr 2003. Das Ergebnis ist dasselbe  
wie bei der von absoluten Werten ausgehenden Berechnung.

#### **Anhang: Erläuterungen zu den Begriffen „Index“ und „Messzahl“**

Zunächst sollen die oben behandelten Formeln für die Messzahlen etwas anders ge-  
schrieben werden. Dabei bedeuten:

$p_{ok}$  = Preis der Ware k im Basisjahr o

$p_{nk}$  = Preis der Ware  $k$  im Berichtsjahr  $n$

$q_{ok}$  = Menge der Ware  $k$  im Basisjahr  $o$

$q_{nk}$  = Menge der Ware  $k$  im Berichtsjahr  $n$

$$\sum_{k=1}^m p_{ok} q_{ok}$$

ist demnach der Umsatz (= Preis mal Menge) im Basisjahr. Zur Vereinfachung der Schreibweise werden im folgenden die Laufindizes weggelassen. Die Messzahl für den nominalen Umsatz lässt sich dann als

$$\frac{\sum p_n q_n}{\sum p_o q_o}$$

darstellen. Dies ist eine *Messzahl*, da sich Preise und Mengen sowohl im Nenner als auch im Zähler jeweils nur auf einen Zeitraum beziehen. Ein *Index* ist dagegen dadurch gekennzeichnet, dass sich entweder im Zähler oder im Nenner ein Ausdruck findet, bei dem sich Preise und Mengen auf zwei verschiedene Zeiträume beziehen, also

$$\sum p_o q_n$$

oder

$$\sum p_n q_o$$

Neben dieser rein formalen Abgrenzung ist ein Index inhaltlich dadurch gekennzeichnet, dass zu seiner Berechnung eine Gewichtung vorgenommen wird; bei einer Messzahl ist das nicht der Fall.

Vor der Berechnung der realen Messzahl (hier für ein volles Berichtsjahr und unter der Annahme dargestellt, dass Messzahlen-Basisjahr gleich Preisindex-Basisjahr ist) wird zunächst der Umsatz des Berichtsjahres

$$\sum p_n q_n$$

mit einem Laspeyres-Preisindex

$$\frac{\sum p_n q_o}{\sum p_o q_o} \cdot 100$$

deflationiert:

$$\frac{\sum p_n q_n}{\frac{\sum p_n q_o}{\sum p_o q_o}} \cdot 100$$

Das ergibt den realen Umsatz des Berichtsjahres.

Der reale Umsatz im Basisjahr ist ebenso zu bilden: Der nominale Umsatz im Basisjahr

$$\sum p_o q_o$$

wird durch den Laspeyres-Preisindex des Basisjahres

$$\frac{\sum p_o q_o}{\sum p_o q_o} \cdot 100$$

geteilt. Im Preisindex-Basisjahr ist der Preisindex immer genau = 100. Durch Division des realen Umsatzes des Berichtsjahres durch den realen Umsatz des Basisjahres entsteht die Messzahl des realen Umsatzes:

$$\frac{\frac{\sum p_n q_n}{\sum p_n q_o} \cdot 100}{\frac{\sum p_o q_o}{\sum p_o q_o} \cdot 100} \cdot 100$$

Nach Kürzen verbleibt nur noch:

$$\frac{\sum p_n q_n}{\sum p_n q_o} \cdot 100$$

Dies ist die Formel eines Paasche-Mengenindex.

Bei der Ermittlung der *monatlichen* realen Messzahlen ergeben sich dagegen äußerst unübersichtliche mathematische Ausdrücke, auf deren Darstellung im Einzelnen an dieser Stelle verzichtet werden soll.

## ● Deflationierung

Die Deflationierung im Rahmen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik erfolgt mit Laspeyres-Preisindizes. Die genaue Vorgehensweise ist vorstehend im Detail beschrieben (unter „Berechnung der Messzahlen des realen Umsatzes“).

## ● Saisonbereinigung

Bei der Saisonbereinigung werden saisonale und kalenderbedingte Schwankungen aus den Ursprungswerten herausgerechnet, da sie die im Zeitablauf beobachteten ökonomischen Daten beeinflussen. Als solche Störfaktoren können saisonale Einflüsse, Kalendereinflüsse (z. B. unterschiedliche Wochentagszusammensetzungen je Monat oder Quartal und Feiertage), Extremwerte (z. B. verursacht durch Streiks) oder sonstige Unregelmäßigkeiten auftreten. Dementsprechend kann die Zeitreihe zerlegt in eine

- Trendkomponente (zeigt die langfristige Entwicklung an),
- Konjunkturkomponente (umschreibt die meist in mehrjährigen Abständen wiederkehrenden Schwankungen),
- Saisonkomponente (gibt die jährlich wiederkehrenden, jahreszeitlich bedingten Schwankungen an) und eine
- Restkomponente (berücksichtigt alle restlichen, nicht zuzuordnenden Faktoren).

Die Auswahl der konkreten Komponenten in einem Saisonbereinigungsverfahren ist immer abhängig von den Annahmen über die Struktur und Eigenschaften der verschiedenen Einflussgrößen sowie über deren Zusammenwirken. Diese Annahmen unterscheiden sich von Verfahren zu Verfahren. Die Verfahren setzen zudem noch andere Schwerpunkte im Hinblick auf die gewünschten Eigenschaften der Ergebnisse (z. B. die Stabilität der Ergebnisse), so dass keine der unterschiedlichen Methoden zur Zeitreihenzerlegung allen Anforderungen gerecht werden kann. Letztendlich muss der Nutzer selbst entscheiden, welches der vorhandenen Verfahren seine Ansprüche an die Zeitreihenanalyse am besten erfüllt.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Zeitreihenkomponenten in der aktuellen Periode, d. h. etwa für die letzten drei Monate, auf Grund der ständigen Rückkorrekturen mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind. Die Zeitreihenanalyse ist überdies immer nur eine ex-post-Analyse und daher für Prognosezwecke nicht oder nur unter Hinzuziehung weiterer Informationen verwendbar.

In der Handels- und Gastgewerbestatistik werden seit 2004 zwei Verfahren zur Saisonbereinigung angewandt: Neben dem herkömmlichen Verfahren der Saisonbereinigung nach dem so genannten „Berliner Verfahren“ (Version 4.1 – BV4.1, s. u.) veröffentlicht

das Statistische Bundesamt zusätzlich Analyseergebnisse nach dem Verfahren X-12-ARIMA. Letzteres ist das, aufbauend auf dem alten Verfahren X11 des US Bureau of Census, international bekannteste Verfahren zur Saisonbereinigung von Zeitreihen. Es unterscheidet zwischen einer kalender- sowie einer kalender- und saisonbereinigten Komponente.

X-12-ARIMA besteht inhaltlich aus drei Verfahrensteilen. Der erste Teil bietet dem Anwender gegenüber X-11 völlig neue Möglichkeiten zur Extremwert- und zur Kalendereinigung. Darüber hinaus können Prognosewerte erstellt werden. Bei X-12-ARIMA stehen dem Anwender hinsichtlich der Länge der verwendeten Durchschnitte zahlreiche Wahlmöglichkeiten zur Verfügung, außerdem kann der Nutzer zwischen einer additiven und einer multiplikativen Verknüpfung der Zeitreihenkomponenten wählen. Schließlich werden dem Anwender einige diagnostische Instrumente bereitgestellt, die ihm bei der Überprüfung der Zweckmäßigkeit der gewählten Verfahrensparameter helfen sollen.

Die Festsetzung der Verfahrensparameter erfolgt in Abstimmung mit der Deutschen Bundesbank, so dass keine Abweichungen zwischen den nach X-12-ARIMA ermittelten saisonbereinigten Ergebnissen der Deutschen Bundesbank und denen des Statistischen Bundesamtes entstehen.

Ausgehend von den Langen Reihen der monatlichen nominalen und realen Messzahlen im Handel und Gastgewerbe wird darüber hinaus die Zeitreihenanalyse nach dem Berliner Verfahren durchgeführt. Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Die Ergebnisse der beiden Verfahren – X-12-ARIMA und BV4.1 – unterscheiden sich vor allem dadurch, dass BV4.1 gegenüber X-12-ARIMA einen ruhigeren Trendverlauf, eine flexiblere Saisonkomponente, weniger irreguläre saisonbereinigte Werte und häufig geringere Restwerte ermittelt.

In den folgenden Schaubildern sind – da zum Redaktionsschluss noch keine kalender- sowie kalender- und saisonbereinigten Werte nach X-12-ARIMA vorhanden waren – nach BV4.1 die Originalreihe und der Trend (Schaubild 1) sowie die kalender- und saisonbereinigten Werte und der Trend (Schaubild 2) beispielhaft für den nominalen Umsatz den Einzelhandel dargestellt (Stand: August 2004).

Schaubild 1: Originalwert und Trend des Umsatzes im Einzelhandel (in jeweiligen Preisen)

Messzahlen 2000 = 100

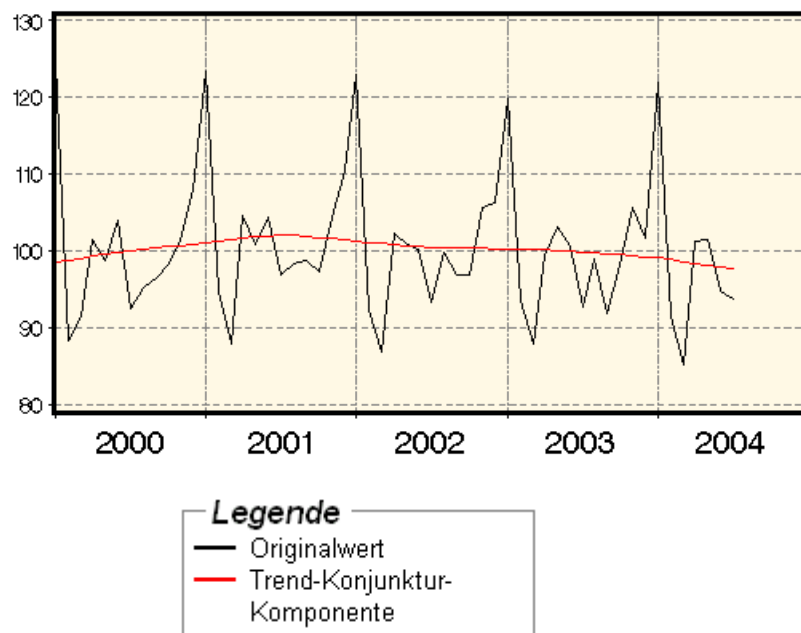
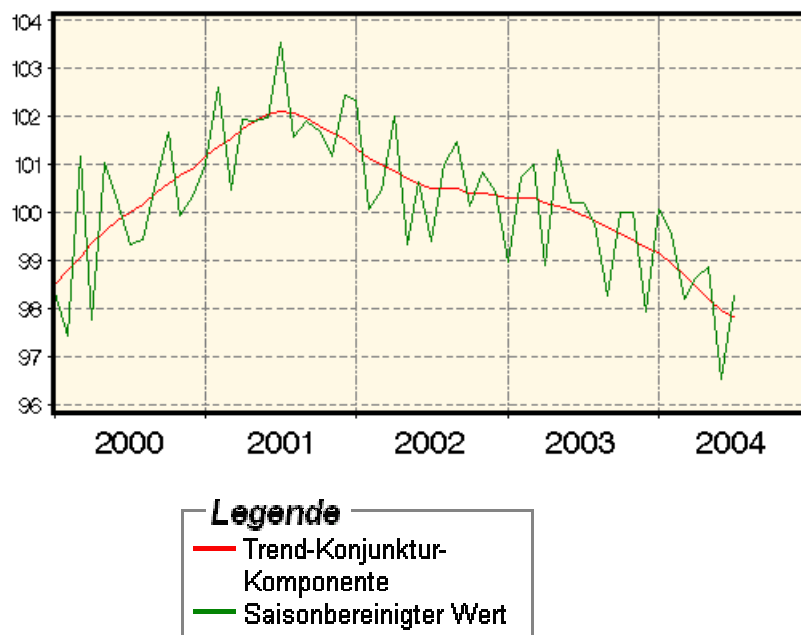


Schaubild 2: Kalender- und saisonbereinigte Werte und Trend des Umsatzes im Einzelhandel (in jeweiligen Preisen)

Messzahlen 2000 = 100



# 9

## Veröffentlichungen

In den **Anlagen 11** und **12** sind einige Muster von Veröffentlichungstabellen der monatlichen Handels- und Gastgewerbestatistik wiedergegeben. Im Rahmen der monatlichen Statistik werden nur Messzahlen und Veränderungsraten nachgewiesen (zur Berechnung ➡ Teil 8 und **Anlagen 11** und **12**). Diese gibt es in Form von Tabellen und in Form von Langen Reihen (zu beidem gibt es Beispiele in den **Anlagen 11** und **12**). Lange Reihen gibt es auch für saisonbereinigte Werte (➡ Teil 8).

Die in der Jahrerhebung verwendeten Tabellenköpfe sind vollständig in **Anlage 13** wiedergegeben. Außerdem findet sich dort von jeder Tabelle eine Seite (Berichtsjahr 2001).

Alle Ergebnisse der Handels- und Gastgewerbestatistik in Deutschland werden nur noch online im Internet angeboten (Fundstellen im Internet ➡ Teil 11); gedruckte Veröffentlichungen gibt es nicht mehr.

Veröffentlichungen zur monatlichen Erhebung sind zunächst immer nur vorläufig. Aus den Schätzungen (➡ Teil 7.1) ergibt sich der Zwang zu Rückkorrekturen. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Unternehmen eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem sieht vor, dass für maximal 24 Monate Rückkorrekturen möglich sind. Endgültige Monatsergebnisse gibt es daher auch erst nach 24 Monaten. Die Ergebnisse der Jahrerhebung sind hingegen bereits zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültig.

# 10

## Abweichungen zwischen den Ergebnissen der monatlichen und der Jahreserhebung

Es gibt stets Abweichungen in den Ergebnissen, zum einen aus der Jahreserhebung, zum anderen aus der Monatsstatistik, hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr und hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind überwiegend wie folgt zu erklären:

- Für die Durchführung der Jahreserhebung gilt das Stichtagsprinzip; erfasst werden nur die Unternehmen, die am 31. 12. des Berichtsjahres bestanden. Die konsequente Anwendung dieses Prinzips hat zur Folge, dass die Ergebnisse der Monatsstatistik – nicht aber die Ergebnisse der Jahreserhebung – auch die Angaben der Unternehmen beinhalten, deren Geschäftstätigkeit vor dem 31. 12. aufgegeben wurde.
- Im Rahmen der Jahreserhebung werden die Beschäftigten zum Stand Ende September des Berichtsjahres erfragt. Aussagen über die Beschäftigtenzahl eines Jahres aus den Ergebnissen der Monatsstatistik stellen dagegen einen Durchschnitt aus den einzelnen Monatsergebnissen dar.
- Im Rahmen der Monatserhebung werden Abschneidegrenzen (☛ Teil 3.3) angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis der Monatsstatistik ist, da er nur einen Teil des Kreises aus der Jahreserhebung umfasst, kleiner; beide Berichtsfirmenkreise sind somit unterschiedlich groß.
- Im Rahmen der Jahreserhebung werden von den Unternehmen die Angaben entsprechend den Jahresabschlussrechnungen dargestellt. Für die Erklärung der Abweichungen zwischen der Summe der bereits erstatteten Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlussergebnis gibt es viele Gründe, z. B. (die Aufzählung erfolgt ohne Gewichtung der Bedeutung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- das Geschäftsjahr stimmt nicht mit dem Kalenderjahr überein;
- von den Unternehmen wurden zur Monatsstatistik nicht exakte, sondern nur gerundete Umsatzmeldungen gemacht, um die kurze Fristvorgabe einzuhalten;
- im Rahmen der Monatsmeldungen wurden nicht immer – wie eigentlich gefordert – die nachträglich eingeräumten Boni und andere Rabatte oder Stornierungen berücksichtigt;
- bisweilen fehlten in den Monatsmeldungen die Umsätze von Filialen.

Grundsätzlich dient die Monatsstatistik vorwiegend der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handel und Gastgewerbe und die Jahrerhebung mehr der Beschreibung der Struktur der Unternehmen, ihrer betriebswirtschaftlichen Situation und ihrer Ertragsentwicklung.

# 11


## Fundstellen der Veröffentlichungen zur deutschen Handels- und Gastgewerbe- statistik im Internet

Die deutsche Handels- und Gastgewerbestatistik wird nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden:



**Handels- und Gastgewerbestatistik** (Kfz-Handel, Handelsvermittlung, Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe),  
**Jahreserhebung:**

- <http://www.destatis.de>
- Statistik-Shop
- unter „Thematische Suche“ den Punkt „Wirtschaftsbereiche“ auswählen
- „45000 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Tourismus“
- bei Jahreserhebung im Handel weiter mit:
  - ◆ „45200 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern“
  - ◆ „45251 Jahreserhebung im Handel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz“:
  - ◆ „Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände usw. im Handel, Fachserie 6 Reihe 4 – 2001“
- bei Jahreserhebung im Gastgewerbe weiter mit:
  - ◆ „45400 Gastgewerbe“
  - ◆ „45421 Jahreserhebung im Gastgewerbe“:
  - ◆ „Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände usw. im Gastgewerbe Fachserie 6 Reihe 7.3 – 2001“

→ Auswahl des gewünschten Formats über das grüne oder rote Symbol   
(grün = Excel-Datei; rot = PDF-Datei).

→ Datei in den Warenkorb legen und herunterladen

Diese Publikation ist kostenlos.



### **Handels- und Gastgewerbestatistik, monatliche Veröffentlichung:**

→ <http://www.destatis.de>

→ Statistik-Shop

→ unter „Thematische Suche“ den Punkt „Wirtschaftsbereiche“ auswählen

→ „45000 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Tourismus“

→ Bei Monatserhebung im Handel (z.B. für Berichtsmonat August 2004) weiter mit:

- ◆ „45200 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern“

- ◆ Monatserhebung im Einzelhandel und Kfz-Handel:

- ◆ „45241 Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz“:

- ◆ „Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel Fachserie 6 Reihe 3.1 – August 2004“

- ◆ Monatserhebung im Großhandel:

- ◆ „45211 Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung“:


- ◆ „Beschäftigte und Umsatz im Großhandel Fachserie 6 Reihe 1.1 – August 2004“

→ Bei Monatserhebung im Gastgewerbe (z. B. für Berichtsmonat August 2004) weiter mit:

- ◆ „45400 Gastgewerbe“:

- ◆ „45411 Monatserhebung im Gastgewerbe“:

- ◆ „Gastgewerbe Fachserie 6 Reihe 7.4 – August 2004“

→ Auswahl des gewünschten Formats über das grüne oder rote Symbol   
(grün = Excel-Datei; rot = PDF-Datei).

→ Datei in den Warenkorb legen und herunterladen.

Diese Publikation ist kostenlos.

**Handels- und Gastgewerbestatistik,**


**Lange Reihen** zur monatlichen Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung (Messzahlen) in feiner Wirtschaftszweiggliederung in GENESIS-Online:

- <http://www.destatis.de>
- GENESIS-Online (unter Datenbanken)
- als Gastnutzer anmelden
- „Wirtschaftsbereiche“
- „Handel und Instandhaltung, Gastgewerbe, Tourismus“
- Gewünschten Bereich auswählen, z. B. „45200 Handel und Instandhaltung von Kfz und Gebrauchsgütern“
- Auswahl der Statistik, z. B. „45241 Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel“.
- „Tabellen“
- Auswahl der Tabelle. Die am häufigsten nachgefragten Langen Reihen der monatlichen Messzahlen und Veränderungsraten des Umsatzes sind z. B. unter „45241-0013“
- Auf neuer Seite weiter mit folgenden Einstellungen:
  - ◆ „Globale Angaben“: In der Handelsstatistik keine Auswahl möglich.
  - ◆ „Angabe in den Spalten“: Auswahl von nominalen oder realen oder beiden Umsatzangaben. Nach dem Drücken des Buttons „auswählen“ und der erfolgten Auswahl erfolgt automatisch eine Umleitung auf die vorherige Seite.
  - ◆ „Angaben im Zwischentext“: Auswahl von Branchen (WZ-Positionen); nachgewiesen werden: Alle WZ-2-, -3- und -4-Steller, fast alle WZ-5-Steller, Sondersummen (z. B. Einzelhandel mit Lebensmitteln)
  - ◆ „Angaben in den Zeilen“: Bestimmung des Zeitraums, für den Ergebnisse angezeigt werden sollen.
  - ◆ „Vorschau“ (= Tabellenaufbau ohne Inhalt) oder „Werteabruf“ (= Tabellenaufbau mit Inhalt).
- Anzeige der Ergebnisse
- Auswahl des Formats (Excel, HTML, CSV)

Der Gastzugang zu GENESIS-Online ist kostenlos.

**Handels- und Gastgewerbestatistik,**

**Lange Reihen** zur monatlichen Umsatzentwicklung (Messzahlen und Veränderungsraten) in feiner Wirtschaftszweiggliederung im Statistik-Shop:

- <http://www.destatis.de>
- Statistik-Shop
- unter „Thematische Suche“ den Punkt „Wirtschaftsbereiche“ auswählen
- „45000 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Tourismus“
- Bei Langen Reihen im Handel (z. B. für Berichtsmonat Juni 2004) weiter mit:
  - ◆ „45200 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern“
  - ◆ Lange Reihen im Einzelhandel und Kfz-Handel:
  - ◆ „45241 Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz“:
  - ◆ „Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Juni 2004“
  - ◆ Lange Reihen im Großhandel:
  - ◆ „45211 Monatserhebung im Großhandel und in der Handelsvermittlung“:
  - ◆ „Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Großhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Juni 2004“
- Bei Langen Reihen im Gastgewerbe (z.B. für Berichtsmonat Juni 2004) weiter mit:
  - ◆ „45400 Gastgewerbe“:
  - ◆ „45411 Monatserhebung im Gastgewerbe“:
  - ◆ „Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Gastgewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Juni 2004“
- Auswahl als Excel-Datei über das grüne Symbol ()(Hinweis: Diese Publikation existiert nur als Excel-Datei).
- Datei in den Warenkorb legen und herunterladen.

Diese Publikation ist kostenlos.

**Handels- und Gastgewerbestatistik,  
grafische Darstellung der Umsatzentwicklung (ohne Branchenuntergliederung) und  
Tabellen in grober Wirtschaftszweigklassifikation:**

- <http://www.destatis.de>
- „Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus“
- „Ergebnisse und Informationen“: Auswahl von Tabellen Ergebnissen aus der Monats- und Jahresstatistik in grober Wirtschaftszweiggliederung; Grafiken sind mit einem Symbol gekennzeichnet
- Hinweis: Unter „Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe“ gibt es eine Kurzeinleitung zu diesen Themen.

Zugang ist frei verfügbar.

**Pressemitteilungen:**

- <http://www.destatis.de>
- „Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus“
- „Ergebnisse und Informationen“
- „Pressedienste“

Zugang ist frei verfügbar.

**Handels- und Gastgewerbestatistik,  
Branchenblätter**

- [www.destatis.de](http://www.destatis.de) aufrufen.
- Statistik-Shop
- unter „Thematische Suche“ den Punkt „Wirtschaftsbereiche“ auswählen
- „45000 Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz, Gebrauchsgütern, Gastgewerbe, Tourismus“
- „45900 Sonstiges im Bereich Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Kfz-Handel, Instandhaltung (einschl. Branchenblätter)“

Auch hier ist ein Herunterladen als Excel- oder PDF-Datei möglich. Die Branchenblätter sind kostenpflichtig (pro Stück 4,00 Euro) und erscheinen vierteljährlich.

# 12

## Allgemeine Angaben zur Handels- und Gastgewerbestatistik

### 12.1 Erhebungsorganisation

Die Handelsstatistik wird teilweise dezentral von den Statistischen Ämtern der Bundesländer durchgeführt (Bereich Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel), wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen. Teilweise wird die Handelsstatistik aber auch zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben (Bereich Handelsvermittlung und Großhandel).

Die Gastgewerbestatistik wird – wie bei den Bereichen Kraftfahrzeughandel und Einzelhandel – teilweise dezentral von den Statistischen Ämtern der Bundesländer und teilweise zentral (d. h. für die Mehrländerunternehmen) vom Statistischen Bundesamt im Auftrag der Länder durchgeführt.

Zur Handels- und Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

## 12.2 Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen, d. h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Meldungen sind für das Gesamtunternehmen zu erteilen, d. h. einschließlich etwaiger in- und ausländischer Nebenbetriebe und handelsfremder Tätigkeiten.

## 12.3 Definitionen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z. B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht mit dazuzuzählen sind weibliche Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub. Nicht einbezogen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

### Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen

Zu den bezogenen Leistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht angegeben sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

### Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttobetriebsüberschuss} &= \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} \\ &\quad - \text{Löhne und Gehälter} \\ &\quad - \text{Sozialabgaben} \end{aligned}$$

## Bruttogewinnspanne bei Handelswaren

Die Bruttogewinnspanne bei Handelswaren errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttogewinnspanne} \\ \text{bei Handelswaren} &= \text{Umsatz aus Handel} \\ &\quad - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ &\quad + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

## Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Sie umfassen alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z. B. Familienzuschlag) und Zulagen (z. B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Sondervergütungen, Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z. B. Urlaubslohn), Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Provisionen, Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeitnehmer" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuss zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte.

## Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned}
 \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} &= \text{Umsatz} \\
 &+ \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\
 &- \text{Bezüge von Handelswaren} \\
 &- \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\
 &+ \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\
 &- \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\
 &+ \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\
 &- \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\
 &+ \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen am Ende des Geschäftsjahres} \\
 &- \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen am Anfang des Geschäftsjahres} \\
 &- \text{Mieten und Pachten (einschließlich Kosten für Operate Leasing)} \\
 &- \text{betriebliche Steuern und Abgaben} \\
 &- \text{Bezogene Leistungen u. andere betriebliche Aufwendungen} \\
 &+ \text{Subventionen}
 \end{aligned}$$

## E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und dem Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen oder die Dienstleistung über das Internet zu buchen.

## Einzelhandel

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

### Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten

Zum Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten zählen Kioske, feste Straßenverkaufsstände sowie bewegliche, d. h. nicht an feste Standorte gebundene Verkaufsstände an öffentlichen Straßen oder auf festen Marktplätzen, nicht jedoch der Handel aus Verkaufswagen.

## Sonstiger Einzelhandel

Umsätze aus sonstigem Einzelhandel sind z. B. Umsätze aus Haustürverkauf, Verkauf über mobile Verkaufswagen, Einzelhandel vom Lager (z. B. von Heizöl), Verkauf über Automaten, Verkauf durch Versandhandelsvertreter.

## Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen. Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach §2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen. Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind in den Gaststättenleistungen enthalten.
- Zu den Gaststättenleistungen zählen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Unter den Umsatz aus Gaststättenleistungen fallen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Eine Kantine ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z. B. Betriebskantine oder Mensa).
- Caterer sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z. B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z. B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

## Großhandel

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelswaren in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z. B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen i.d.R. zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

### Handelsvermittlung

Zum Umsatz aus Handelsvermittlung zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelswaren in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

### Handelswaren

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

### Investitionen

Zu den Investitionen zählen auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Die Investitionen umfassen nicht Zugänge aus Verschmelzung.

**Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden** beinhalten nicht die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** wird auch die zugehörige Grunderwerbssteuer gerechnet.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) bewertet, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Angegeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht hierunter fallen laufende Instandhaltungskosten.

## Leasing

Beim **Finanzierungsleasing** sind – im Gegensatz zum Operate Leasing – die Verträge langfristig und innerhalb der vereinbarten Grundmietzeit unkündbar. Das Risiko der Investition liegt im Wesentlichen beim Leasingnehmer, der auch die Aufwendungen für Versicherung, Wartung und Reparaturen trägt. Als Wert einer durch Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlage ist der Preis angesetzt, der bei Kauf des Objekts zu zahlen gewesen wäre. Er ist dem Leasingvertrag entnommen oder durch Addition der Leasingraten für die Rückzahlung des Kapitals (ohne den Teil, der auf Zinszahlungen entfällt) geschätzt worden. Nicht angegeben sind die im Leasingvertrag vereinbarten jährlichen Mietzahlungen. Aufgeführt ist hier nur der Wert der im Geschäftsjahr über Finanzierungsleasing erworbenen Sachwerte, nicht der Gesamtwert aller (d. h. im Laufe mehrerer Geschäftsjahre) über Finanzierungsleasing erworbenen Sachwerte.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

## Lohn- und Gehaltsempfänger

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

## Material- und Warenbestände

Material- und Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z. B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z. B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren zu Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

## Örtliche Einheiten

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitsstätten einschließlich der Hauptniederlassung.

## Produktionswert

Der Produktionswert errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und} \\ & \quad \text{Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und} \\ & \quad \text{Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \end{aligned}$$

## Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören auch Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden. Nicht zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören dagegen Rohstoffe und Vorerzeugnisse, die ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden; in diesem Fall handelt es sich um Handelswaren.

## Rohhertrag

Der Rohhertrag errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohhertrag} = & \text{Umsatz} \\ & - \text{Bezüge von Handelswaren} \\ & - \text{Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen} \\ & + \text{Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen am Anfang d. Geschäftsjahres} \\ & + \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und} \\ & \quad \text{Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Bestand an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und} \\ & \quad \text{Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

## Rohertragsquote

Die Rohertragsquote ist der Rohertrag, bezogen auf den Umsatz:

$$\text{Rohertragsquote} = \text{Rohertrag} : \text{Umsatz} \cdot 100$$

## Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen insbesondere Miet- und Pachterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierunter fallen auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die jedoch noch eingehen. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

## Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben zählen auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

## Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z. B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z. B. Getränkesteuer, Tabaksteuer, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

Hierher gehören dagegen nicht:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke anzugeben).

Die Steuern und Abgaben umfassen nicht die Verbrauchssteuern auf nicht selbst hergestellte Waren. Diese Verbrauchssteuern sind im Warenwert enthalten.

## **Streckengeschäft**

Streckengeschäft ist ein „Eigengeschäft“, bei dem die Ware vom Lieferanten ohne Zwischenlagerung direkt zu den Abnehmern befördert wird. Ein Streckengeschäft liegt auch dann vor, wenn die Ware über Zollager oder Lager im Freihafen vom Lieferanten zum Abnehmer befördert wird.

## **Subventionen**

Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z. B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z. B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

## **Teilzeitbeschäftigte**

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z. B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind). Hierzu gehören auch Aushilfskräfte und 400-Euro-Beschäftigte.

## **Transithandelsgeschäfte**

Transithandelsgeschäfte sind eine Sonderform des Streckengeschäfts, bei denen die Ware von den ausländischen Vorlieferanten ohne Zwischenlagerung im Inland zu den ausländischen Abnehmern befördert wird. Transithandelsgeschäfte liegen auch dann vor, wenn die Ware über inländisches Zolllager, inländisches Lager im Freihafen oder Lager im Ausland vom ausländischen Vorlieferanten zum ausländischen Abnehmer befördert werden.

## **Umsatz**

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z. B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z. B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z. B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z. B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

## **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss.

## **Verkauf von Sachanlagen**

Der Verkauf von Sachanlagen entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

## **Versandhandel**

Versandhandel ist eine Absatzform des Einzelhandels, bei der Handelswaren mittels Katalog, Internet, Prospekt, Anzeige, Muster usw. angeboten und dem Käufer nach Bestellung i.d.R. auf dem Versandwege zugestellt werden.

## **Warenbezüge**

Die Warenbezüge umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem anderen angegliederten Nebenbetrieb (z. B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen und ohne Vorsteuerbeträge.

Zu den Warenbezügen gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z. B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Käufe von Waren, die ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zum Weiterverkauf an Dritte bestimmt sind (Handelswaren).

### **Wareneinsatz**

$$\begin{aligned}\text{Wareneinsatz} &= \text{Warenbezüge} \\ &+ \text{Bestand am Anfang des Jahres} \\ &- \text{Bestand am Ende des Jahres}\end{aligned}$$

Diese Definition gilt sowohl für den Bestand an Handelsware als auch für den Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Da es bei den selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen per definitionem keine Bezüge gibt, ist hier:

$$\text{Wareneinsatz} = \text{Bestand am Anfang des Jahres} - \text{Bestand am Ende des Jahres.}$$

## 12.4 Aktualität

### ● Monatliche Erhebung

Eine erste Pressemitteilung im Handel mit zusammengefassten Ergebnissen ohne detaillierte Wirtschaftszweiggliederung erfolgt ca. 30 Tage nach Ende des Berichtsmonats.

Detaillierte Ergebnisse in tiefer Gliederung sind ca. 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats verfügbar.

Im Gastgewerbe werden die monatlichen Ergebnisse ca. 45 Tage nach Ende des Berichtsmonats veröffentlicht.

Die ersten Ergebnisse sind immer nur vorläufig. Aus den Schätzungen (☛ Teil 7.1) ergibt sich der Zwang zu Rückkorrekturen. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Unternehmen eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem sieht vor, dass für maximal 24 Monate Rückkorrekturen möglich sind. Endgültige Monatsergebnisse gibt es daher auch erst nach 24 Monaten.

### ● Jahreserhebung

Die Jahreserhebung kann immer erst im Herbst des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres durchgeführt werden, da die Unternehmen erfahrungsgemäß vorher ihre Jahresabschlüsse, aus denen die meisten der Angaben für die Jahreserhebung entnommen werden, noch nicht vorliegen haben. Außerdem sind immer viele zeitaufwendige Rückfragen erforderlich. Das führt dazu, dass die Ergebnisse der Jahreserhebung in der Regel erst ca. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden können.

# 13

## Kontakt

Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
65189 Wiesbaden

Postadresse:

Statistisches Bundesamt  
65180 Wiesbaden

Statistischer Informationsservice (Allgemeiner Auskunftsdienst):

☎ 00 49 / (0)611 / 75 24 05

Für Fragen zur Handels- und Gastgewerbestatistik:

Zuständige Gruppe: IVD

☎	00 49 / (0)611 / 75 21 83	(Karin Linkert)
☎	00 49 / (0)611 / 75 31 28	(Josef Lambertz)
Fax:	00 49 / (0)611 / 75 39 69	oder 00 49 / (0)611 / 75 38 62
E-Mail:	innenhandel@destatis.de	oder gastgewerbe@destatis.de
Internet:	<a href="http://www.destatis.de">http://www.destatis.de</a>	

# Anlagen

# Anlage 1

Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001

Auszugsweiser Abdruck:

**Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe**

**Vom 10. Dezember 2001**

**(BGBl. I S. 3438)**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

**Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe  
(Handelsstatistikgesetz – HdlStatG)**

**§ 1**

**Anordnung, Zweck**

Zur Beurteilung der Struktur und der Entwicklung im Handel und Gastgewerbe und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

**§ 2**

**Erhebungsbereiche**

Die Erhebungen erstrecken sich auf die folgenden Bereiche der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) gemäß Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 (ABl. EG Nr. L 293 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung:

1. Abschnitt G      Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern:
  - Abteilung 50   Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen,
  - Abteilung 51   Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen),
  - Abteilung 52   Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern;
2. Abschnitt H      Gastgewerbe

**§ 3**

**Periodizität, Berichtszeitraum**

(1) In den in § 2 genannten Bereichen werden durchgeführt:

1. monatliche Erhebungen, mit Ausnahme in Abteilung 52 die Gruppe 52.7 (Reparatur von Gebrauchsgütern),
2. jährliche Erhebungen,

## **305 HdlStatG**

3. fünfjährige Erhebungen in den Abteilungen 50 und 52, die mit der jeweils anstehenden jährlichen Erhebung verbunden werden.

(2) Berichtszeitraum für die Erhebungen nach Absatz 1 Nr. 1 ist der Kalendermonat, für die Erhebungen nach Absatz 1 Nr. 2 und 3 das Kalenderjahr oder das im Kalenderjahr abgelaufene Geschäftsjahr.

(3) Erster Berichtsmonat für die Erhebungen nach Absatz 1 Nr. 1 ist der Januar des Jahres, das dem Jahr des Inkrafttretens folgt. Erstes Berichtsjahr für die Erhebungen nach Absatz 1 Nr. 2 ist das Jahr, in dem das Gesetz in Kraft tritt. Die fünfjährigen Erhebungen nach Absatz 1 Nr. 3 werden erstmals für das Jahr 2002 durchgeführt.

### **§ 4**

#### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten der Erhebungen nach § 3 Abs. 1 sind Unternehmen.

### **§ 5**

#### **Art und Umfang der Erhebungen**

(1) Die Erhebungen nach § 3 Abs. 1 werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt. Die Erhebungseinheiten werden nach mathematisch-statistischen Verfahren ausgewählt.

(2) Die Erhebungen erstrecken sich

1. in Abschnitt G bei den monatlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 auf höchstens 40 000 Unternehmen und bei den jährlichen und fünfjährigen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 auf höchstens 55 000 Unternehmen;
2. in Abschnitt H bei den monatlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 auf höchstens 10 000 Unternehmen und bei den jährlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 auf höchstens 12 000 Unternehmen.

(3) Von den monatlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 sind Unternehmen ausgenommen, die die nachfolgend aufgeführten Jahresumsatzhöhen ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten:

1. 250 000 Euro in Abteilung 50;
2. 50 000 Euro in Gruppe 51.1 (Handelsvermittlung);
3. 1 000 000 Euro in den Gruppen 51.2 bis 51.7 (Großhandel);
4. 250 000 Euro in Abteilung 52;
5. 50 000 Euro in Abschnitt H.

**§ 6****Erhebungsmerkmale**

(1) Erhebungsmerkmale für die Erhebungen in Abschnitt G nach § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 2 Nr. 1 sind

1. monatlich:

- a) Umsatz,
- b) Zahl der Vollbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten;  
bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Ländern werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Ländern erfasst;

2. jährlich:

- a) Zahl der Arbeitsstätten des Unternehmens,
- b) tätige Personen sowie Personalaufwand:
  - aa) Zahl der tätigen Personen nach der Stellung im Beruf, nach Geschlecht, sowie Zahl der Teilzeitbeschäftigten, jeweils nach dem Stand vom 30. September,
  - bb) Summe der Bruttolöhne und –gehälter,
  - cc) gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber;
- c) Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:
  - aa) Umsätze nach Art der Tätigkeiten,
  - bb) Handelsumsätze nach Produktarten,
  - cc) sonstige betriebliche Erträge,
  - dd) Subventionen,
  - ee) Aufwendungen für Handelsware sowie für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe,
  - ff) Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen,
  - gg) Wert der Bestände an Handelsware, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang und Ende des Berichtsjahres,
  - hh) Aufwendungen für Pachten, Mieten und Leasing,
  - ii) betriebliche Steuern und Abgaben;
- d) Investitionen
  - aa) Bruttoinvestitionen in Sachanlagen nach Arten,
  - bb) Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachanlagen,

## 305 HdIStatG

cc) Verkauf von Sachanlagen;

bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Ländern werden die Angaben zu der Zahl der tätigen Personen (aus Buchstabe b Doppelbuchstabe aa), zur Summe der Bruttolöhne und -gehälter (Buchstabe b Doppelbuchstabe bb) und zu den gesamten Bruttoinvestitionen (aus Buchstabe d Doppelbuchstabe aa) auch in der Unterteilung nach Ländern erfasst;

3. zusätzlich fünfjährlich:

a) in Abteilung 50:

bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Regierungsbezirken wird der Umsatz auch in der Unterteilung nach Regierungsbezirken erfasst;

b) in Abteilung 52:

Zahl der Ladengeschäfte, deren Verkaufsfläche sowie die Zahl der festen Marktstände;

bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Regierungsbezirken werden der Umsatz und die Verkaufsfläche auch in der Unterteilung nach Regierungsbezirken erfasst.

(2) Erhebungsmerkmale für die Erhebungen in Abschnitt H nach § 3 Abs. 1 in Verbindung mit § 5 Abs. 2 Nr. 2 sind

1. monatlich:

a) Umsatz,

b) Zahl der Vollbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten;

bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Ländern werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Ländern erfasst;

2. jährlich:

a) Zahl der Arbeitsstätten des Unternehmens,

b) tätige Personen sowie Personalaufwand:

aa) Zahl der tätigen Personen nach der Stellung im Beruf, nach Geschlecht, sowie Zahl der Teilzeitbeschäftigten, jeweils nach dem Stand vom 30. September,

bb) Summe der Bruttolöhne und -gehälter,

cc) gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber;

c) Umsätze, Vorleistungen sowie Steuern und Subventionen:

aa) Umsätze nach Art der Tätigkeiten,

bb) sonstige betriebliche Erträge,

cc) Subventionen,

dd) Aufwendungen für Handelsware sowie für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe,

- ee) Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen,
- ff) Wert der Bestände an Handelsware, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang und Ende des Berichtsjahres,
- gg) Aufwendungen für Pachten, Mieten und Leasing,
- hh) betriebliche Steuern und Abgaben;
- d) Bruttoinvestitionen in Sachanlagen;

bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Ländern werden die Angaben zu der Zahl der tätigen Personen (aus Buchstabe b Doppelbuchstabe aa), zur Summe der Bruttolöhne und –gehälter (Buchstabe b Doppelbuchstabe bb) und zu den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen (Buchstabe d) auch in der Unterteilung nach Ländern erfasst.

## **§ 7**

### **Hilfsmerkmale**

Hilfsmerkmale sind:

1. Name und Anschrift des Unternehmens,
2. Name und Telekommunikationsanschlussnummern der Person, die für Rückfragen zur Verfügung steht.

## **§ 8**

### **Auskunftspflicht**

- (1) Für die Erhebungen besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen. Die Auskunftserteilung zu den Angaben nach § 7 Nr. 2 ist freiwillig.
- (2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung
  1. bei den monatlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
  2. bei den jährlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 auch auf das dem Berichtsjahr vorangegangene Jahr.

## **§ 9**

### **Übermittlungsregelung**

An die obersten Bundes- und Landesbehörden dürfen für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

**§ 10**

**Durchführung**

Die Angaben zu den monatlichen und jährlichen Erhebungen nach § 3 Abs. 1 in Abteilung 51 werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

**§ 11**

**Verordnungsermächtigung**

Das Bundesministerium der Finanzen wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Merkmalen nach § 6 auszusetzen und die Periodizitäten von Erhebungen nach § 3 Abs. 1 zu verlängern, wenn die Ergebnisse nicht oder nicht in der vorgesehenen Ausführlichkeit oder Häufigkeit benötigt werden;
2. die Jahresumsatzhöhen nach § 5 Abs. 3 anzuheben;
3. Zählungen anzuordnen bei Unternehmen der Erhebungsbereiche nach § 2 mit den folgenden Erhebungsmerkmalen und in der Untergliederung nach den zugehörigen Arbeitsstätten:
  - a) Zahl der tätigen Personen,
  - b) Umsätze nach Art der Tätigkeiten,
  - c) in Abschnitt G Handelsumsätze nach Produktarten,
  - d) in Abteilung 52 für Arbeitsstätten zusätzlich die Betriebsform und die Verkaufsfläche;mit den Hilfsmerkmalen Name und Anschrift des Unternehmens und der Arbeitsstätte, mit Auskunftspflicht entsprechend § 8 und mit einer Übermittlungsregelung entsprechend § 9;
4. bei Fragen von besonderem Interesse Erhebungen auch bei kleineren als in § 5 Abs. 3 genannten Unternehmen durchzuführen.

.  
. .  
.

**Artikel 3**

**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 5 Nr. 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1765), außer Kraft.

# Anlage 2

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik, Anhänge 1 und 3

ANHANG 1 <sup>2)3)</sup>**GEMEINSAMES MODUL FÜR DIE JÄHRLICHE STRUKTURSTATISTIK***Abschnitt 1***Zielsetzung**

Ziel dieses Anhangs ist die Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für die Erhebung, Erstellung, Übermittlung und Bewertung von Gemeinschaftsstatistiken über Struktur, Tätigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Leistung der Unternehmen in den Mitgliedstaaten.

*Abschnitt 2***Bereiche**

Die zu erstellenden Statistiken beziehen sich auf die in Artikel 2 Ziffern i), ii) und iii) dieser Verordnung bezeichneten Bereiche, insbesondere auf die Analyse der Wertschöpfung und ihrer Hauptbestandteile.

*Abschnitt 3***Geltungsbereich**

1. Statistiken werden für die in Abschnitt 9 aufgeführten Tätigkeiten erstellt.
2. Für die in Abschnitt 10 aufgeführten Tätigkeiten werden Pilotuntersuchungen durchgeführt

*Abschnitt 4* <sup>2)</sup>**Merkmale**

1. In den nachstehend aufgeführten Listen der Merkmale und Statistiken wird soweit erforderlich, angegeben, für welche Arten von statistischen Einheiten die Statistiken erstellt werden.
2. Die Kommission legt nach dem Verfahren des Artikels 13 die genauen Merkmalsbezeichnungen fest, für die Statistiken im Zusammenhang mit den Tätigkeiten des Abschnitts J der NACE Rev. 1 zu erstellen sind und die den in den Nummern 3 bis 5 aufgeführten Bezeichnungen möglichst nahekommen sollen.
3. Jährliche demographische Statistiken:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
11 11 0	Zahl der Unternehmen	
11 21 0	Zahl der örtlichen Einheiten	

## 4. Unternehmensmerkmale, für die jährliche Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
12 11 0	Umsatz	
12 12 0	Produktionswert	
12 15 0	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
13 31 0	Personalaufwendungen	
13 32 0	Löhne und Gehälter <sup>2)</sup>	
13 33 0	Sozialversicherungskosten <sup>2)</sup>	
13 11 0	Waren- und Dienstleistungskäufe insgesamt	
13 12 0	Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand	
15 11 0	Bruttoinvestition in Sachanlagen	
16 11 0	Zahl der Beschäftigten	
16 13 0	Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger	

## 5. Merkmale, für die jährliche regionale Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
13 32 0	Löhne und Gehälter	Übermittlung freigestellt
15 11 0	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
16 11 0	Zahl der Beschäftigten	

6. Für die in Abschnitt 10 aufgeführten Merkmale werden Pilotuntersuchungen durchgeführt.

#### *Abschnitt 5 <sup>3)</sup>*

### **Erstes Berichtsjahr**

Das erste Berichtsjahr, für das Statistiken erstellt werden, ist das Kalenderjahr 1995. Das erste Berichtsjahr, für das Statistiken über die Klassen der Gruppe 65.2 sowie der Abteilung 67 der NACE Rev. 1 erstellt werden, wird nach dem Verfahren des Artikels 13 dieser Verordnung bestimmt. <sup>3)</sup>

#### *Abschnitt 6*

### **Bericht über die Datenqualität**

Die Mitgliedstaaten geben für jedes der in Abschnitt 4 Nummer 4 aufgeführten Merkmale den Grad der Genauigkeit - bezogen auf ein Konfidenzniveau von 95 % - an, den die Kommission in den Bericht nach Artikel 14 unter Berücksichtigung der Anwendung jenes Artikels in den einzelnen Mitgliedstaaten aufnimmt.

#### *Abschnitt 7*

### **Aufbereitung der Ergebnisse**

1. Die Ergebnisse werden auf der Ebene der in Abschnitt 9 genannten Tätigkeitsgruppen aufgeschlüsselt.
2. Bestimmte Ergebnisse werden ferner nach Größenklassen für jede Gruppe der Abschnitte C bis G der NACE REV 1 sowie für die übrigen Abschnitte auf der Ebene der in Abschnitt 9 aufgeführten Tätigkeitsgruppen aufgeschlüsselt.
3. Die regionalen Statistiken werden zugleich bis zur zweistelligen Ebene der NACE REV 1 (Abteilungen) und bis zur Ebene II der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik- (NUTS) aufgeschlüsselt.

#### *Abschnitt 8 <sup>3)</sup>*

### **Übermittlung der Ergebnisse**

1. Die Ergebnisse werden innerhalb von 18 Monaten nach Ablauf des Kalenderjahrs, das Berichtszeitraum ist, übermittelt; dies gilt jedoch nicht für die Klasse 65.11 der NACE Rev. 1 und die von den Anhängen 5, 6 und 7 abgedeckten Wirtschaftszweige der NACE Rev. 1. Für die Klasse 65.11 der NACE Rev. 1 beträgt die Übermittlungsfrist 10 Monate. Die Übermittlungsfrist für die in den Anhängen 5, 6 und 7 behandelten Tätigkeiten ist in jenen Anhängen festgelegt. Die Frist für die Übermittlung der Ergebnisse für die Klassen der Gruppe 65.2 und der Abteilung 67 der NACE Rev. 1 wird nach dem Verfahren des Artikels 13 dieser Verordnung bestimmt.
2. Außer für die Abteilungen 65 und 66 der NACE Rev. 1 werden nationale Vorergebnisse oder Schätzungen innerhalb von 10 Monaten nach Ablauf des Kalenderjahrs, das Berichtszeitraum ist, für die Unternehmensstatistiken übermittelt, die für die folgenden Merkmale ermittelt werden:

16 11 0 (Zahl der Beschäftigten).

Diese Vorergebnisse oder Schätzungen werden auf der dreistelligen Ebene der NACE Rev. 1 (Gruppen) aufgeschlüsselt, davon ausgenommen sind die Abschnitte H, I, und K der NACE Rev. 1, für die sie nach den Tätigkeitsgruppen in Abschnitt 9 aufgeschlüsselt werden. Für die Abteilung 67 der NACE Rev. 1 wird die Übermittlung der Vorergebnisse oder Schätzungen nach dem Verfahren des Artikels 13 dieser Verordnung festgelegt.

Abschnitt 9 <sup>3)</sup>**Tätigkeitsgruppen**

Die nachstehenden Tätigkeitsgruppen beziehen sich auf die Systematik NACE Rev 1.

## ABSCHNITT C, D, E und F

Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe; Energie und Wasserversorgung; Baugewerbe.

Um die Erstellung von Statistiken auf Gemeinschaftsebene zu ermöglichen, übermitteln die Mitgliedstaaten die nach den Klassen der NACE REV 1 aufgeschlüsselten nationalen Ergebnisse.

## ABSCHNITT G

Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern.

Um die Erstellung von Statistiken auf Gemeinschaftsebene zu ermöglichen, übermitteln die Mitgliedstaaten die nach den Klassen der NACE REV 1 aufgeschlüsselten nationalen Ergebnisse.

## ABSCHNITT H

Gastgewerbe

55.1 + 55.2 .

Hotels, Gasthöfe,  
Pensionen und Hotels  
garnis + Sonstiges Beher-  
bergungsgewerbe,

55.3 + 55.4 + 55.5

Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen + Sonstiges Gaststättengewerbe + Kantinen und Caterer

## ABSCHNITT I

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

60.1

Eisenbahnen

60.21 + 60.22 + 60.23

Sonstiger Landverkehr ohne Güterbeförderung im Straßenverkehr

60.24

Güterbeförderung im Straßenverkehr

60.3

Transport in Rohrfernleitungen

61.1

See- und Küstenschifffahrt

61.2

Binnenschifffahrt

62

Luftfahrt

63.1 + 63.2 + 63.4

Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr außer Reisebüros; Reiseveranstalter

a. n. g.

63.3

Reisebüros und Reiseveranstalter a. n. g.

64.11

Postdienste

64.12

Sonstige Kurierdienste

ABSCHNITT J <sup>3)</sup>

## Finanzielle Mittlertätigkeiten

Um die Erstellung von Statistiken auf Gemeinschaftsebene zu ermöglichen, übermitteln die Mitgliedstaaten die nach den Klassen der NACE Rev. 1 aufgeschlüsselten nationalen Ergebnisse.

## ABSCHNITT K

Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

70

Grundstücks- und Wohnungswesen

71.1 + 71.2	Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht + Vermietung von sonstigen Verkehrsmitteln
71.3	Vermietung von Maschinen und Geräten
71.4	Vermietung von Gebrauchsgütern a. n. g.
72	Datenverarbeitung und Datenbanken
73	Forschung und Entwicklung
74.11 + 74.12 + 74.14 + 74.15	Rechtsberatung + Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung + Unternehmens- und Public-Relations-Beratung + Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften)
74.14 + 74.15	und Public-Relations-Beratung + Beteiligungsgesellschaften (ohne Kapitalanlagegesellschaften)
74.13	Markt- und Meinungsforschung
74.2 + 74.3	Architektur- und Ingenieurbüros + Technische, physikalische und chemische Untersuchung
74.4	Werbung
74.5	Gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
74.6	Detekteien und Schutzdienste
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln
74.8	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen

*Abschnitt 10* <sup>3)</sup>**Berichte und Pilotuntersuchungen**

1. Die Mitgliedstaaten unterbreiten der Kommission einen Bericht über die Definition, die Struktur und die Verfügbarkeit von Informationen über statistische Einheiten, die den Abschnitten M bis O der NACE Rev. 1 zuzurechnen sind. <sup>3)</sup> Die Kommission erläßt für diese Tätigkeiten nach dem Verfahren des Artikels 13 ein Programm von Pilotuntersuchungen, die von den Mitgliedstaaten spätestens für das Berichtsjahr 1998 durchzuführen sind. Anhand dieser Pilotuntersuchungen soll die Durchführbarkeit der Erhebung der Daten ermittelt werden, die für die Erstellung der Statistiken für diese Tätigkeiten erforderlich sind, wobei die Vorteile der Verfügbarkeit dieser Daten gegen die Erhebungskosten und den den Unternehmen entstehenden Aufwand abzuwägen sind.

2. Die Mitgliedstaaten unterbreiten der Kommission für die in Abschnitt 9 aufgeführten Tätigkeiten einen Bericht über die Verfügbarkeit der Daten, die für die Erstellung der Statistiken für die folgenden Merkmale erforderlich sind:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
12 18 0	Finanzüberschuß	Nur juristische Personen
14 11 0	Umsatz aus innergemeinschaftlichen Lieferungen von Waren und Dienstleistungen	
14 12 0	Umsatz aus außergemeinschaftlichen Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen	
14 21 0	Innergemeinschaftlicher Erwerb von Waren und Dienstleistungen	
14 22 0	Außergemeinschaftliche Einfuhren von Waren und Dienstleistungen	
15 11 0	Bruttoinvestition in Sachanlagen	Regionale Aspekte

Die Kommission erläßt für diese Merkmale nach dem Verfahren des Artikels 13 ein Programm von Pilotuntersuchungen, die von den Mitgliedstaaten spätestens für das Berichtsjahr 1998 durchzuführen sind. Anhand dieser Pilotuntersuchungen soll die Durchführbarkeit der Erhebung der Daten ermittelt werden, die für die Erstellung der Statistiken für diese Merkmale erforderlich sind, wobei die Vorteile der Verfügbarkeit dieser Daten gegen die Erhebungskosten und den den Unternehmen entstehenden Aufwand abzuwägen sind.

3. Im Fall der Abschnitte G bis K der NACE REV 1 unterbreiten die Mitgliedstaaten der Kommission einen Bericht über die Verfügbarkeit der Daten, die für die Aufschlüsselung der Ergebnisse anhand der Frage erforderlich sind, ob eine Mehrheitsbeteiligung eines nicht ansässigen Unternehmens im Sinne der GATS-Definitionen vorliegt oder nicht. Die Kommission erläßt für diese Aufschlüsselung nach dem Verfahren des Artikels 13 ein Programm von Pilotuntersuchungen, die von den Mitgliedstaaten spätestens für das Berichtsjahr 1998 durchzuführen sind. Anhand dieser Pilotuntersuchungen soll die Durchführbarkeit der Erhebung der Daten ermittelt werden, die für die Erstellung dieser Aufschlüsselung erforderlich sind, wobei die Vorteile der Verfügbarkeit dieser Daten gegen die Erhebungskosten und dem den Unternehmen entstehenden Aufwand abzuwägen sind.
4. Die Kommission teilt dem Rat mit, ob Statistiken für die unter den Nummern 1, 2 und 3 aufgeführten Tätigkeiten, Merkmale und Aufschlüsselungen erstellt werden können, und unterbreitet zugleich eine Empfehlung für die Aufnahme eines Teils oder der Gesamtheit dieser Tätigkeiten, Merkmale und Aufschlüsselungen in die Listen der Abschnitte 4, 7 und 9.

*Abschnitt 11***Übergangszeitraum**

Bei dem in diesem Anhang festgelegten gemeinsamen Modul beträgt der Übergangszeitraum für die Erstellung der Statistiken gemäß Abschnitt 5 höchstens vier Jahre nach Ablauf der ersten Berichtsjahre.

---

ANHANG 3 <sup>2)</sup>**EINZELMODUL FÜR DIE STRUKTURSTATISTIK DES HANDELS***Abschnitt 1***Zielsetzung**

Ziel dieses Anhangs ist die Schaffung eines gemeinsamen Rahmens für die Erhebung, Erstellung, Übermittlung und Bewertung von Gemeinschaftsstatistiken über Struktur, Tätigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Leistung des Handelssektors.

*Abschnitt 2***Bereiche**

Die zu erstellenden Statistiken beziehen sich auf die in Artikel 2 Ziffern i), ii), iii) und vi) bezeichneten Bereiche, insbesondere auf

- die Struktur des Handelssektors und seine Entwicklung,
- die Vertriebstätigkeit sowie die Bezugs- und Absatzformen.

*Abschnitt 3***Geltungsbereich**

1. Die Statistiken werden für alle unter Abschnitt G der NACE REV 1 fallenden Tätigkeiten erstellt. Dieser Sektor umfaßt die Tätigkeiten des Groß- und Einzelhandels sowie der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. Die Unternehmensstatistiken beziehen sich auf die Grundgesamtheit aller Unternehmen, die entsprechend ihrer Haupttätigkeiten Abschnitt G zugeordnet sind.
2. Belaufen sich der Gesamtumsatz und die Gesamtzahl der Beschäftigten in einer Abteilung des Abschnitts G der NACE REV 1 in einem Mitgliedstaat normalerweise auf weniger als 1 % des Gesamtwerts für die Gemeinschaft, so kann die Erhebung von Daten im Sinne dieses Anhangs, soweit sie nicht nach Anhang 1 vorgesehen ist, im Rahmen der Verordnung unterbleiben.
3. Sofern es für die Gestaltung der Politik der Gemeinschaft erforderlich ist, kann die Kommission gemäß dem Verfahren des Artikels 13 eine Ad-hoc-Erhebung der unter Nummer 2 genannten Daten verlangen.

*Abschnitt 4 <sup>2)</sup>***Merkmale**

1. In den nachstehend aufgeführten Listen der Merkmale und Statistiken wird, soweit erforderlich, angegeben, für welche Arten von statistischen Einheiten die Statistiken erstellt werden und ob sie jährlich oder mehrjährlich erstellt werden. Die kursiv geschriebenen Statistiken sind auch in den Listen des gemeinsamen Moduls enthalten.

## 2. Jährliche demographische Statistiken:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
	<b>Demographische Daten</b>	
11 11 0	<i>Zahl der Unternehmen</i>	
11 21 0	<i>Zahl der örtlichen Einheiten</i>	

## 3. Unternehmensmerkmale, für die jährliche Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
	<b>Buchführungsdaten</b>	
12 11 0	<i>Umsatz</i>	
12 12 0	<i>Produktionswert</i>	
12 13 0	Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
12 15 0	<i>Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten</i>	
12 17 0	Bruttobetriebsüberschuss	
13 11 0	<i>Waren und Dienstleistungskäufe insgesamt</i>	
13 12 0	<i>Käufe von Waren und Dienstleistungen zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand</i>	
13 21 0	Vorratsveränderungen bei Waren und Dienstleistungen	
13 21 1	Vorratsveränderungen von zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand gekauften Waren und Dienstleistungen	
13 31 0	<i>Personalaufwendungen</i>	
13 32 0	Löhne und Gehälter	
13 33 0	<i>Sozialversicherungskosten <sup>2)</sup></i>	
	<b>Daten zum Anlagevermögen</b>	
15 11 0	<i>Bruttoinvestitionen in Sachanlagen <sup>2)</sup></i>	
15 12 0	Bruttoinvestitionen in Grundstücke	

Code	Bezeichnung	Anmerkung
15 13 0	Bruttoinvestitionen in bestehende Gebäude und Bauten	
15 14 0	Bruttoinvestitionen in Errichtung und Umbau von Gebäuden	
15 15 0	Bruttoinvestitionen in Maschinen und Ausrüstungen <sup>2)</sup>	
15 21 0	Verkäufe von Sachanlagen	
15 31 0	Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachwerte	
	<b>Daten zur Beschäftigung</b>	
16 11 0	<i>Zahl der Beschäftigten</i>	
16 13 0	<i>Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger</i>	
16 13 1	Zahl der Teilzeitbeschäftigten	
	<b>Aufschlüsselung des Umsatzes nach Art der Tätigkeit</b>	
18 10 0	Umsatz aus land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen sowie aus industriellen Tätigkeiten	
18 15 0	Umsatz aus Dienstleistungstätigkeiten	
18 16 0	Umsatz aus Handel (Ankauf und Wiederverkauf) und Vermittlungstätigkeiten <sup>2)</sup>	

## 4. Unternehmensmerkmale, für die mehrjährige Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
	<b>Angaben zu den Betriebsaufwendungen außer Personalaufwendungen</b>	
13 41 0	Betriebsaufwendungen für Gebäude und Ausrüstungen	Übermittlung freigestellt
13 42 0	Vertriebskosten	Übermittlung freigestellt
13 43 0	Sonstige Betriebsaufwendungen	Übermittlung freigestellt
	<b>Abgaben zu den Verkaufsformen der Unternehmen</b>	Nur Abteilung 52
17 32 0	Zahl der Ladengeschäfte	
17 33 0	Verkaufsflächen von Ladengeschäften im Einzelhandel, nach Größenkategorien	
17 34 0	Zahl der festen Marktstände	
	<b>Aufschlüsselung des Umsatzes nach Produktart</b>	
18 21 0	Aufschlüsselung des Umsatzes nach Produkten (gemäß Abschnitt 6 des CPA)	
	<b>Angaben zur Art der Lieferanten und zur Art der Kunden</b>	
	Prozentualer Anteil am Umsatz nach Art des Kunden, im einzelnen:	Nur Abteilung 51
25 11 1	Wiederverkäufer: Einzelhändler	Übermittlung freigestellt
25 11 2	Gewerbliche Kunden (Großhändler, sonstige)	Übermittlung freigestellt
25 11 3	Endverbraucher (Einzelhandel)	Übermittlung freigestellt
	Prozentualer Anteil an den Käufen nach Art des Lieferanten, im einzelnen:	Nur Abteilung 52
25 21 1	Großhändler, Einkaufsvereinigungen	Übermittlung freigestellt
25 21 1	Erzeuger	Übermittlung freigestellt

5. Merkmale, für die jährliche regionale Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
13 32 0	Löhne und Gehälter	Übermittlung freigestellt
15 11 0	Bruttoinvestitionen in Sachwerte	
16 11 0	Zahl der Beschäftigten	

6. Merkmale, für die mehrjährige regionale Statistiken erstellt werden:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
12 11 0	<b>Buchführungsdaten</b>	Nur Abteilungen 50 und 52
	Umsatz	
17 33 1	<b>Angaben über Verkaufsstellen</b>	Nur Abteilung 52
	Verkaufsfläche	

7. Für die in Abschnitt 9 aufgeführten Merkmale werden Pilotuntersuchungen durchgeführt.

#### Abschnitt 5

#### Erstes Berichtsjahr

Das erste Berichtsjahr, für das jährliche Statistiken erstellt werden, ist das Kalenderjahr 1995. Das jeweils erste Berichtsjahr für die Statistiken die mehrjährlich erstellt werden, ist nachstehend für jede der Abteilungen der NAC REV 1, für die Daten erhoben werden, sowie für die mehrjährigen regionalen Statistiken angegeben:

Abteilung 52: 1997  
 Abteilung 51: 1998  
 Regionale Statistiken: 1999  
 Abteilung 50: 2000.

2. Mehrjährige Statistiken werden alle fünf Jahre erstellt

#### Abschnitt 6

#### Bericht über die Datenqualität

Die Mitgliedstaaten geben für jedes Schlüsselmerkmal den Grad der Genauigkeit - bezogen auf ein Konfidenzniveau von 95 % - an, den die Kommission in den Bericht nach Artikel 14 unter Berücksichtigung der Anwendung jenes Artikels in den einzelnen Mitgliedstaaten aufnimmt. Die Schlüsselmerkmale werden von der Kommission nach dem Verfahren des Artikels 13 festgelegt.

### *Abschnitt 7*

#### **Aufbereitung der Ergebnisse**

1. Die Mitgliedstaaten erstellen nach den Klassen der NACE REV 1 aufgeschlüsselte nationale Teilergebnisse, damit Gemeinschaftsaggregate gebildet werden können.
2. Bestimmte Ergebnisse werden ferner für jede Gruppe der NACE REV 1 nach Größenklassen aufgeschlüsselt.
3. Die regionalen Statistiken werden zugleich bis zur dreistelligen Ebene der NACE REV 1 (Gruppen) sowie zur Ebene II der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) aufgeschlüsselt.
4. Der Geltungsbereich der regionalen Statistiken, die mehrjährlich erstellt werden, entspricht der Grundgesamtheit aller örtlichen Einheiten, die nach ihrer Hauptaktivität in Abteilung G eingeordnet werden. Jedoch kann er auf die örtlichen Einheiten begrenzt werden, die von Unternehmen abhängen, die dem Abschnitt G der NACE REV 1 zuzuordnen sind, wenn diese Population mehr als 95 % des gesamten Geltungsbereichs ausmacht. Der entsprechende Satz wird anhand der im Unternehmensregister verzeichneten Beschäftigungsmerkmale berechnet.

### *Abschnitt 8*

#### **Übermittlung der Ergebnisse**

1. Die Ergebnisse werden innerhalb von 18 Monaten nach Ablauf des Kalenderjahres, das Berichtszeitraum ist, übermittelt.
2. Nationale Vorergebnisse oder Schätzungen werden innerhalb von zehn Monaten nach Ablauf des Kalenderjahres, das Berichtszeitraum ist, für die Unternehmensstatistiken übermittelt, die für die folgenden Merkmale erstellt werden:

12 11 0 (Umsatz)

16 11 0 (Zahl der Beschäftigten).

Diese Vorergebnisse werden bis zur dreistelligen Ebene der NACE REV 1 (Gruppen) aufgeschlüsselt.

## Abschnitt 9

**Berichte und Pilotuntersuchungen**

Die Mitgliedstaaten unterbreiten der Kommission einen Bericht über die Verfügbarkeit der Daten, die für die Erstellung der Statistiken für die folgenden Merkmale erforderlich sind:

Code	Bezeichnung	Anmerkung
12 18 0	Finanzüberschuß	Nur juristische Personen
13 41 0	Betriebsaufwendungen für Gebäude und Ausrüstungen	
13 42 0	Vertriebskosten	
13 43 0	Sonstige Betriebsaufwendungen	
14 11 0	Umsatz aus innergemeinschaftlichen Lieferungen von Waren und Dienstleistungen	
14 12 0	Umsatz aus außergemeinschaftlichen Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen	
14 21 0	Innergemeinschaftlicher Erwerb von Waren und Dienstleistungen	
14 22 0	Außergemeinschaftliche Einfuhren von Waren und Dienstleistungen	
15 11 0	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Regionale Aspekte
15 41 0	Erwerb immaterieller Anlagewerte	
17 11 0 .	Zahl der Unternehmen mit einer Vereinbarung über einen Zusammenschluß oder eine Kooperation mit anderen Unternehmen	Nur Abteilung 52
17 31 0	Angaben zu den Verkaufsformen der Unternehmen	
25 11 1	Wiederverkäufer: Einzelhändler	
25 11 2	Gewerbliche Kunden (Großhändler, sonstige)	
25 11 3	Endverbraucher (Einzelhandel)	
25 21 1	Großhändler, Einkaufsvereinigungen	
25 21 2	Erzeuger	

Die Kommission erläßt für diese Merkmale nach dem Verfahren des Artikels 13 ein Programm von Pilotuntersuchungen, die von den Mitgliedstaaten spätestens für das Berichtsjahr 1998 durchzuführen sind. Anhand dieser Pilotuntersuchungen soll die Durchführbarkeit der Erhebung der Daten ermittelt werden, die für die Erstellung der Statistiken für diese Merkmale erforderlich sind, wobei die Vorteile der Verfügbarkeit dieser Daten gegen die Erhebungskosten und den den Unternehmen entstehenden Aufwand abzuwägen sind. Die Kommission teilt dem Rat mit, ob Statistiken für diese Merkmale erstellt werden können, und unterbreitet zugleich eine Empfehlung für die Aufnahme eines Teils oder der Gesamtheit dieser Merkmale in die Listen des Abschnitts 4.

#### *Abschnitt 10*

### **Übergangszeitraum**

Bei dem in diesem Anhang festgelegten Einzelmodul beträgt der Übergangszeitraum für die Erstellung der Statistiken gemäß Abschnitt 5 höchstens vier Jahre nach Ablauf der ersten Berichtsjahre.

---

# Anlage 3

Verordnung (EG) Nr. 1165/98 des Rates vom 19. Mai 1998 über Konjunkturstatistiken,  
Anhänge C und D

## ANHANG C

## EINZELHANDEL UND REPARATUR

## a) Geltungsbereich

Dieser Anhang gilt für die Tätigkeiten, die in Abteilung 52 der NACE Rev. 1 aufgeführt sind.

## b) Beobachtungseinheit

1. Beobachtungseinheit für alle Variablen dieses Anhangs ist das Unternehmen.
2. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

## c) Liste der Variablen

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
120	Umsatz
210	Beschäftigtenzahl
330	Deflator der Umsätze

2. Anstelle der Daten für den Deflator der Verkäufe (Nr. 330) können die Daten über das Umsatzvolumen (Nr. 123) erstellt werden.
3. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise aus der Anzahl der Arbeitnehmer (Nr. 211) abgeleitet werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Dieser Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, für höchstens weitere fünf Jahre verlängert.

## d) Form

1. Alle Variablen sind in unbereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Umsatzvariable (Nr. 120) und die Variable über den Umfang der Verkäufe (Nr. 123) sind auch in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen auch saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermittelt werden, darf Eurostat saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Alle Variablen sind entweder als Index oder in absoluten Zahlen zu übermitteln.

## e) Bezugszeitraum

Die folgenden Bezugszeiträume finden Anwendung:

Variable	Bezugszeitraum
120	Monat
210	Vierteljahr
330 oder 123	Monat

## f) Gliederungstiefe

1. Die Variablen Umsatz (Nr. 120) sowie Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nr. 330/123) sind in den unter den Nummern 2, 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen zu übermitteln. Die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) ist in den unter den Nummern 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen zu übermitteln.

2. Detaillierte Ebene für folgende Klassen und Gruppen der NACE Rev. 1:  
Klasse 52.11,  
Klasse 52.12,  
Gruppe 52.2,  
Gruppe 52.3,  
Summe der Klassen 52.41, 52.42 und 52.43,  
Summe der Klassen 52.44, 52.45 und 52.46,  
Summe der Klassen 52.47 und 52.48,  
Klasse 52.61.
3. Aggregierte Ebenen für folgende Klassen und Gruppen der NACE Rev. 1:  
Summe der Klasse 52.11 und der Gruppe 52.2,  
Summe der Klasse 52.12 und der Gruppen 52.3 bis 52.6,  
Summe der Gruppen 52.1 bis 52.6.
4. Abteilung 52  
Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil für die Gruppe 52.7 in einem gegebenen Basisjahr weniger als 5 % ihres Wertschöpfungsanteils für die Abteilung 52 beträgt, können die Abteilung 52 näherungsweise durch die Summe der Gruppen 52.1 bis 52.6 angeben.

**g) Fristen für die Datenübermittlung**

1. Die Variablen werden innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bezugszeitraums übermittelt. Die Variablen für den Umsatz (Nr. 120) und den Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nrn. 330/123) auf aggregierter Ebene in den unter Buchstabe f) Nummern 3 und 4 festgelegten Gliederungstiefen sind innerhalb von zwei Monaten zu übermitteln.
2. Die Frist kann für Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in Abteilung 52 in einem gegebenen Basisjahr unter 3 % des Gesamtwerts der Gemeinschaft liegt, bis zu einem Monat mehr betragen.

**h) Pilotstudien**

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Bereitstellung einer detaillierten Tätigkeitsaufgliederung;
2. Prüfung der Möglichkeiten für frühere Datenübermittlung;
3. Erhebung von Daten über die Beschäftigtenzahl;
4. Erhebung von Lohn- und Gehaltsdaten;
5. Verwendung der fachlichen Einheit als Beobachtungseinheit;
6. Erhebung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen.

**i) Erstes Bezugsjahr**

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist für monatliche Daten der Januar 1998 und für vierteljährliche Daten das erste Quartal 1998.

**j) Übergangszeitraum**

1. Für die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens drei Jahren gewährt werden. Der Übergangszeitraum kann nach dem Verfahren des Artikels 18 um weitere zwei Jahre verlängert werden.
2. Für die Umsatzvariable (Nr. 120) in den unter Buchstabe f) Nummer 3 festgelegten Gliederungstiefen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens zwei Jahren gewährt werden.
3. Für die Umsatzvariable (Nr. 120) in der unter Buchstabe f) Nummern 2 und 4 festgelegten Gliederungstiefe und für den Deflator der Verkäufe/Umsatzvolumen (Nrn. 330/123) kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von höchstens fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

## ANHANG D

## ANDERE DIENSTLEISTUNGEN

a) **Geltungsbereich**

Dieser Anhang gilt für alle Tätigkeiten, die in den Abteilungen 50 und 51 sowie den Abschnitten H, I, J, K, M, N und O der NACE Rev. 1 aufgeführt sind.

b) **Beobachtungseinheit**

1. Beobachtungseinheit für alle Variablen in diesem Anhang ist das Unternehmen.
2. Die Verwendung anderer Beobachtungseinheiten kann nach dem Verfahren des Artikels 18 zugelassen werden.

c) **Liste der Variablen**

1. Die Statistiken in diesem Anhang umfassen die folgenden Variablen:

Variable	Bezeichnung
120	Umsatz
210	Beschäftigtenzahl

2. Beginnend mit dem ersten Bezugszeitraum können die Angaben zur Beschäftigtenzahl (Nr. 210) näherungsweise aus der Anzahl der Arbeitnehmer (Nr. 211) abgeleitet werden. Dieses Näherungsverfahren ist für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung zulässig. Der Zeitraum wird, sofern nach dem Verfahren des Artikels 18 nichts anderes entschieden wird, um höchstens weitere fünf Jahre verlängert.

d) **Form**

1. Alle Variablen sind in nichtbereinigter Form zu übermitteln.
2. Die Variable Umsatz (Nr. 120) ist auch in arbeitstäglich bereinigter Form zu übermitteln.
3. Zusätzlich können die Mitgliedstaaten die Variablen auch saisonbereinigt übermitteln; ebenso können sie die Variablen in Form von Trendzyklen übermitteln. Nur wenn die Daten nicht in diesen Formen übermittelt werden, darf die Kommission (Eurostat) saisonbereinigte Reihen und Trendzyklusreihen für diese Variablen erzeugen.
4. Alle Variablen können entweder in absoluten Zahlen oder als Index übermittelt werden.

e) **Bezugszeitraum**

Ein Bezugszeitraum von einem Vierteljahr findet auf alle Variablen in diesem Anhang Anwendung.

f) **Gliederungstiefe**

1. Die Umsatzvariable (Nr. 120) ist in folgenden Gruppierungen der NACE Rev. 1 zu übermitteln:  
Summe von 50.1, 50.3 und 50.4,  
50.2,  
50.5,  
51 und 64, jeweils auf dreistelliger Ebene,  
55, 60, 61, 62, 63 und 72, jeweils auf zweistelliger Ebene,  
Summe von 74.11, 74.12, 74.13 und 74.14,  
Summe von 74.2 und 74.3,  
74.4 bis 74.8, jeweils auf dreistelliger Ebene.
2. Die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 210) ist für die Abteilungen 50, 51, 55, 60, 61, 62, 63, 64, 72 und 74 der NACE Rev. 1 auf zweistelliger Ebene zu übermitteln.

3. Für die Abteilungen 50, 51, 64 und 74 der NACE Rev. 1 braucht die Variable Umsatz von Mitgliedstaaten, deren Wertschöpfungsanteil in den betreffenden Abteilungen der NACE Rev. 1 in einem gegebenen Basisjahr unter 5 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, nur auf der zweistelligen Ebene übermittelt zu werden.
4. Für Abschnitt I der NACE Rev. 1 braucht die Variable Beschäftigtenzahl (Nr. 120) von Mitgliedstaaten, deren gesamter Wertschöpfungsanteil in Abschnitt I in einem gegebenen Basisjahr unter 5 % des Gesamtwerts der Europäischen Gemeinschaft liegt, nur auf Abschnittsebene übermittelt zu werden.

**g) Fristen für die Datenübermittlung**

Die Variablen sind innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Bezugszeitraums zu übermitteln.

**h) Pilotstudien**

Die Prioritäten für die Pilotstudien lauten wie folgt:

1. Erhebung von Lohn- und Gehaltsdaten;
2. Erhebung von Daten über Deflatoren;
3. Beurteilung der Durchführbarkeit und Relevanz der Erhebung von Daten über
  - i) Reiseveranstalter, NACE Rev. 1 Gruppe 63.3,
  - ii) Grundstückswesen, NACE Rev. 1 Abteilung 70,
  - iii) Vermietung, NACE Rev. 1 Abteilung 71,
  - iv) Forschung und Entwicklung, NACE Rev. 1 Abteilung 73,
  - v) Verwaltungstätigkeiten von Holding-Firmen, NACE Rev. 1 Klasse 74.15,
  - vi) NACE Rev. 1 Abschnitte J, M, N und O;
4. Erstellung einer detaillierteren Aufgliederung;
5. Prüfung der Möglichkeiten für frühere Datenübermittlung;
6. Erhebung von Daten über die Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger;
7. Verwendung der fachlichen Einheit als Beobachtungseinheit;
8. Erhebung kurzfristiger Daten zu Unternehmensgründungen und -schließungen.

**i) Erster Bezugszeitraum**

Der erste Bezugszeitraum, für den alle Variablen zu übermitteln sind, ist das 1. Quartal 1998.

**j) Übergangszeitraum**

Für alle Variablen kann nach dem Verfahren des Artikels 18 ein Übergangszeitraum von fünf Jahren ab dem Datum des Inkrafttretens der Verordnung gewährt werden.

---

# Anlage 4

Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates vom 9. Oktober 1990 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE), Anhang, Abschnitte G und H (Version Rev. 1.1 von 2003)

ABSCHNITT G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN	
50	KRAFTFAHRZEUGHANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN; TANKSTELLEN	
50.1	<b>Handel mit Kraftwagen</b>	501
50.10	Handel mit Kraftwagen	5010
50.2	<b>Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen</b>	502
50.20	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	5020
50.3	<b>Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör</b>	503
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	5030
50.4	<b>Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern</b>	504
50.40	Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	5040
50.5	<b>Tankstellen</b>	505
50.50	Tankstellen	5050
51	HANDELSVERMITTLUNG UND GROSSHANDEL (OHNE HANDEL MIT KRAFTFAHRZEUGEN)	
51.1	<b>Handelsvermittlung</b>	511
51.11	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	5110x
51.12	Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	5110x
51.13	Handelsvermittlung von Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	5110x
51.14	Handelsvermittlung von Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	5110x
51.15	Handelsvermittlung von Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	5110x
51.16	Handelsvermittlung von Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	5110x
51.17	Handelsvermittlung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	5110x
51.18	Handelsvermittlung von Waren a.n.g.	5110x
51.19	Handelsvermittlung von Waren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	5110x

51.2	<b>Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren</b>	512x
51.21	Großhandel mit Getreide, Saatgut und Futtermitteln	5121x
51.22	Großhandel mit Blumen und Pflanzen	5121x
51.23	Großhandel mit lebenden Tieren	5121x
51.24	Großhandel mit Häuten, Fellen und Leder	5121x
51.25	Großhandel mit Rohtabak	5121x
51.3	<b>Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren</b>	512x
51.31	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	5122x
51.32	Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren	5122x
51.33	Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	5122x
51.34	Großhandel mit Getränken	5122x
51.35	Großhandel mit Tabakwaren	5122x
51.36	Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	5122x
51.37	Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	5122x
51.38	Großhandel mit sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	5122x
51.39	Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt	5122x
51.4	<b>Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern</b>	513
51.41	Großhandel mit Textilien	5131x
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	5131x
51.43	Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik	5139x
51.44	Großhandel mit Haushaltswaren aus Metall, keramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Tapeten und Reinigungsmitteln	5139x
51.45	Großhandel mit Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln	5139x
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen	5139x
51.47	Großhandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	5139x
51.5	<b>Großhandel mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen</b>	514
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	5141

51.52	Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug	5142
51.53	Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik	5143x
51.54	Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	5143x
51.55	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen	5149x
51.56	Großhandel mit sonstigen Halbwaren	5149x
51.57	Großhandel mit Altmaterial und Reststoffen	5149x
51.8	<b>Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</b>	515
51.81	Großhandel mit Werkzeugmaschinen	5159x
51.82	Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	5159x
51.83	Großhandel mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen	5159x
51.84	Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software	5151
51.85	Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und Büromöbeln	5159x
51.86	Großhandel mit elektronischen Bauelementen	5152
51.87	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	5159x
51.88	Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	5159x
51.9	<b>Sonstiger Großhandel</b>	519
51.90	Sonstiger Großhandel	5190
52	EINZELHANDEL (OHNE HANDEL MIT KRAFTFAHRZEUGEN UND OHNE TANKSTELLEN); REPARATUR VON GEBRAUCHSGÜTERN	
52.1	<b>Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)</b>	521
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	5211
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	5219
52.2	<b>Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)</b>	522
52.21	Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	5220x
52.22	Einzelhandel mit Fleisch und Fleischwaren	5220x

52.23	Einzelhandel mit Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen	5220x
52.24	Einzelhandel mit Back- und Süßwaren	5220x
52.25	Einzelhandel mit Getränken	5220x
52.26	Einzelhandel mit Tabakwaren	5220x
52.27	Sonstiger Facheinzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln (in Verkaufsräumen)	5220x
52.3	<b>Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)</b>	523x
52.31	Apotheken	5231x
52.32	Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	5231x
52.33	Einzelhandel mit Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln	5231x
52.4	<b>Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)</b>	523x
52.41	Einzelhandel mit Textilien	5232x
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	5232x
52.43	Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren	5232x
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat a.n.g.	5233x
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten, Geräten der Unterhaltungselektronik und Musikinstrumenten	5233x
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	5234
52.47	Einzelhandel mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	5239x
52.48	Sonstiger Facheinzelhandel a.n.g. (in Verkaufsräumen)	5239x
52.5	<b>Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)</b>	524
52.50	Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)	5240
52.6	<b>Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)</b>	525
52.61	Versandhandel	5251
52.62	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	5252
52.63	Sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	5259
52.7	<b>Reparatur von Gebrauchsgütern</b>	526
52.71	Reparatur von Schuhen und Lederwaren	5260x
52.72	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten	5260x
52.73	Reparatur von Uhren und Schmuck	5260x
52.74	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern	5260x

ABSCHNITT H	BEHERBERGUNGS- UND GASTSTÄTTEN	
55	BEHERBERGUNGS- UND GASTSTÄTTEN	
55.1	<b>Hotels, Gasthöfe und Pensionen</b>	551x
55.10	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	5510x
55.2	<b>Sonstige Beherbergungsstätten</b>	551x
55.21	Jugendherbergen und Hütten	5510x
55.22	Campingplätze	5510x
55.23	Sonstige Beherbergungsstätten a.n.g.	5510x
55.3	<b>Restaurants, Imbissstuben, Cafés, Eissalons</b>	552x
55.30	Restaurants, Imbissstuben, Cafés, Eissalons	5520x
55.4	<b>Sonstige Gaststätten</b>	552x
55.40	Sonstige Gaststätten	5520x
55.5	<b>Kantinen und Caterer</b>	552x
55.51	Kantinen	5520x
55.52	Caterer	5520x

# Anlage 5

Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Abschnitte G und H

Kode	Bezeichnung
<b>G</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>
<b>GA</b>	<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern</b>
<b>50</b>	<b>Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen</b>
<b>50.1</b>	<b>Handel mit Kraftwagen</b>
50.10	Handel mit Kraftwagen
50.10.1	Handelsvermittlung von Kraftwagen
50.10.2	Großhandel mit Kraftwagen
50.10.3	Einzelhandel mit Kraftwagen
<b>50.2</b>	<b>Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen</b>
50.20	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen
50.20.3	Lackierung von Kraftwagen
50.20.4	Autowaschanlagen
50.20.5	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen (ohne Lackierung und Autowäsche)
<b>50.3</b>	<b>Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör</b>
50.30	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
50.30.1	Handelsvermittlung von Kraftwagenteilen und -zubehör
50.30.2	Großhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
50.30.3	Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
<b>50.4</b>	<b>Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern</b>
50.40	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
50.40.1	Handelsvermittlung von Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör
50.40.2	Großhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör
50.40.3	Einzelhandel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör
50.40.4	Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
<b>50.5</b>	<b>Tankstellen</b>
50.50	Tankstellen
50.50.1	Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen (Agenturtankstellen)
50.50.2	Tankstellen mit Absatz in eigenem Namen (Freie Tankstellen)

Kode	Bezeichnung
<b>51</b>	<b>Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>
<b>51.1</b>	<b>Handelsvermittlung</b>
51.11	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren
51.11.2	Handelsvermittlung von Blumen und Pflanzen
51.11.4	Handelsvermittlung von lebenden Tieren
51.11.5	Handelsvermittlung von textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten, Fellen und Leder
51.11.6	Handelsvermittlung von Getreide, Saaten, Futtermitteln und Rohtabak
51.12	Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien
51.12.1	Handelsvermittlung von festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen
51.12.3	Handelsvermittlung von technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk, Kunststoffen und Düngemitteln
51.12.4	Handelsvermittlung von Erzen, Eisen, Stahl und NE-Metallen
51.12.5	Handelsvermittlung von Eisen-, Stahl- und NE-Metallhalbzeug
51.13	Handelsvermittlung von Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln
51.13.1	Handelsvermittlung von Rohholz, Holzhalbwaren und Bauelementen aus Holz
51.13.2	Handelsvermittlung von Baustoffen, Bauelementen aus Stahl und mineralischen Stoffen und von Flachglas
51.13.3	Handelsvermittlung von Anstrichmitteln
51.13.4	Handelsvermittlung von chemisch-technischen Erzeugnissen
51.14	Handelsvermittlung von Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen
51.14.1	Handelsvermittlung von Maschinen und technischem Bedarf (ohne landwirtschaftliche Maschinen und Büromaschinen)
51.14.2	Handelsvermittlung von Wasser- und Luftfahrzeugen
51.14.4	Handelsvermittlung von Geräten der Unterhaltungselektronik und Zubehör
51.14.5	Handelsvermittlung von Werkzeugen
51.14.6	Handelsvermittlung von Büromaschinen und Software
51.14.7	Handelsvermittlung von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
51.14.8	Handelsvermittlung von Installationsbedarf für Gas, Wasser, Heizung und Klimatechnik
51.14.9	Handelsvermittlung von elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen, anderweitig nicht genannt
51.15	Handelsvermittlung von Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren
51.15.1	Handelsvermittlung von Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Antiquitäten
51.15.2	Handelsvermittlung von keramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Holzwaren, anderweitig nicht genannt, sowie Flecht- und Korbwaren
51.15.3	Handelsvermittlung von elektrischen Haushaltsgeräten
51.15.4	Handelsvermittlung von Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, anderweitig nicht genannt
51.15.5	Handelsvermittlung von Putz- und Reinigungsmitteln
51.16	Handelsvermittlung von Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren
51.16.1	Handelsvermittlung von Meterware für Bekleidung und Wäsche
51.16.2	Handelsvermittlung von Heim- und Haushaltstextilien und Bodenbelägen
51.16.7	Handelsvermittlung von Bekleidung
51.16.8	Handelsvermittlung von Bekleidungszubehör
51.16.9	Handelsvermittlung von Schuhen, Leder- und Täschnerwaren
51.17	Handelsvermittlung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren

Kode	Bezeichnung
51.17.1	Handelsvermittlung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.17.2	Handelsvermittlung von Obst, Gemüse und Kartoffeln
51.17.3	Handelsvermittlung von Zucker und Süßwaren
51.17.4	Handelsvermittlung von Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen, Nahrungsfetten, Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild
51.17.5	Handelsvermittlung von Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen
51.17.6	Handelsvermittlung von Wein, Sekt und Spirituosen
51.17.7	Handelsvermittlung von sonstigen Getränken
51.17.8	Handelsvermittlung von tiefgefrorenen Nahrungsmitteln
51.17.9	Handelsvermittlung von sonstigen Nahrungsmitteln sowie Tabakwaren
51.18	Handelsvermittlung von Waren, anderweitig nicht genannt
51.18.1	Handelsvermittlung von feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen
51.18.2	Handelsvermittlung von Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck
51.18.3	Handelsvermittlung von Spielwaren und Musikinstrumenten
51.18.4	Handelsvermittlung von Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)
51.18.5	Handelsvermittlung von pharmazeutischen Erzeugnissen, medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf, Ärztebedarf, Dentalbedarf, zahnärztlichen Instrumenten, Krankenhaus- und Altenpflegebedarf
51.18.6	Handelsvermittlung von kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln
51.18.7	Handelsvermittlung von Karton, Papier und Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Geschenk- und Werbeartikeln, Verpackungsmitteln und Tapeten
51.18.8	Handelsvermittlung von Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Musikalien und sonstigen Druckerzeugnissen
51.18.9	Handelsvermittlung von Altmaterialien und Reststoffen
51.19	Handelsvermittlung von Waren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.19.0	Handelsvermittlung von Waren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
<b>51.2</b>	<b>Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren</b>
51.21	Großhandel mit Getreide, Saatgut und Futtermitteln
51.21.0	Großhandel mit Getreide, Saatgut und Futtermitteln
51.22	Großhandel mit Blumen und Pflanzen
51.22.0	Großhandel mit Blumen und Pflanzen
51.23	Großhandel mit lebenden Tieren
51.23.0	Großhandel mit lebenden Tieren
51.24	Großhandel mit Häuten, Fellen und Leder
51.24.0	Großhandel mit Häuten, Fellen und Leder
51.25	Großhandel mit Rohtabak
51.25.0	Großhandel mit Rohtabak

Kode	Bezeichnung
<b>51.3</b>	<b>Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren</b>
51.31	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln
51.31.0	Großhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln
51.32	Großhandel mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild
51.32.0	Großhandel mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild
51.33	Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten
51.33.0	Großhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten
51.34	Großhandel mit Getränken
51.34.1	Großhandel mit Getränken, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.34.2	Großhandel mit Wein, Sekt und Spirituosen
51.34.5	Großhandel mit sonstigen Getränken
51.35	Großhandel mit Tabakwaren
51.35.0	Großhandel mit Tabakwaren
51.36	Großhandel mit Zucker, Süßwaren und Backwaren
51.36.1	Großhandel mit Zucker
51.36.2	Großhandel mit Süßwaren
51.36.3	Großhandel mit Backwaren
51.37	Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen
51.37.1	Großhandel mit Kaffee, Tee und Kakao
51.37.2	Großhandel mit Gewürzen
51.38	Großhandel mit sonstigen Nahrungsmitteln
51.38.1	Großhandel mit Fisch und Fischerzeugnissen
51.38.2	Großhandel mit Mehl und Getreideprodukten
51.38.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, anderweitig nicht genannt
51.39	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.39.1	Großhandel mit tiefgefrorenen Nahrungsmitteln, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.39.2	Großhandel mit sonstigen Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Kode	Bezeichnung
<b>51.4</b>	<b>Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern</b>
51.41	Großhandel mit Textilien
51.41.1	Großhandel mit Meterware für Bekleidung und Wäsche
51.41.2	Großhandel mit Heim- und Haushaltstextilien
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen
51.42.3	Großhandel mit Schuhen
51.42.4	Großhandel mit Oberbekleidung sowie Bekleidungszubehör
51.42.5	Großhandel mit Unterbekleidung, Pullovern u.Ä.
51.43	Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik
51.43.1	Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und Geräten der Unterhaltungselektronik, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.43.2	Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten
51.43.3	Großhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik und Zubehör
51.43.4	Großhandel mit elektrotechnischem Zubehör und Elektroinstallationszubehör
51.44	Großhandel mit Haushaltswaren aus Metall, keramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Tapeten und Reinigungsmitteln
51.44.1	Großhandel mit Haushaltswaren aus Metall
51.44.2	Großhandel mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren
51.44.3	Großhandel mit Tapeten
51.44.4	Großhandel mit Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln
51.45	Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln
51.45.0	Großhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen
51.46.1	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen
51.46.2	Großhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf
51.46.3	Großhandel mit Dentalbedarf
51.47	Großhandel mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
51.47.1	Großhandel mit nicht elektrischen Haushaltsgeräten
51.47.2	Großhandel mit Spielwaren und Musikinstrumenten
51.47.3	Großhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)
51.47.4	Großhandel mit Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck
51.47.5	Großhandel mit Leder- und Täschnerwaren, Geschenk- und Werbeartikeln
51.47.6	Großhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Antiquitäten und Bodenbelägen
51.47.7	Großhandel mit feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen
51.47.8	Großhandel mit Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen

Kode	Bezeichnung
<b>51.5</b>	<b>Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterialien und Reststoffen</b>
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen
51.51.2	Großhandel mit festen Brennstoffen
51.51.3	Großhandel mit Mineralölerzeugnissen
51.52	Großhandel mit Erzen, Metallen und Metallhalbzeug
51.52.1	Großhandel mit Erzen
51.52.2	Großhandel mit Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug
51.52.3	Großhandel mit NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug
51.53	Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik
51.53.1	Großhandel mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.53.2	Großhandel mit Roh- und Schnittholz
51.53.3	Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz
51.53.4	Großhandel mit Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen
51.53.5	Großhandel mit Flachglas
51.53.6	Großhandel mit Anstrichmitteln
51.53.7	Großhandel mit Sanitärkeramik
51.54	Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung
51.54.2	Großhandel mit Werkzeugen und Kleineisenwaren
51.54.3	Großhandel mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung
51.54.4	Großhandel mit Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke
51.55	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen
51.55.1	Großhandel mit chemischen Erzeugnissen, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.55.2	Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen
51.55.3	Großhandel mit rohen technischen Fetten und Ölen sowie Kautschuk
51.55.4	Großhandel mit chemisch-technischen Erzeugnissen
51.55.5	Großhandel mit Düngemitteln
51.56	Großhandel mit sonstigen Halbwaren
51.56.0	Großhandel mit sonstigen Halbwaren
51.57	Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen
51.57.1	Großhandel mit Altmaterialien und Reststoffen, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.57.2	Großhandel mit metallischen Altmaterialien und Reststoffen
51.57.3	Großhandel mit sonstigen Altmaterialien und Reststoffen

Kode	Bezeichnung
<b>51.8</b>	<b>Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</b>
51.81	Großhandel mit Werkzeugmaschinen
51.81.1	Großhandel mit Werkzeugmaschinen (ohne Holzbearbeitungsmaschinen)
51.81.2	Großhandel mit Holzbearbeitungsmaschinen
51.82	Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen
51.82.0	Großhandel mit Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen
51.83	Großhandel mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen
51.83.0	Großhandel mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen
51.84	Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software
51.84.0	Großhandel mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software
51.85	Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und Büromöbeln
51.85.1	Großhandel mit sonstigen Büromaschinen
51.85.2	Großhandel mit Büromöbeln
51.86	Großhandel mit elektronischen Bauelementen
51.86.0	Großhandel mit elektronischen Bauelementen
51.87	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)
51.87.1	Großhandel mit Flurförderzeugen und Fahrzeugen, anderweitig nicht genannt
51.87.2	Großhandel mit sonstigen Maschinen (ohne landwirtschaftliche Maschinen)
51.87.3	Großhandel mit sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie technischem Bedarf
51.88	Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
51.88.0	Großhandel mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten
<b>51.9</b>	<b>Sonstiger Großhandel</b>
51.90	Sonstiger Großhandel
51.90.1	Großhandel mit Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.90.2	Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
51.90.3	Großhandel mit Fertigwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Kode	Bezeichnung
<b>52</b>	<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern</b>
<b>52.1</b>	<b>Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)</b>
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
52.11.1	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
52.11.2	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
52.12.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel)
52.12.2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nicht-Nahrungsmittel
<b>52.2</b>	<b>Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)</b>
52.21	Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln
52.21.0	Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln
52.22	Einzelhandel mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild
52.22.0	Einzelhandel mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild
52.23	Einzelhandel mit Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen
52.23.0	Einzelhandel mit Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen
52.24	Einzelhandel mit Back- und Süßwaren
52.24.1	Einzelhandel mit Backwaren
52.24.2	Einzelhandel mit Süßwaren
52.25	Einzelhandel mit Getränken
52.25.1	Einzelhandel mit Wein, Sekt und Spirituosen
52.25.2	Einzelhandel mit sonstigen Getränken
52.26	Einzelhandel mit Tabakwaren
52.26.0	Einzelhandel mit Tabakwaren
52.27	Sonstiger Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln
52.27.1	Einzelhandel mit Reformwaren
52.27.5	Sonstiger Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln (ohne Reformwaren)
<b>52.3</b>	<b>Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)</b>
52.31	Apotheken
52.31.0	Apotheken
52.32	Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
52.32.0	Einzelhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
52.33	Einzelhandel mit Parfümeriewaren und Körperpflegemitteln
52.33.1	Einzelhandel mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln (ohne Drogerieartikel)
52.33.2	Einzelhandel mit Drogerieartikeln

Kode	Bezeichnung
<b>52.4</b>	<b>Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)</b>
52.41	Einzelhandel mit Textilien
52.41.1	Einzelhandel mit Haushaltstextilien
52.41.2	Einzelhandel mit Kurzwaren, Schneidereibedarf, Handarbeiten sowie Meterware für Bekleidung und Wäsche
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung
52.42.1	Einzelhandel mit Bekleidung, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
52.42.2	Einzelhandel mit Herrenbekleidung und Bekleidungszubehör
52.42.3	Einzelhandel mit Damenbekleidung und Bekleidungszubehör
52.42.4	Einzelhandel mit Kinder- und Säuglingsbekleidung und Bekleidungszubehör
52.42.5	Einzelhandel mit Kürschnerwaren
52.43	Einzelhandel mit Schuhen und Lederwaren
52.43.1	Einzelhandel mit Schuhen
52.43.2	Einzelhandel mit Leder- und Täschnerwaren
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat, anderweitig nicht genannt
52.44.1	Einzelhandel mit Wohnmöbeln
52.44.2	Einzelhandel mit Beleuchtungsartikeln
52.44.3	Einzelhandel mit Haushaltsgegenständen
52.44.4	Einzelhandel mit keramischen Erzeugnissen und Glaswaren
52.44.6	Einzelhandel mit Holz-, Kork-, Flecht- und Korbwaren
52.44.7	Einzelhandel mit Heimtextilien
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten, Geräten der Unterhaltungselektronik und Musikinstrumenten
52.45.1	Einzelhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten und elektrotechnischen Erzeugnissen, anderweitig nicht genannt
52.45.2	Einzelhandel mit Geräten der Unterhaltungselektronik und Zubehör
52.45.3	Einzelhandel mit Musikinstrumenten und Musikalien
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf
52.46.1	Einzelhandel mit Eisen-, Metall
52.46.2	und Kunststoffwaren, anderweitig nicht genannt
52.46.2	Einzelhandel mit Anstrichmitteln
52.46.3	Einzelhandel mit Bau- und Heimwerkerbedarf
52.47	Einzelhandel mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf
52.47.1	Einzelhandel mit Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln
52.47.2	Einzelhandel mit Büchern und Fachzeitschriften
52.47.3	Einzelhandel mit Unterhaltungszeitschriften und Zeitungen
52.48	Einzelhandel mit Tapeten, Bodenbelägen, Kunstgegenständen, Briefmarken, Münzen, Geschenkartikeln, Uhren, Schmuck und Spielwaren
52.48.1	Einzelhandel mit Tapeten und Bodenbelägen
52.48.2	Einzelhandel mit Kunstgegenständen, Bildern, kunstgewerblichen Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkartikeln
52.48.5	Einzelhandel mit Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck
52.48.6	Einzelhandel mit Spielwaren
52.49	Facheinzelhandel, anderweitig nicht genannt (in Verkaufsräumen)
52.49.1	Einzelhandel mit Blumen, Pflanzen und Saatgut

Kode	Bezeichnung
52.49.2	Einzelhandel mit zoologischem Bedarf und lebenden Tieren
52.49.3	Augenoptiker
52.49.4	Einzelhandel mit Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)
52.49.5	Einzelhandel mit Computern, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software
52.49.6	Einzelhandel mit Telekommunikationsendgeräten und Mobiltelefonen
52.49.7	Einzelhandel mit Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör
52.49.8	Einzelhandel mit Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)
52.49.9	Sonstiger Facheinzelhandel, anderweitig nicht genannt (in Verkaufsräumen)
<b>52.5</b>	<b>Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)</b>
<b>52.6</b>	
52.50	Einzelhandel mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)
52.50.1	Einzelhandel mit Antiquitäten und antiken Teppichen
52.50.2	Antiquariate
52.50.3	Einzelhandel mit sonstigen Gebrauchtwaren
<b>52.6</b>	<b>Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)</b>
52.61	Versandhandel
52.61.1	Versandhandel mit Waren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt
52.61.2	Versandhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren
52.61.3	Sonstiger Fachversandhandel
52.62	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten
52.62.1	Einzelhandel mit Nahrungsmitteln und Getränken an Verkaufsständen und auf Märkten
52.62.2	Sonstiger Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten
52.63	Sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)
52.63.1	Einzelhandel vom Lager mit Brennstoffen
52.63.4	Sonstiger Einzelhandel, anderweitig nicht genannt (nicht in Verkaufsräumen)
<b>52.7</b>	<b>Reparatur von Gebrauchsgütern</b>
52.71	Reparatur von Schuhen und Lederwaren
52.71.0	Reparatur von Schuhen und Lederwaren
52.72	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten
52.72.1	Reparatur von elektrischen Haushaltsgeräten (ohne Geräte der Unterhaltungselektronik)
52.72.2	Reparatur von Geräten der Unterhaltungselektronik
52.73	Reparatur von Uhren und Schmuck
52.73.0	Reparatur von Uhren und Schmuck
52.74	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern
52.74.1	Reparatur von Fahrrädern
52.74.2	Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern, anderweitig nicht genannt

Kode	Bezeichnung
<b>H</b>	<b>Gastgewerbe</b>
<b>HA</b>	<b>Gastgewerbe</b>
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe</b>
<b>55.1</b>	<b>Hotellerie</b>
55.10	Hotellerie
55.10.1	Hotels (ohne Hotels garnis)
55.10.2	Hotels garnis
55.10.3	Gasthöfe
55.10.4	Pensionen
<b>55.2</b>	<b>Sonstiges Beherbergungsgewerbe</b>
55.21	Jugendherbergen und Hütten
55.21.0	Jugendherbergen und Hütten
55.22	Campingplätze
55.22.0	Campingplätze
55.23	Beherbergungsgewerbe, anderweitig nicht genannt
55.23.1	Erholungs- und Ferienheime
55.23.2	Ferienzentren
55.23.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen
55.23.4	Privatquartiere
55.23.6	Boardinghouses
55.23.7	Sonstiges Beherbergungsgewerbe, anderweitig nicht genannt
<b>55.3</b>	<b>Speisengeprägte Gastronomie</b>
55.30	Speisengeprägte Gastronomie
55.30.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung
55.30.3	Cafés
55.30.4	Eissalons
55.30.5	Imbissstuben
<b>55.4</b>	<b>Getränkegeprägte Gastronomie</b>
55.40	Getränkegeprägte Gastronomie
55.40.1	Schankwirtschaften
55.40.3	Diskotheken und Tanzlokale
55.40.5	Bars
55.40.6	Vergnügungslokale
55.40.7	Sonstige getränkegeprägte Gastronomie
<b>55.5</b>	<b>Kantinen und Caterer</b>
55.51	Kantinen
55.51.0	Kantinen
55.52	Caterer
55.52.0	Caterer

# Anlage 6

Verordnung (EG) Nr. 204/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3696/93 betreffend die statistische Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (CPA), Anhang, Abschnitte G und H

**ABSCHNITT G**                      **HANDELSLEISTUNGEN;  
INSTANDHALTUNGS- UND  
REPARATURARBEITEN AN  
KRAFTFAHRZEUGEN UND  
GEBRAUCHSGÜTERN**

**ABTEILUNG 50**                      **HANDELSLEISTUNGEN MIT  
KRAFTFAHRZEUGEN,  
INSTANDHALTUNGS- UND  
REPARATURARBEITEN AN  
KRAFTFAHRZEUGEN;  
TANKSTELLENLEISTUNGEN**

**Gruppe 50.1**                      **Handelsleistungen mit Kraft-  
wagen**

*Klasse 50.10*                      *Handelsleistungen mit Kraftwagen*

- |          |   |
|----------|---|
| 50.10.1  | Großhandelsleistungen mit Kraftwagen  |
| 50.10.11 | Großhandelsleistungen mit Lastkraftwagen, Anhängern, Sattelanhängern und Bussen |
| 50.10.12 | Großhandelsleistungen mit Personenkraftwagen                                    |
| 50.10.13 | Großhandelsleistungen mit Wohnwagen und Wohnmobilen                             |
| 50.10.14 | Großhandelsleistungen mit Spezialfahrzeugen und anderen Kraftwagen              |
| 50.10.2  | Einzelhandelsleistungen mit Kraftwagen  |
| 50.10.21 | Einzelhandelsleistungen mit neuen Personenkraftwagen                            |
| 50.10.22 | Einzelhandelsleistungen mit gebrauchten Personenkraftwagen                      |
| 50.10.23 | Einzelhandelsleistungen mit Wohnwagen und Wohnmobilen                           |
| 50.10.3  | Handelsvermittlungsleistungen mit Kraftwagen                                    |
| 50.10.30 | Handelsvermittlungsleistungen mit Kraftwagen                                    |

**Gruppe 50.2****Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Kraftwagen***Klasse 50.20**Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Kraftwagen*

- |          |   |
|----------|---|
| 50.20.1  | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Personenkraftwagen  |
| 50.20.11 | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Personenkraftwagen außer an elektrischer Ausrüstung, Reifen und Karosserie        |
| 50.20.12 | Reparaturarbeiten an der Elektrik von Personenkraftwagen  |
| 50.20.13 | Reparaturarbeiten an Reifen von Personenkraftwagen (einschließlich Spureinstellen und Auswuchten)                           |
| 50.20.14 | Karosseriereparaturarbeiten u. ä. (Tür, Schloss, Fenster, Neulackierung, Reparatur von Unfallschäden) an Personenkraftwagen |
| 50.20.2  | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an deren Kraftwagen  |
| 50.20.21 | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an anderen Kraftwagen außer an elektrischer Ausrüstung und Karosserie                |
| 50.20.22 | Reparaturarbeiten an der Elektrik von anderen Kraftwagen  |
| 50.20.23 | Karosseriereparaturarbeiten u. ä. (Tür, Schloss, Fenster, Neulackierung, Reparatur von Unfallschäden) an anderen Kraftwagen |
| 50.20.3  | Sonstige Dienstleistungen im Zusammenhang mit Kraftwagen  |
| 50.20.31 | Dienstleistungen der Wagenwäsche u. ä.  |
| 50.20.32 | Verkehrshilfsdienstleistungen (Pannenhilfe)   |

**Gruppe 50.3****Handelsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör***Klasse 50.30**Handelsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör*

- |          |   |
|----------|---|
| 50.30.1  | Großhandelsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör             |
| 50.30.11 | Großhandelsleistungen mit Kraftwagenreifen                          |
| 50.30.12 | Großhandelsleistungen mit sonstigen Kraftwagenteilen und -zubehör   |
| 50.30.2  | Einzelhandelsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör           |
| 50.30.21 | Einzelhandelsleistungen mit Kraftwagenreifen                        |
| 50.30.22 | Einzelhandelsleistungen mit sonstigen Kraftwagenteilen und -zubehör |
| 50.30.3  | Handelsvermittlungsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör     |
| 50.30.30 | Handelsvermittlungsleistungen mit Kraftwagenteilen und -zubehör     |

**Gruppe 50.4****Handelsleistungen mit Kraft-  
rädern, Teilen und Zubehör;  
Instandhaltungs- und Repara-  
turarbeiten an Krafträdern***Klasse 50.40**Handelsleistungen mit Krafträdern,  
Teilen und Zubehör; Instandhal-  
tungs- und Reparaturarbeiten an  
Krafträdern*

- |          |  |
|----------|--|
| 50.40.1  | Großhandelsleistungen mit Krafträdern, Teilen und Zu-<br>behör       |
| 50.40.10 | Großhandelsleistungen mit Krafträdern, Teilen und Zu-<br>behör       |
| 50.40.2  | Einzelhandelsleistungen mit Krafträdern, Teilen und Zu-<br>behör     |
| 50.40.20 | Einzelhandelsleistungen mit Krafträdern, Teilen und Zu-<br>behör     |
| 50.40.3  | Handelsvermittlungsleistungen mit Krafträdern, Teilen und<br>Zubehör |
| 50.40.30 | Handelsvermittlungsleistungen mit Krafträdern, Teilen und<br>Zubehör |
| 50.40.4  | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Krafträdern                |
| 50.40.40 | Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Krafträdern                |

**Gruppe 50.5****Tankstellenleistungen***Klasse 50.50**Tankstellenleistungen*

- |          |                       |
|----------|-----------------------|
| 50.50.1  | Tankstellenleistungen |
| 50.50.10 | Tankstellenleistungen |

**ABTEILUNG 51****HANDELSVERMITTLUNGS-  
UND GROSSHANDELSLEIS-  
TUNGEN (OHNE HANDELS-  
LEISTUNGEN MIT KRAFT-  
FAHRZEUGEN)****Gruppe 51.1****Handelsvermittlungsleistun-  
gen***Klasse 51.11**Handelsvermittlungsleistungen mit  
landwirtschaftlichen Grundstoffen,  
lebenden Tieren, textilen Rohstoffen  
und Halbwaren*

- |          |   |
|----------|---|
| 51.11.1  | Handelsvermittlungsleistungen mit landwirtschaftlichen<br>Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und<br>Halbwaren |
| 51.11.11 | Handelsvermittlungsleistungen mit lebenden Tieren   |
| 51.11.12 | Handelsvermittlungsleistungen mit landwirtschaftlichen<br>Grundstoffen, textilen Rohstoffen und Halbwaren                     |

	<i>Klasse 51.12</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien</i>
51.12.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	
51.12.11	Handelsvermittlungsleistungen mit Brennstoffen	
51.12.12	Handelsvermittlungsleistungen mit Erzen und Metallen	
51.12.13	Handelsvermittlungsleistungen mit technischen Chemikalien	
	<i>Klasse 51.13</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln</i>
51.13.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	
51.13.11	Handelsvermittlungsleistungen mit Holz und Holz-erzeugnissen	
51.13.12	Handelsvermittlungsleistungen mit sonstigen Baustoffen und Anstrichmitteln	
	<i>Klasse 51.14</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen</i>
51.14.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	
51.14.11	Handelsvermittlungsleistungen mit Büromaschinen und Datenverarbeitungseinrichtungen	
51.14.12	Handelsvermittlungsleistungen mit sonstigen Maschinen und sonstigem technischen Bedarf	
51.14.13	Handelsvermittlungsleistungen mit Wasser- und Luftfahrzeugen	
	<i>Klasse 51.15</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren</i>
51.15.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	
51.15.10	Handelsvermittlungsleistungen mit Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	
	<i>Klasse 51.16</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren</i>
51.16.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	
51.16.11	Handelsvermittlungsleistungen mit Textilien	
51.16.12	Handelsvermittlungsleistungen mit Bekleidung und Schuhen	
51.16.13	Handelsvermittlungsleistungen mit Lederwaren	

	<i>Klasse 51.17</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren</i>
51.17.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	
51.17.11	Handelsvermittlungsleistungen mit Nahrungsmitteln und Getränken	
51.17.12	Handelsvermittlungsleistungen mit Tabakwaren	
	<i>Klasse 51.18</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen mit Waren, a. n. g.</i>
51.18.1	Handelsvermittlungsleistungen mit Waren, a. n. g.	
51.18.11	Handelsvermittlungsleistungen mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen sowie mit medizinischen Artikeln	
51.18.12	Handelsvermittlungsleistungen mit sonstigen Waren, a. n. g.	
	<i>Klasse 51.19</i>	<i>Handelsvermittlungsleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt</i>
51.19.1	Handelsvermittlungsleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
51.19.10	Handelsvermittlungsleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
	<b>Gruppe 51.2</b>	<b>Großhandelsleistungen mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren</b>
	<i>Klasse 51.21</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Getreide, Saaten und Futtermitteln</i>
51.21.1	Großhandelsleistungen mit Getreide, Saaten und Futtermitteln	
51.21.11	Großhandelsleistungen mit Getreide	
51.21.12	Großhandelsleistungen mit Saaten (ohne Ölsaaten)	
51.21.13	Großhandelsleistungen mit Ölsaaten und Ölfrüchten	
51.21.14	Großhandelsleistungen mit Futtermitteln	
51.21.15	Großhandelsleistungen mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, a. n. g.	
	<i>Klasse 51.22</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Blumen und Pflanzen</i>
51.22.1	Großhandelsleistungen mit Blumen und Pflanzen	
51.22.10	Großhandelsleistungen mit Blumen und Pflanzen	
	<i>Klasse 51.23</i>	<i>Großhandelsleistungen mit lebenden Tieren</i>
51.23.1	Großhandelsleistungen mit lebenden Tieren	
51.23.10	Großhandelsleistungen mit lebenden Tieren	

	<i>Klasse 51.24</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Häuten, Fellen und Leder</i>
51.24.1	Großhandelsleistungen mit Häuten, Fellen und Leder	
51.24.10	Großhandelsleistungen mit Häuten, Fellen und Leder	
	<i>Klasse 51.25</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Roh-tabak</i>
51.25.1	Großhandelsleistungen mit Rohtabak	
51.25.10	Großhandelsleistungen mit Rohtabak	
	<b>Gruppe 51.3</b>	<b>Großhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren</b>
	<i>Klasse 51.31</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Obst, Gemüse und Kartoffeln</i>
51.31.1	Großhandelsleistungen mit Obst, Gemüse und Kartoffeln	
51.31.11	Großhandelsleistungen mit Kartoffeln	
51.31.12	Großhandelsleistungen mit anderem nicht verarbeitetem Gemüse und Obst und mit nicht verarbeiteten Nüssen	
	<i>Klasse 51.32</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild</i>
51.32.1	Großhandelsleistungen mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	
51.32.11	Großhandelsleistungen mit Fleisch, Geflügel und Wild	
51.32.12	Großhandelsleistungen mit Fleischwaren	
	<i>Klasse 51.33</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten</i>
51.33.1	Großhandelsleistungen mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	
51.33.11	Großhandelsleistungen mit Milch und Milcherzeugnissen	
51.33.12	Großhandelsleistungen mit Eiern	
51.33.13	Großhandelsleistungen mit Speiseölen und Nahrungsfetten	
	<i>Klasse 51.34</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Getränken</i>
51.34.1	Großhandelsleistungen mit Getränken	
51.34.11	Großhandelsleistungen mit Frucht- und Gemüsesäften, Mineralwasser und Erfrischungsgetränken	
51.34.12	Großhandelsleistungen mit Bieren, Weinen, Likören und sonstigen alkoholischen Getränken	

	<i>Klasse 51.35</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Tabakwaren</i>
51.35.1	Großhandelsleistungen mit Tabakwaren	
51.35.10	Großhandelsleistungen mit Tabakwaren	
	<i>Klasse 51.36</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Zucker, Süßwaren und Backwaren</i>
51.36.1	Großhandelsleistungen mit Zucker, Süßwaren und Backwaren	
51.36.11	Großhandelsleistungen mit Zucker	
51.36.12	Großhandelsleistungen mit Süßwaren und Backwaren	
	<i>Klasse 51.37</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen</i>
51.37.1	Großhandelsleistungen mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	
51.37.10	Großhandelsleistungen mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	
	<i>Klasse 51.38</i>	<i>Großhandelsleistungen mit anderen Nahrungsmitteln</i>
51.38.1	Großhandelsleistungen mit Fisch, Fischerzeugnissen, Krusten- und Weichtieren	
51.38.10	Großhandelsleistungen mit Fisch, Fischerzeugnissen, Krusten- und Weichtieren	
51.38.2	Großhandelsleistungen mit sonstigen Nahrungsmitteln	
51.38.21	Großhandelsleistungen mit verarbeitetem Gemüse und Obst und mit verarbeiteten Nüssen	
51.38.22	Großhandelsleistungen mit Nahrungsmittelzubereitungen (einschließlich Babynahrung sowie homogenisierter und diätetischer Nahrungsmittel)	
51.38.23	Großhandelsleistungen mit Haustiernahrung	
51.38.24	Großhandelsleistungen mit sonstigen Nahrungsmitteln, a. n. g.	
	<i>Klasse 51.39</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt</i>
51.39.1	Großhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
51.39.11	Großhandelsleistungen mit tiefgefrorenen Nahrungsmitteln ohne ausgeprägten Schwerpunkt	
51.39.12	Großhandelsleistungen mit sonstigen Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ohne ausgeprägten Schwerpunkt	

<b>Gruppe 51.4</b>		<b>Großhandelsleistungen mit Gebrauchs- und Ver- brauchsgütern</b>
	<i>Klasse 51.41</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Texti- lien</i>
51.41.1	Großhandelsleistungen mit Textilien	
51.41.11	Großhandelsleistungen mit Bekleidungsstoffen	
51.41.12	Großhandelsleistungen mit sonstigen Textilien	
51.41.13	Großhandelsleistungen mit Kurzwaren	
51.41.14	Großhandelsleistungen mit Heim- und Haushaltstextilien	
	<i>Klasse 51.42</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Beklei- dung und Schuhen</i>
51.42.1	Großhandelsleistungen mit Bekleidung und Schuhen	
51.42.11	Großhandelsleistungen mit Oberbekleidung	
51.42.12	Großhandelsleistungen mit Unterwäsche	
51.42.13	Großhandelsleistungen mit Pelzwaren	
51.42.14	Großhandelsleistungen mit Schuhen	
51.42.15	Großhandelsleistungen mit Bekleidungszubehör	
	<i>Klasse 51.43</i>	<i>Großhandelsleistungen mit elektri- schen Haushaltsgeräten, Rund- funk- und Fernsehgeräten</i>
51.43.1	Großhandelsleistungen mit elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten und Elektroinstallationszubehör	
51.43.11	Großhandelsleistungen mit elektrischen Haushaltsgeräten	
51.43.12	Großhandelsleistungen mit Lampen und Leuchten	
51.43.13	Großhandelsleistungen mit Elektroinstallationszubehör	
51.43.2	Großhandelsleistungen mit Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie mit Bild- und Tonträgern	
51.43.21	Großhandelsleistungen mit Rundfunk, Fernseh- und Video- geräten	
51.43.22	Großhandelsleistungen mit Schallplatten, Ton- und Video- bändern, CD und DVD	
	<i>Klasse 51.44</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Haus- haltswaren aus Metall, keramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Tapeten und Reinigungsmitteln</i>
51.44.1	Großhandelsleistungen mit Haushaltswaren aus Metall, ke- ramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Tapeten und Reini- gungsmitteln	
51.44.11	Großhandelsleistungen mit Bestecken und Haushaltswaren aus Metall	
51.44.12	Großhandelsleistungen mit Glaswaren, keramischen Er- zeugnissen und Tonwaren	
51.44.13	Großhandelsleistungen mit Tapeten	
51.44.14	Großhandelsleistungen mit Reinigungsmitteln	

	<i>Klasse 51.45</i>	<i>Großhandelsleistungen mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln</i>
51.45.1	Großhandelsleistungen mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	
51.45.10	Großhandelsleistungen mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	
	<i>Klasse 51.46</i>	<i>Großhandelsleistungen mit pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln</i>
51.46.1	Großhandelsleistungen mit pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln, chirurgischen und orthopädischen Instrumenten sowie mit Dental- und Laborbedarf	
51.46.11	Großhandelsleistungen mit pharmazeutischen Erzeugnissen und medizinischen Hilfsmitteln	
51.46.12	Großhandelsleistungen mit chirurgischen und orthopädischen Instrumenten sowie mit Dental- und Laborbedarf	
	<i>Klasse 51.47</i>	<i>Großhandelsleistungen mit sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern</i>
51.47.1	Großhandelsleistungen mit Wohnmöbeln, Fußbodenbelägen und sonstigen nichtelektrischen Haushaltsgeräten	
51.47.11	Großhandelsleistungen mit Wohnmöbeln	
51.47.12	Großhandelsleistungen mit nichtelektrischen Haushaltsgeräten	
51.47.13	Großhandelsleistungen mit Flecht-, Korb-, Kork- und Böttcherwaren sowie anderen Holzwaren	
51.47.14	Großhandelsleistungen mit Fußbodenbelägen	
51.47.15	Großhandelsleistungen mit Haushaltsartikeln, a. n. g.	
51.47.2	Großhandelsleistungen mit Papier und Pappe, Büchern, Zeitschriften und Schreibwaren	
51.47.21	Großhandelsleistungen mit Büchern, Zeitschriften und Zeitungen, Papier und Pappe	
51.47.22	Großhandelsleistungen mit Schreibwaren und Bürobedarf	
51.47.3	Großhandelsleistungen mit sonstigen Verbrauchsgütern	
51.47.31	Großhandelsleistungen mit Musikinstrumenten und Noten	
51.47.32	Großhandelsleistungen mit Fotoartikeln und optischen Erzeugnissen	
51.47.33	Großhandelsleistungen mit Spielen und Spielwaren	
51.47.34	Großhandelsleistungen mit Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	
51.47.35	Großhandelsleistungen mit Sportartikeln (einschließlich Fahrrädern)	
51.47.36	Großhandelsleistungen mit Leder- und Täschnerwaren sowie Reisezubehör	
51.47.37	Großhandelsleistungen mit verschiedenen Verbrauchsgütern, a. n. g.	

<b>Gruppe 51.5</b>		<b>Großhandelsleistungen mit Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen</b>
	<i>Klasse 51.51</i>	<i>Großhandelsleistungen mit festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen</i>
51.51.1	Großhandelsleistungen mit festen Brennstoffen und Mineralöl-erzeugnissen	
51.51.11	Großhandelsleistungen mit festen Brennstoffen	
51.51.12	Großhandelsleistungen mit Motorenbenzin (einschließlich Flugbenzin)	
51.51.13	Großhandelsleistungen mit sonstigen Mineralöl-erzeugnissen	
	<i>Klasse 51.52</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Erzen, Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbzeug</i>
51.52.1	Großhandelsleistungen mit Metallerzen	
51.52.11	Großhandelsleistungen mit Eisenerzen	
51.52.12	Großhandelsleistungen mit anderen Metallerzen	
51.52.2	Großhandelsleistungen mit Hüttenmetallen	
51.52.21	Großhandelsleistungen mit Hütteneisen und -stahl	
51.52.22	Großhandelsleistungen mit anderen Hüttenmetallen	
	<i>Klasse 51.53</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik</i>
51.53.1	Großhandelsleistungen mit Holz und Holzhalbwaren	
51.53.11	Großhandelsleistungen mit Rohholz	
51.53.12	Großhandelsleistungen mit Holzhalbwaren	
51.53.2	Großhandelsleistungen mit Anstrichmitteln, Flachglas, Sanitärkeramik und sonstigen Baustoffen	
51.53.21	Großhandelsleistungen mit Sanitärkeramik	
51.53.22	Großhandelsleistungen mit Anstrichmitteln	
51.53.23	Großhandelsleistungen mit Flachglas	
51.53.24	Großhandelsleistungen mit sonstigen Baustoffen	
	<i>Klasse 51.54</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung</i>
51.54.1	Großhandelsleistungen mit Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung sowie mit Werkzeugen	
51.54.11	Großhandelsleistungen mit Bauelementen aus Metall	
51.54.12	Großhandelsleistungen mit Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	
51.54.13	Großhandelsleistungen mit Werkzeugen	

	<i>Klasse 51.55</i>	<i>Großhandelsleistungen mit chemischen Erzeugnissen</i>
51.55.1	Großhandelsleistungen mit technischen Chemikalien, Düngemitteln, Kunstharzen und Rohkunststoffen	
51.55.11	Großhandelsleistungen mit Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen	
51.55.12	Großhandelsleistungen mit Kunstharzen und Rohkunststoffen	
51.55.13	Großhandelsleistungen mit sonstigen technischen Chemikalien	
	<i>Klasse 51.56</i>	<i>Großhandelsleistungen mit sonstigen Halbwaren</i>
51.56.1	Großhandelsleistungen mit sonstigen Halbwaren	
51.56.11	Großhandelsleistungen mit Papier und Pappe	
51.56.12	Großhandelsleistungen mit Textilfasern	
51.56.13	Großhandelsleistungen mit nichtlandwirtschaftlichen Halbwaren, a. n. g.	
	<i>Klasse 51.57</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Altmaterial und Reststoffen</i>
51.57.1	Großhandelsleistungen mit Altmaterial und Reststoffen	
51.57.10	Großhandelsleistungen mit Altmaterial und Reststoffen	
	<b>Gruppe 51.8</b>	<b>Großhandelsleistungen mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör</b>
	<i>Klasse 51.81</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Werkzeugmaschinen</i>
51.81.1	Großhandelsleistungen mit Werkzeugmaschinen	
51.81.11	Großhandelsleistungen mit Holzbearbeitungsmaschinen	
51.81.12	Großhandelsleistungen mit Metallbearbeitungsmaschinen	
51.81.13	Großhandelsleistungen mit sonstigen Werkzeugmaschinen	
	<i>Klasse 51.82</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Baumaschinen</i>
51.82.1	Großhandelsleistungen mit Baumaschinen	
51.82.10	Großhandelsleistungen mit Baumaschinen	
	<i>Klasse 51.83</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen</i>
51.83.1	Großhandelsleistungen mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen	
51.83.10	Großhandelsleistungen mit Textil-, Näh- und Strickmaschinen	

	<i>Klasse 51.84</i>	<i>Großhandelsleistungen mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software</i>
51.84.1	Großhandelsleistungen mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software	
51.84.10	Großhandelsleistungen mit Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software	
	<i>Klasse 51.85</i>	<i>Großhandelsleistungen mit sonstigen Büromaschinen und Büromöbeln</i>
51.85.1	Großhandelsleistungen mit sonstigen Büromaschinen und Büromöbeln	
51.85.11	Großhandelsleistungen mit Büromaschinen wie Schreibmaschinen, Kopiergeräte und Rechenmaschinen	
51.85.12	Großhandelsleistungen mit Büromöbeln und -einrichtungen	
	<i>Klasse 51.86</i>	<i>Großhandelsleistungen mit elektronischen Bauelementen</i>
51.86.1	Großhandelsleistungen mit elektronischen Bauelementen	
51.86.10	Großhandelsleistungen mit elektronischen Bauelementen	
	<i>Klasse 51.87</i>	<i>Großhandelsleistungen mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)</i>
51.87.1	Großhandelsleistungen mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	
51.87.11	Großhandelsleistungen mit Beförderungsmitteln außer Kraftfahrzeugen und Fahrrädern	
51.87.12	Großhandelsleistungen mit Zubehör für Maschinen und Ausrüstungen	
51.87.13	Großhandelsleistungen mit Hebezeugen und Fördermitteln	
51.87.14	Großhandelsleistungen mit Maschinen für die Nahrungs-, Futtermittel- und Getränkeherstellung und für die Tabakverarbeitung	
51.87.15	Großhandelsleistungen mit elektrischen Spezialmaschinen, -ausrüstungen und Zubehör	
51.87.16	Großhandelsleistungen mit anderen Maschinen, Geräten und Ausrüstungen	
	<i>Klasse 51.88</i>	<i>Großhandelsleistungen mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten</i>
51.88.1	Großhandelsleistungen mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	
51.88.11	Großhandelsleistungen mit landwirtschaftlichen Traktoren	
51.88.12	Großhandelsleistungen mit land- und forstwirtschaftlichen Maschinen und Geräten (ohne Traktoren)	

	<b>Gruppe 51.9</b>	<b>Sonstige leistungen</b>	<b>Großhandels-</b>
	<i>Klasse 51.90</i>	<i>Sonstige Großhandelsleistungen</i>	
51.90.1	Sonstige Großhandelsleistungen		
51.90.10	Sonstige Großhandelsleistungen		
	<b>ABTEILUNG 52</b>	<b>EINZELHANDELSLEISTUN- GEN (OHNE HANDELS- LEISTUNGEN MIT KRAFT- FAHRZEUGEN UND OHNE TANKSTELLENLEISTUNGEN); REPARATURARBEITEN AN GEBRAUCHSGÜTERN</b>	
	<b>Gruppe 52.1</b>	<b>Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)</b>	
	<i>Klasse 52.11</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren</i>	
52.11.1	Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren		
52.11.11	Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung tiefgefrorene Nahrungsmittel		
52.11.12	Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art, Haupttrichtung nicht tiefgefrorene Nahrungsmittel sowie Getränke und Tabakwaren		
	<i>Klasse 52.12</i>	<i>Sonstige Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art</i>	
52.12.1	Sonstige Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art		
52.12.10	Sonstige Einzelhandelsleistungen mit Waren verschiedener Art		
	<b>Gruppe 52.2</b>	<b>Facheinzelhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln, Geträn- ken und Tabakwaren (in Ver- kaufsräumen)</b>	
	<i>Klasse 52.21</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Obst, Gemüse und Kartoffeln</i>	
52.21.1	Einzelhandelsleistungen mit Obst, Gemüse und Kartoffeln		
52.21.10	Einzelhandelsleistungen mit Obst, Gemüse und Kartoffeln		

	<i>Klasse 52.22</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild</i>
52.22.1	Einzelhandelsleistungen mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	
52.22.10	Einzelhandelsleistungen mit Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	
	<i>Klasse 52.23</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Fisch und Fischerzeugnissen</i>
52.23.1	Einzelhandelsleistungen mit Fisch und Fischerzeugnissen	
52.23.10	Einzelhandelsleistungen mit Fisch und Fischerzeugnissen	
	<i>Klasse 52.24</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Backwaren und Süßwaren</i>
52.24.1	Einzelhandelsleistungen mit Backwaren und Süßwaren	
52.24.11	Einzelhandelsleistungen mit Brot und Konditorwaren	
52.24.12	Einzelhandelsleistungen mit Süßwaren	
	<i>Klasse 52.25</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Getränken</i>
52.25.1	Einzelhandelsleistungen mit Getränken	
52.25.10	Einzelhandelsleistungen mit Getränken	
	<i>Klasse 52.26</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Tabakwaren</i>
52.26.1	Einzelhandelsleistungen mit Tabakwaren	
52.26.10	Einzelhandelsleistungen mit Tabakwaren	
	<i>Klasse 52.27</i>	<i>Sonstige Einzelhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln</i>
52.27.1	Sonstige Einzelhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln	
52.27.11	Einzelhandelsleistungen mit Milch, Milcherzeugnissen und Eiern	
52.27.12	Einzelhandelsleistungen mit Nahrungsmitteln, a. n. g.	
	<b>Gruppe 52.3</b>	<b>Apothekenleistungen; Fach-einzelhandelsleistungen mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)</b>
	<i>Klasse 52.31</i>	<i>Apothekenleistungen</i>
52.31.1	Apothekenleistungen	
52.31.10	Apothekenleistungen	
	<i>Klasse 52.32</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit medizinischen und orthopädischen Artikeln</i>
52.32.1	Einzelhandelsleistungen mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	
52.32.10	Einzelhandelsleistungen mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	

	<i>Klasse 52.33</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln</i>
52.33.1	Einzelhandelsleistungen mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	
52.33.10	Einzelhandelsleistungen mit kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln	
	<b>Gruppe 52.4</b>	<b>Sonstige Facheinzelhandelsleistungen (in Verkaufsräumen)</b>
	<i>Klasse 52.41</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Textilien</i>
52.41.1	Einzelhandelsleistungen mit Textilien und Kurzwaren	
52.41.11	Einzelhandelsleistungen mit Textilien (ohne Kurzwaren)	
52.41.12	Einzelhandelsleistungen mit Kurzwaren	
	<i>Klasse 52.42</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Bekleidung</i>
52.42.1	Einzelhandelsleistungen mit Bekleidung	
52.42.10	Einzelhandelsleistungen mit Bekleidung	
	<i>Klasse 52.43</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Schuhen und Lederwaren</i>
52.43.1	Einzelhandelsleistungen mit Schuhen und Lederwaren	
52.43.11	Einzelhandelsleistungen mit Schuhen	
52.43.12	Einzelhandelsleistungen mit Leder- und Täschnerwaren sowie Reisezubehör	
	<i>Klasse 52.44</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat, a. n. g.</i>
52.44.1	Einzelhandelsleistungen mit Wohnmöbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat, a. n. g.	
52.44.11	Einzelhandelsleistungen mit Wohnmöbeln	
52.44.12	Einzelhandelsleistungen mit verschiedenen Haushaltsartikeln, Besteck, Geschirr, Glas-, Porzellan- und Tonwaren	
52.44.13	Einzelhandelsleistungen mit Beleuchtungsartikeln	
52.44.14	Einzelhandelsleistungen mit Vorhängen, Gardinen und sonstigen Heimtextilien	
52.44.15	Einzelhandelsleistungen mit Holz-, Kork-, Flecht- und Korbwaren	
52.44.16	Einzelhandelsleistungen mit nichtelektrischen Haushaltsgeräten, -artikeln und -ausrüstungen, a. n. g.	

	<i>Klasse 52.45</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie Musikinstrumenten</i>
52.45.1	Einzelhandelsleistungen mit elektrischen Haushaltsgeräten	
52.45.10	Einzelhandelsleistungen mit elektrischen Haushaltsgeräten	
52.45.2	Einzelhandelsleistungen mit Rundfunk- und Fernsehgeräten, Musikinstrumenten sowie Ton- und Bildträgern	
52.45.21	Einzelhandelsleistungen mit Audio- und Videogeräten	
52.45.22	Einzelhandelsleistungen mit Ton- und Videobändern (bespielt und unbespielt), DVD, CD und Schallplatten	
52.45.23	Einzelhandelsleistungen mit Musikinstrumenten und Noten	
	<i>Klasse 52.46</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf</i>
52.46.1	Einzelhandelsleistungen mit Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	
52.46.11	Einzelhandelsleistungen mit Metallwaren	
52.46.12	Einzelhandelsleistungen mit Anstrichmitteln	
52.46.13	Einzelhandelsleistungen mit Glas	
52.46.14	Einzelhandelsleistungen mit Heimwerkerbedarf	
52.46.15	Einzelhandelsleistungen mit Sanitärkeramik	
52.46.16	Einzelhandelsleistungen mit Baustoffen, a. n. g.	
	<i>Klasse 52.47</i>	<i>Einzelhandelsleistungen mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf</i>
52.47.1	Einzelhandelsleistungen mit Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	
52.47.11	Einzelhandelsleistungen mit Büchern	
52.47.12	Einzelhandelsleistungen mit Zeitungen und Zeitschriften	
52.47.13	Einzelhandelsleistungen mit Schreibwaren und Bürobedarf	
	<i>Klasse 52.48</i>	<i>Sonstige Einzelhandelsleistungen, a. n. g.</i>
52.48.1	Einzelhandelsleistungen mit Büromöbeln, Büroeinrichtungen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen, Fotoartikeln und optischen Erzeugnissen	
52.48.11	Einzelhandelsleistungen mit Büromöbeln	
52.48.12	Einzelhandelsleistungen mit Büromaschinen und -einrichtungen	
52.48.13	Einzelhandelsleistungen mit Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen und Standard-Software	
52.48.14	Einzelhandelsleistungen mit Fotoartikeln, optischen und feinmechanischen Artikeln	
52.48.15	Einzelhandelsleistungen mit Telekommunikationsausrüstungen	

52.48.2	Einzelhandelsleistungen mit Uhren und Schmuck, Sportartikeln und Spielwaren
52.48.21	Einzelhandelsleistungen mit Uhren und Schmuck
52.48.22	Einzelhandelsleistungen mit Sportartikeln (einschließlich Fahrrädern)
52.48.23	Einzelhandelsleistungen mit Spielwaren
52.48.3	Einzelhandelsleistungen mit Nicht-Nahrungsmitteln, a. n. g.
52.48.31	Einzelhandelsleistungen mit Reinigungsmitteln, Tapeten und Fußbodenbelägen
52.48.32	Einzelhandelsleistungen mit Blumen, Pflanzen, Sämereien und Düngemitteln
52.48.33	Einzelhandelsleistungen mit Haustieren
52.48.34	Einzelhandelsleistungen mit Andenken
52.48.35	Einzelhandelsleistungen mit Heizöl, Flaschengas, Kohle und Brennholz
52.48.36	Einzelhandelsleistungen mit Sammlerbriefmarken und -münzen
52.48.37	Einzelhandelsleistungen mit Gebrauchsgraphik, Bildern, Kunstgegenständen und kunstgewerblichen Erzeugnissen
52.48.38	Einzelhandelsleistungen mit anderen Nicht-Nahrungsmitteln, a. n. g.
<b>Gruppe 52.5</b>	
<b>Facheinzelhandelsleistungen mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren (in Verkaufsräumen)</b>	
<i>Klasse 52.50 Einzelhandelsleistungen mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren</i>	
52.50.1	Einzelhandelsleistungen mit Antiquitäten und Gebrauchtwaren
52.50.11	Einzelhandelsleistungen mit Antiquitäten
52.50.12	Einzelhandelsleistungen mit gebrauchten Büchern
52.50.13	Einzelhandelsleistungen mit sonstigen Gebrauchtwaren
<b>Klasse 52.6</b>	
<b>Einzelhandelsleistungen (nicht in Verkaufsräumen)</b>	
<i>Klasse 52.61 Versandhandelsleistungen</i>	
52.61.1	Versandhandelsleistungen
52.61.11	Versandhandelsleistungen mit Textilien und Bekleidung
52.61.12	Sonstige Fachversandhandelsleistungen
52.61.13	Versandhandelsleistungen ohne ausgeprägten Schwerpunkt

52.61.2	Einzelhandelsleistungen über das Internet
52.61.20	Einzelhandelsleistungen über das Internet
	<i>Klasse 52.62 Einzelhandelsleistungen an Verkaufsständen und auf Märkten</i>
52.62.1	Einzelhandelsleistungen an Verkaufsständen und auf Märkten
52.62.11	Einzelhandelsleistungen an Verkaufsständen und auf Märkten mit Nahrungsmitteln
52.62.12	Sonstige Einzelhandelsleistungen an Verkaufsständen und auf Märkten
	<i>Klasse 52.63 Sonstige Einzelhandelsleistungen (nicht in Verkaufsräumen)</i>
52.63.1	Sonstige Einzelhandelsleistungen (nicht in Verkaufsräumen)
52.63.10	Sonstige Einzelhandelsleistungen (nicht in Verkaufsräumen)
	<b>Gruppe 52.7 Reparaturarbeiten an Gebrauchsgütern</b>
	<i>Klasse 52.71 Reparaturarbeiten an Schuhen und Lederwaren</i>
52.71.1	Reparaturarbeiten an Schuhen und Lederwaren
52.71.10	Reparaturarbeiten an Schuhen und Lederwaren
	<i>Klasse 52.72 Reparaturarbeiten an elektrischen Haushaltsgeräten</i>
52.72.1	Reparaturarbeiten an elektrischen Haushaltsgeräten
52.72.11	Reparaturarbeiten an Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie sonstigen Audio- und Videogeräten
52.72.12	Reparaturarbeiten an sonstigen elektrischen Haushaltsgeräten
	<i>Klasse 52.73 Reparaturarbeiten an Uhren und Schmuck</i>
52.73.1	Reparaturarbeiten an Uhren und Schmuck
52.73.10	Reparaturarbeiten an Uhren und Schmuck
	<i>Klasse 52.74 Reparaturarbeiten an sonstigen Gebrauchsgütern</i>
52.74.1	Reparaturarbeiten an sonstigen Gebrauchsgütern
52.74.11	Reparaturarbeiten an Bekleidung und Haustextilien
52.74.12	Reparaturarbeiten an Fahrrädern
52.74.13	Reparaturarbeiten an sonstigen Gebrauchsgütern, a. n. g.

	<b>ABSCHNITT H</b>	<b>BEHERBERGUNGS- UND GASTSTÄTTENDIENST- LEISTUNGEN</b>
	<b>ABTEILUNG 55</b>	<b>BEHERBERGUNGS- UND GASTSTÄTTENDIENSTLEIS- TUNGEN</b>
	<b>Gruppe 55.1</b>	<b>Beherbergungsdienstleistun- gen in Hotels, Gasthöfen, Pen- sionen und Hotels garnis</b>
	<i>Klasse 55.10</i>	<i>Beherbergungsdienstleistungen in Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Hotels garnis</i>
55.10.1	Beherbergungsdienstleistungen in Hotels, Gasthöfen, Pen- sionen und Hotels garnis	
55.10.10	Beherbergungsdienstleistungen in Hotels, Gasthöfen, Pen- sionen und Hotels garnis	
	<b>Gruppe 55.2</b>	<b>Sonstige Beherbergungs- dienstleistungen</b>
	<i>Klasse 55.21</i>	<i>Beherbergungsdienstleistungen in Jugendherbergen und Hütten</i>
55.21.1	Beherbergungsdienstleistungen in Jugendherbergen und Hütten	
55.21.10	Beherbergungsdienstleistungen in Jugendherbergen und Hütten	
	<i>Klasse 55.22</i>	<i>Campingplatzdienstleistungen</i>
55.22.1	Campingplatzdienstleistungen	
55.22.10	Campingplatzdienstleistungen	
	<i>Klasse 55.23</i>	<i>Beherbergungsdienstleistungen, a. n. g.</i>
55.23.1	Beherbergungsdienstleistungen, a. n. g.	
55.23.11	Dienstleistungen von Kinderferienlagern	
55.23.12	Dienstleistungen von Ferienzentren, Ferienhäusern und Ferienwohnungen	
55.23.13	Vermietungsleistungen bezüglich anderer möblierter Unter- künfte für Kurzaufenthalte	
55.23.14	Übernachtungsdienstleistungen in Schlafwagen und ande- ren Beförderungsmitteln	
55.23.15	Sonstige Beherbergungsdienstleistungen, a. n. g.	

	<b>Gruppe 55.3</b>	<b>Dienstleistungen von Restaurants, Cafés, Eisdiele und Imbisshallen</b>
	<i>Klasse 55.30</i>	<i>Dienstleistungen von Restaurants, Cafés, Eisdiele und Imbisshallen</i>
55.30.1	Dienstleistungen von Restaurants, Cafés, Eisdiele und Imbisshallen	
55.30.11	Dienstleistungen von Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	
55.30.12	Dienstleistungen in Speisewagen von Zügen und in Restaurants auf Schiffen	
55.30.13	Dienstleistungen von Selbstbedienungsrestaurants	
55.30.14	Sonstige Bewirtschaftungsleistungen mit Speisen	
	<b>Gruppe 55.4</b>	<b>Sonstige Gaststättendienstleistungen</b>
	<i>Klasse 55.40</i>	<i>Sonstige Gaststättendienstleistungen</i>
55.40.1	Sonstige Gaststättendienstleistungen	
55.40.10	Sonstige Gaststättendienstleistungen	
	<b>Gruppe 55.5</b>	<b>Kantinen- und Cateringleistungen</b>
	<i>Klasse 55.51</i>	<i>Kantinenleistungen</i>
55.51.1	Kantinenleistungen	
55.51.10	Kantinenleistungen	
	<i>Klasse 55.52</i>	<i>Cateringleistungen</i>
55.52.1	Cateringleistungen	
55.52.11	Cateringleistungen für Privathaushalte	
55.52.12	Cateringleistungen für Transportunternehmen	
55.52.13	Cateringleistungen für sonstige Unternehmen und Institutionen	

# Anlage 7

Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für ein Einlandunternehmen

Ihre Kennnummer →

(Bei Rückfragen bitte immer angeben)

Datum des Poststempels

An die Geschäftsleitung

## Monatliche Handelsstatistik

Dieser Vordruck beinhaltet die Erhebungskarten für die Monate

und

20

Wir bitten Sie, nach Ablauf des jeweiligen Monats, jedoch spätestens bis zum 15. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats, uns die entsprechende Erhebungskarte zurückzusenden. Sofern das genaue Umsatzergebnis bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht ermittelt wurde, bitten wir um die fristgemäße Meldung eines vorläufigen oder sorgfältig geschätzten Wertes. Das nachträglich ermittelte genaue Umsatzergebnis kann in den Folgemonaten nachgereicht werden. Hierzu sind die Felder für Korrekturen/Nachmeldungen vorgesehen.

Ergebnisse können auch **Online unter [www.w3stat.de](http://www.w3stat.de)**, per Telefax 0611 / 75 39 69 übermittelt werden, ggf. auch telefonisch: 0611 / 75 - 22 86, - 24 30

Bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen der Erhebungskarte die Erläuterungen zu den Erhebungsmerkmalen. Hinweise zu den Rechtsgrundlagen finden Sie auf der Rückseite.

## Erläuterungen zum Ausfüllen der Erhebungskarte

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- u. Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erbeten. Dabei sind auch alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland.

① Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsmonat insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte, ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Bei der Ermittlung des Monatsumsatzes sind Retouren und Gutschriften sofort abzusetzen, wenn sie noch im gleichen Monat verbucht werden. Spätere Veränderungen sind als Korrektur für den Monat der Rechnungsstellung zu melden. **Nicht zum Umsatz gehören:** außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden, Subventionen).

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sind vom Umsatz abzuziehen.

② **Beschäftigte** sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

**Nicht** einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

Zu den **Vollzeitbeschäftigten** zählen bei Einzel- und Personengesellschaften auch die tätigen Inhaber.

**Teilzeitbeschäftigte** sind gemäß § 2 TzBfG (Teilzeit- und Befristungsgesetz) Lohn- und Gehaltsempfänger, deren regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als bei vergleichbarer Vollzeitbeschäftigung ist. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich.

Erhebungskarte für

Rücksendetermin

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte stets angeben)SA  
1SST  
2-10

## Monatliche Handelsstatistik

Berichts-		Umsatz ① des Gesamtunternehmens (ohne Umsatzsteuer) in vollem Euro-Betrag										Zahl der			
Monat	Jahr											Vollzeit-	Teilzeit-		
												beschäftigten	am Monatsende ②		
11 - 12	13 - 14											28 - 32		33 - 37	38
39 - 40	41 - 42											56 - 60		61 - 65	66

## Felder für Korrekturen/Nachmeldungen (bitte Monat/Jahr eintragen)

- Gesamtzahlen eintragen, keine Differenzen (+/-) zu bereits gemeldeten Werten -

Berichts-		Umsatz ① des Gesamtunternehmens (ohne Umsatzsteuer) in vollem Euro-Betrag										Zahl der			
Monat	Jahr											Vollzeit-	Teilzeit-		
												beschäftigten	am Monatsende ②		
															0
															0

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an die Bearbeiter der Handelsstatistik:  
Tel. 0611 / 75 - 22 86, - 24 23, - 24 30; Fax: 0611 / 75 39 69; E-Mail: [binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

Erhebungskarte für

Rücksendetermin

Kennnummer  
(bei Rückfragen bitte stets angeben)SA  
1SST  
2-10

## Monatliche Handelsstatistik

Berichts-		Umsatz ① des Gesamtunternehmens (ohne Umsatzsteuer) in vollem Euro-Betrag										Zahl der			
Monat	Jahr											Vollzeit-	Teilzeit-		
												beschäftigten	am Monatsende ②		
11 - 12	13 - 14											28 - 32		33 - 37	38
39 - 40	41 - 42											56 - 60		61 - 65	66

## Felder für Korrekturen/Nachmeldungen (bitte Monat/Jahr eintragen)

- Gesamtzahlen eintragen, keine Differenzen (+/-) zu bereits gemeldeten Werten -

Berichts-		Umsatz ① des Gesamtunternehmens (ohne Umsatzsteuer) in vollem Euro-Betrag										Zahl der			
Monat	Jahr											Vollzeit-	Teilzeit-		
												beschäftigten	am Monatsende ②		
															0
															0

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an die Bearbeiter der Handelsstatistik:  
Tel. 0611 / 75 - 22 86, - 24 23, - 24 30; Fax: 0611 / 75 39 69; E-Mail: [binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

## Hinweise zur Handelsstatistik (Kurzfassung)

**Rechtsgrundlagen:** Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

**Auskunftspflicht:** Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 Abs. 1 HdlStatG i. V. m. § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen zur Auskunftserteilung verpflichtet. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 8 Abs. 2 HdlStatG. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

**Geheimhaltung:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 9 HdlStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind. Nach § 47 gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Aug. 1998 (BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Sept. 2002 (BGBl. I S. 3448), werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.



### Hinweise zur Rücksendung der Erhebungskarte

Die Erhebungskarte kann als Postkarte oder in einem Briefumschlag zugesandt werden. Bitte achten Sie auf ausreichende Frankierung.

Benutzen Sie einen Freistempler mit Firmenaufdruck, empfehlen wir, die Erhebungskarte in einem verschlossenen Umschlag zurückzusenden. Die auf der Erhebungskarte aufgedruckte Rücksendeadresse ist auch für eine DIN C 6 – Fensterbriefumschlag verwendbar.

Eine Übermittlung der Angaben ist auch Online oder per Telefax möglich:

Online [www.w3stat.de](http://www.w3stat.de)  
Fax 0611 / 75 39 69

Noch eine Bitte:  
Prüfen Sie die von uns verwendete Anschrift Ihres Unternehmens und teilen Sie uns Änderungen formlos mit.

Die Bearbeiter(innen) der Handelsstatistik können Sie wie folgt erreichen:

Tel. 0611 / 75 - 22 86 od. - 24 30 od. - 24 23

oder

E-Mail [binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen zu den Begriffen „Umsatz“ und „Beschäftigte“.

Statistisches Bundesamt  
IV D

65180 Wiesbaden



### Hinweise zur Rücksendung der Erhebungskarte

Die Erhebungskarte kann als Postkarte oder in einem Briefumschlag zugesandt werden. Bitte achten Sie auf ausreichende Frankierung.

Benutzen Sie einen Freistempler mit Firmenaufdruck, empfehlen wir, die Erhebungskarte in einem verschlossenen Umschlag zurückzusenden. Die auf der Erhebungskarte aufgedruckte Rücksendeadresse ist auch für eine DIN C 6 – Fensterbriefumschlag verwendbar.

Eine Übermittlung der Angaben ist auch Online oder per Telefax möglich:

Online [www.w3stat.de](http://www.w3stat.de)  
Fax 0611 / 75 39 69

Noch eine Bitte:  
Prüfen Sie die von uns verwendete Anschrift Ihres Unternehmens und teilen Sie uns Änderungen formlos mit.

Die Bearbeiter(innen) der Handelsstatistik können Sie wie folgt erreichen:

Tel. 0611 / 75 - 22 86 od. - 24 30 od. - 24 23

oder

E-Mail [binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

Bitte beachten Sie auch die Erläuterungen zu den Begriffen „Umsatz“ und „Beschäftigte“.

Statistisches Bundesamt  
IV D

65180 Wiesbaden

# Anlage 8

Erhebungsvordruck für die monatliche Erhebung für ein Mehrländerunternehmen

[illegible]

**Gegebenenfalls sorgfältig geschätzte Angaben machen!**

## Erhebungsvordruck für den Berichtsmonat

• •

**ausgefüllt an das Statistische Bundesamt zurück.**

**B e l e g e x e m p l a r**  
**- Für Ihre Akten bestimmt -**

**Gegebenenfalls sorgfältig geschätzte Angaben machen!**

	Kennnummer	Monat	Jahr
<b>3</b>			
1	2 - 10	11 - 12	13 - 14

[illegible]

[illegible]

# Anlage 9

Erhebungsvordruck für die Jahresherhebung Handel (Stand: Jahresherhebung für das Berichtsjahr 2003), einschließlich Beiblatt und Erläuterungen

# Handelsstatistik Jahreserhebung

für das Geschäftsjahr 2003

Statistisches Bundesamt, IV D, 65180 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt  
IV D

D - 65180 Wiesbaden

Bei Rückfragen erreichen Sie uns  
unter:Herr Krüger, Tel.: 0611/75 – 28 62  
Herr Schütz, Tel.: 0611/75 – 37 27Fax: 0611 / 75 39 69  
binnenhandel@destatis.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Seite 2 korrigieren!

WZ – Nr.

Rücksendung bitte bis spätestens

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name, Ort, Telefon, Fax oder E-Mail

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Erläuterungen, Rechtsgrundlagen sowie weitere Informationen finden Sie auf den separaten Beiblättern, die Bestandteile des Fragebogens sind.**

## Geschäftsjahr 2003

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2003, so werden Angaben – mit Ausnahme der stichtagsbezogenen Angaben – für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 2003 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 2003, sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2003 zu machen.

## Schätzungen

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, zu einzelnen Merkmalen genaue Angaben zu machen, ist es zulässig, **sorgfältig geschätzte Werte** einzutragen.

Kennnummer

I Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen		Volle Euro
1	1 Gesamtumsatz des Unternehmens <b>ohne Umsatzsteuer</b> im Geschäftsjahr 008	
2	2 Umsatz nach Art der Tätigkeiten (bitte prozentualen Anteil am Gesamtumsatz angeben):	Volle %
2	2.1 Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen 009	
3	2.2 Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen und ohne Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen) 010	
4	2.3 Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel, aber einschließlich Großhandel mit Kraftstoffen) 011	
5	2.4 Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne Kraftfahrzeughandel, ohne Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, ohne Handel mit Kraftstoffen) 012	
	2.5 sonstige Dienstleistungen 013	
	2.6 Herstellung, Verarbeitung, andere industrielle Tätigkeiten oder Umsatz aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei 014	
	<b>Summe = (I 2.1 bis I 2.6)</b>	<b>100</b>
6	3 Verkäufe per E-Commerce im Geschäftsjahr anteilig in % am Gesamtumsatz 015	
		Volle Euro
7	4 Sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr 016	
8	5 Subventionen im Geschäftsjahr 017	

Rücksendeanschrift

Statistisches Bundesamt  
IV D

D – 65180 Wiesbaden

Bitte korrigieren Sie hier falls erforderlich Ihre Anschrift:  
(Bei Umfirmierung bitte das Datum der Änderung angeben)

Unternehmen:	
Straße:	
PLZ	Ort:

## II Angaben zu Arbeitsstätten

Anzahl

Arbeitsstätten am 31.12.2003  
(Hauptniederlassung und weitere rechtlich unselbstständige örtliche Einheiten des Unternehmens)

018

## III Bestände im Geschäftsjahr (ohne absetzbare Umsatzsteuer)

Volle Euro

Bestand am **Anfang** des  
Geschäftsjahres

Bestand am **Ende** des  
Geschäftsjahres

9	1	Handelswaren	019	020
10	2	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe (soweit nicht Handelsware), sowie selbst hergestellte oder bearbeitete Halb- und Fertigerzeugnisse	021	022

## IV Aufwendungen im Geschäftsjahr

Volle Euro

9	1	Bezüge von Handelswaren (ohne Umsatzsteuer)	023
10	2	Bezüge an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (soweit nicht Handelsware) (ohne Umsatzsteuer)	024
11	3	Bruttolöhne und -gehälter	025
12	4	Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber	026
13	5	Mieten und Pachten einschließlich Kosten für Operate Leasing	027
14	6	Betriebliche Steuern und Abgaben	028
15	7	Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige, vorstehend nicht genannte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	029

Bei vergleichsweise hohen Beträgen bei der Position IV 7 geben Sie bitte an, um welche Aufwendungen es sich überwiegend handelt.

## V Investitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Wert der Leasinggüter im Geschäftsjahr

			Volle Euro
16	1	Bruttoinvestitionen in Grundstücke 030	
16	2	Bruttoinvestitionen in bestehende Gebäude 031	
17	3	Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden 032	
18	4	Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge 033	
Summe = (V 1 bis V 4) 034			
19	5	Verkäufe von Sachanlagen 035	
20	6	Wert der im Geschäftsjahr über Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlagen 036	

## VI Zahl der tätigen Personen

(einschl. der geringfügig Beschäftigten) am 30.09.2003

			Anzahl
21	1	Tätige Personen insgesamt (einschließlich mitarbeitende Inhaber/- innen) 037	
22		darunter: Zahl der Teilzeitbeschäftigten (einschließlich der geringfügig Beschäftigten) 038	
	2	Tätige Personen insgesamt nach der Stellung im Beruf:	
		2.1 tätige Inhaber/- innen 039	
23		2.2 Angestellte (einschl. angestellte tätige Familienangehörige) 040	
		2.3 Arbeiter/- innen 041	
		2.4 sonstige (z. B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige) 042	
	3	Tätige Personen nach dem Geschlecht:	
		3.1 weiblich 043	
		3.2 männlich 044	

## VII Bitte teilen Sie Ihren erwirtschafteten Gesamtumsatz nachfolgend prozentual auf

			Volle %
1	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen		
	1.1 Handel mit Kraftwagen 045		
	1.2 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen 046		
	1.3 Handel mit Reifen 047		
	1.4 Handel mit anderen Kraftwagenteilen und anderem Kraftwagenzubehör 048		
	1.5 Handel mit Krafträdern, deren Teilen und Zubehör 049		
	1.6 Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern 050		
	1.7 Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen 051		

2	Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen, Kraftstoffen an Tankstellen) von		Volle %
	2.1 landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebenden Tieren, textilen Rohstoffen und Halbwaren	052	
	2.2 Brennstoffen (ausg. Kraftstoffen an Tankstellen), Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	053	
	2.3 Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	054	
	2.4 Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	055	
	2.5 Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	056	
	2.6 Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	057	
	2.7 Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	058	
	2.8 Waren, anderweitig nicht genannt	059	
3	Großhandel (ohne Kfz-Handel, aber einschl. Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen) mit		
	3.1 Getreide, Saaten, Futtermitteln und Hopfen	060	
	3.2 Blumen und Pflanzen	061	
	3.3 lebenden Tieren	062	
	3.4 Häuten, Fellen und Leder	063	
	3.5 Rohtabak	064	
	3.6 Obst, Gemüse und Kartoffeln	065	
	3.7 Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	066	
	3.8 Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	067	
	3.9 Getränken	068	
	3.10 Tabakwaren	069	
	3.11 Zucker, Süßwaren und Backwaren	070	
	3.12 Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	071	
	3.13 anderen Nahrungsmitteln	072	
	3.14 Textilien (Heimtextilien)	073	
	3.15 Bekleidung und Schuhen	074	
	3.16 elektrischen Haushaltsgeräten	075	
	3.17 Geräten der Unterhaltungselektronik und Zubehör	076	
	3.18 elektrotechnischem Zubehör und Elektroinstallationszubehör	077	
	3.19 Haushaltswaren aus Metall, keramischen Erzeugnissen, Glaswaren, Tapeten u. Reinigungsmitteln	078	
	3.20 kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	079	
	3.21 pharmazeutischen Erzeugnissen	080	
	3.22 medizinischen und orthopädischen Artikeln und Laborbedarf	081	

(Fortsetzung der Aufteilung des Umsatzes im Großhandel)		Volle %
3.23 Dentalbedarf	082	
3.24 nicht elektrischen Haushaltsgeräten	083	
3.25 Spielwaren und Musikinstrumenten	084	
3.26 Fahrrädern, Fahrradteilen und –zubehör, Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	085	
3.27 Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	086	
3.28 Leder- und Täschnerwaren, Geschenk- und Werbeartikeln	087	
3.29 Möbeln, Einrichtungsgegenständen, Antiquitäten und Bodenbelägen	088	
3.30 feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen	089	
3.31 Karton, Papier, Pappe, Schreibwaren, Bürobedarf, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen	090	
3.32 festen Brennstoffen	091	
3.33 Mineralölerzeugnissen	092	
3.34 Erzen	093	
3.35 Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug	094	
3.36 mit NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug	095	
3.37 Roh- und Schnittholz	096	
3.38 sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	097	
3.39 Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	098	
3.40 Flachglas	099	
3.41 Anstrichmitteln	100	
3.42 Sanitärkeramik	101	
3.43 Werkzeugen und Kleineisenwaren	102	
3.44 Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	103	
3.45 Metall- und Kunststoffwaren für Bauzwecke	104	
3.46 chemischen Erzeugnissen	105	
3.47 sonstigen Halbwaren	106	
3.48 Altmaterial und Reststoffen	107	
3.49 Werkzeugmaschinen	108	
3.50 Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	109	
3.51 Textil-, Näh- und Strickmaschinen	110	
3.52 Datenverarbeitungsgeräten, peripheren Einheiten und Software	111	
3.53 sonstigen Büromaschinen	112	
3.54 Büromöbeln	113	

(Fortsetzung der Aufteilung des Umsatzes im Großhandel)		Volle %
3.55 elektronischen Bauelementen	114	
3.56 Flurförderzeugen und Fahrzeugen, anderweitig nicht genannt	115	
3.57 sonstigen Maschinen (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	116	
3.58 sonstigen Ausrüstungen und Zubehör für Maschinen sowie technischem Bedarf	117	
3.59 landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten (z.B. Traktoren)	118	
4 Einzelhandel (ohne Reparatur von Gebrauchsgütern) mit		
4.1 Obst	119	
4.2 Gemüse und Kartoffeln	120	
4.3 Fleisch, Fleischwaren, Geflügel und Wild	121	
4.4 Fisch, Meeresfrüchten und Fischerzeugnissen	122	
4.5 Brot, Back- und Konditorwaren (einschließlich Pizza)	123	
4.6 Süßwaren (einschließlich Speiseeis)	124	
4.7 Wasser und nichtalkoholischen Getränken	125	
4.8 Spirituosen	126	
4.9 Wein und Sekt	127	
4.10 Bier	128	
4.11 Tabakwaren	129	
4.12 Milch, Milcherzeugnissen (z.B. Joghurt, Quark, Käse)	130	
4.13 Kaffee, Tee, Kakao	131	
4.14 Ölen und Fetten	132	
4.15 Teigwaren	133	
4.16 sonstigen Nahrungsmitteln	134	
4.17 pharmazeutischen Erzeugnissen	135	
4.18 medizinischen und orthopädischen Artikeln	136	
4.19 kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln	137	
4.20 Drogerieartikeln	138	
4.21 Textilien (z.B. Bettwäsche, Decken, Kissen, Matratzen, Tischwäsche, Handtücher, Meterware)	139	
4.22 Herrenbekleidung und Bekleidungszubehör	140	
4.23 Damenbekleidung und Bekleidungszubehör	141	
4.24 Kinder- und Säuglingsbekleidung und Bekleidungszubehör	142	
4.25 Kürschnerwaren	143	

(Fortsetzung der Aufteilung des Umsatzes im Einzelhandel)		Volle %
4.26 Schuhen	144	
4.27 Leder- und Täschnenwaren	145	
4.28 Wohnmöbeln	146	
4.29 Beleuchtungsartikeln	147	
4.30 nichtelektrischen Haushaltsgegenständen	148	
4.31 keramischen Erzeugnissen und Glaswaren	149	
4.32 Holz-, Kork-, Flecht- und Korbwaren	150	
4.33 Heimtextilien (z.B. Vorhänge, Gardinen; jedoch ohne Teppiche)	151	
4.34 elektrischen Haushaltsgeräten und elektrotechnischen Erzeugnissen, anderweitig nicht genannt	152	
4.35 Geräten der Unterhaltungselektronik und Zubehör (einschließlich Bild- und Tonträgern)	153	
4.36 Musikinstrumenten und Musikalien	154	
4.37 Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren, anderweitig nicht genannt	155	
4.38 Anstrichmitteln	156	
4.39 Bau- und Heimwerkerbedarf	157	
4.40 Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	158	
4.41 Büchern und Fachzeitschriften	159	
4.42 Unterhaltungszeitschriften und Zeitungen	160	
4.43 Tapeten	161	
4.44 Bodenbelägen und Teppichen	162	
4.45 Kunstgegenständen, Bildern, kunstgew. Erzeugnissen, Briefmarken, Münzen und Geschenkart.	163	
4.46 Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	164	
4.47 Spielwaren	165	
4.48 Blumen, Pflanzen und Saatgut	166	
4.49 zoologischem Bedarf (einschl. Futter) und lebenden Tieren	167	
4.50 augenoptischen Erzeugnissen	168	
4.51 Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne augenoptische Erzeugnisse)	169	
4.52 Computer, Computerteilen, peripheren Einheiten und Software	170	
4.53 Telekommunikations-Endgeräten und Mobiltelefonen	171	
4.54 Fahrrädern, Fahrradteilen und -zubehör	172	
4.55 Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel)	173	
4.56 Wasch-, Putz- und Reinigungsmitteln	174	
4.57 Brennstoffen	175	

(Fortsetzung der Aufteilung des Umsatzes im Einzelhandel)		Volle %
4.58 Waren, anderweitig nicht genannt	176	
4.59 Antiquitäten und Gebrauchsgüter	177	
5 Reparatur von Gebrauchsgütern	178	
6 sonstige Tätigkeiten		
6.1 sonstige Dienstleistungen (= Position I 2.5)	179	
6.2 Herstellung, Bearbeitung, andere industrielle Tätigkeiten oder Umsatz aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei (= Position I 2.6)	180	
Summe = (VII 1.1 bis VII 6.2)		100

**Nur von Unternehmen mit Arbeitsstätten in zwei oder mehr Bundesländern auszufüllen:**

**25 VIII Aufteilung der Zahl der tätigen Personen ( = Pos. VI 1 ), der Bruttolöhne und -gehälter ( = Pos. IV 3 ) und der Bruttoinvestitionen ( = Summe von V 1 bis V 4 ) nach Ländern**

Bundesland	Anzahl der tätigen Personen ggf. in Prozent	Bruttolöhne und -gehälter volle Euro ggf. in Prozent	Bruttoinvestitionen volle Euro ggf. in Prozent
Schleswig-Holstein	181	197	213
Hamburg	182	198	214
Niedersachsen	183	199	215
Bremen	184	200	216
Nordrhein-Westfalen	185	201	217
Hessen	186	202	218
Rheinland-Pfalz	187	203	219
Baden-Württemberg	188	204	220
Bayern	189	205	221
Saarland	190	206	222
Berlin	191	207	223
Brandenburg	192	208	224
Meckl.-Vorpommern	193	209	225
Sachsen	194	210	226
Sachsen-Anhalt	195	211	227
Thüringen	196	212	228

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### I. Zweck, Art und Umfang der Erhebung :

Die Ergebnisse der Handelsstatistik werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der EU-Kommission, der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft selbst und ihren Verbänden benötigt. Die Erhebung wird bei Unternehmen des Handels durchgeführt. Sie erfolgt jährlich jeweils in der zweiten Jahreshälfte für das vorangegangene Jahr.

### II. Rechtsgrundlagen :

Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### III. Auskunftspflicht :

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 Abs. 1 HdlStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber/innen oder Leiter/innen der Unternehmen zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 2 HdlStatG.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

### IV. Geheimhaltung :

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 9 HdlStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Nach § 47 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Mai 2003 (BGBl. I S. 686), werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### V. Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschen, Statistikregister :

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens zusammen mit dem Erhebungsvordruck spätestens nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1).

Nach § 8 Abs. 2 Statistikregistergesetz vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903), geändert durch Artikel 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), werden zusätzlich zu den erhobenen Angaben die Angaben zu Eintragungen in die Handwerksrolle aus dem Statistikregister übernommen.

### VI. Erhebungseinheit :

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Verkaufsfilialen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland.

## Handelsstatistik, Jahreserhebung für das Geschäftsjahr 2003

### Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

#### 1 Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen – s. Position V 5),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden – s. Position I 4),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- betriebliche Subventionen (s. Position I 5).

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

#### 2 Handel

Beim Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen in fremdem Namen (Agenturtankstellen)

- sind als Umsatz die aus dem Handel mit Kraftstoffen erzielten Provisionen und Kostenvergütungen unter Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks einzutragen,
- ist der Umsatz aus Eigengeschäft
  - unter der Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben, wenn es sich um den Handel mit Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugteilen und -zubehör oder um Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen handelt,
  - unter der Position I 2.4 des Erhebungsvordrucks anzugeben, wenn es sich um den Handel mit anderen Erzeugnissen (z. B. Verkauf von Zeitschriften, Lebensmitteln, Geschenkartikeln) handelt.

Der Umsatz aus Einzelhandel mit Kraftstoffen in eigenem Namen (sog. freie Tankstellen) ist ebenfalls unter Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

Beim Umsatz aus Kraftfahrzeughandel kann es sich um Umsatz aus Großhandels-, Handelsvermittlungs- oder Einzelhandels-tätigkeit handeln. Der Umsatz aus Kraftfahrzeughandel ist unabhängig von dieser Art der wirtschaftlichen Tätigkeit immer unter der Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

#### 3 Handelsvermittlung

Zum Umsatz aus Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware **in fremdem Namen und für fremde Rechnung** vermittelt (Fremdgeschäft). Die überwiegend von Ein- oder Verkaufsgenossenschaften oder –vereinigungen getätigten Delkredere-/Zentralregulierungsgeschäfte rechnen zur Handelsvermittlung.

Der Umsatz aus der Vermittlung von Kraftfahrzeugen und der Umsatz aus der Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen (Agenturtankstellen) ist unter Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

#### 4 Großhandel

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung o. für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt. Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen

ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. zählen i.d.R. zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird. Der Umsatz aus Großhandel mit Kraftfahrzeugen ist unter Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben. Der Umsatz aus Großhandel mit Kraftstoffen ist dagegen unter Position I 2.3 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

#### 5 Einzelhandel

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelsware **überwiegend an private Haushalte** absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte**.

Der Umsatz aus Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen und der Umsatz aus Einzelhandel mit Kraftstoffen in eigenem Namen (sog. **freie Tankstellen**) sind unter Position I 2.1 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

#### 6 E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen.

#### 7 Sonstige betrieblich Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahme und Postdienstleistungen. Hierher gehören auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Hierher gehören **nicht** Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge.

#### 8 Subventionen

Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z. B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z. B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Hierher gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

#### 9 Handelsware

Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen u. ohne wesentliche, d. h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden.

#### 10 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Hierher gehören z.B. Büro- u. Werbematerial, Heizung, Strom, Gas u. Wasser sowie Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- o. verarbeitet werden. Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gehören **nicht** die Waren, die Handelswaren sind (z.B. im Großhandel mit Rohstoffen).

#### 11 Löhne und Gehälter

Löhne u. Gehälter sind für das gesamte Geschäftsjahr anzugeben. Löhne u. Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- u. Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- o. Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern u. Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind u. vom Arbeitgeber einbehalten werden. **Nicht** zu den Löhnen u. Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeiternehmer

## 12 Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben gehören auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen sowie Beiträge zu Berufsgenossenschaften, sofern es sich dabei um Versicherungsbeiträge handelt.

## 13 Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

## 14 Betriebliche Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer),
- Vergnügungssteuer,
- Grundsteuer,
- Verbrauchssteuern (z. B. Getränkesteuer, Tabaksteuer, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden.

Hierher gehören dagegen **nicht**:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke (s. Erläuterung [16]) anzugeben).

## 15 Aufwendungen f. Dienstleistungen u. sonst. betriebl. Aufwendungen

Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. **Nicht** anzugeben sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

## 16 - 18 Zu den Investitionen gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Zu den Investitionen gehören **nicht** Zugänge aus Verschmelzung.

16 Wird ein Grundstück mit bestehenden Gebäuden erworben und kann der Wert des Grundstücks nicht getrennt angegeben werden, so ist der Gesamtwert unter Position V 1 anzugeben, wenn davon auszugehen ist, dass der Wert des Grundstücks den des Gebäudes übersteigt. Anderenfalls ist der Gesamtwert unter Position V 2 aufzuführen. Zu den Bruttoinvestitionen in Grundstücke gehört auch die zugehörige Grunderwerbssteuer.

17 Zu den Bruttoinvestitionen in Errichtung, Umbau und Erweiterung von **Gebäuden** gehören nicht die laufenden Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen. Diese sind unter Position IV 7 anzugeben.

18 Zu den Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** hierher gehören laufende Instandhaltungskosten; sie sind unter Position IV 7 anzugeben.

## 19 Verkauf von Sachanlagen

Der Verkauf von Sachanlagen entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

## 20 Finanzierungsleasing

Beim Finanzierungsleasing sind - im Gegensatz zum Operate Leasing (s. unter Position IV 5 und Erläuterung [13]) - die Verträge langfristig und innerhalb der vereinbarten Grundmietzeit unkündbar. Das Risiko der Investition liegt im Wesentlichen beim Leasingnehmer, der auch die Aufwendungen für Versicherung, Wartung und Reparaturen trägt. Als Wert einer durch Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlage ist der Preis anzusetzen, der bei Kauf des Objekts zu zahlen gewesen wäre. Er kann dem Leasingvertrag entnommen oder durch Addition der Leasingraten für die Rückzahlung des Kapitals (ohne den Teil, der auf Zinszahlungen entfällt) geschätzt werden. Nicht anzugeben sind die im Leasingvertrag vereinbarten jährlichen Mietzahlungen. Anzugeben ist hier nur der Wert der **im Geschäftsjahr** über Finanzierungsleasing erworbenen Sachwerte, **nicht** der Gesamtwert aller (d.h. im Laufe mehrerer Geschäftsjahre) über Finanzierungsleasing erworbenen Sachwerte.

## 21 Tätige Personen

Tätige Personen sind alle im Unternehmen beschäftigte, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z. B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal).

Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht mit einzubeziehen sind weibliche Beschäftigte in Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub. **Nicht** einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

## 22 Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind gemäß § 2 TzBfG (Teilzeit- u. Befristungsgesetz) Lohn- und Gehaltsempfänger, deren regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als bei vergleichbarer Vollzeitbeschäftigung ist. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich.

## 23 Angestellte

Angestellte sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierher gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte), auch wenn mit ihnen nur ein mündlicher Arbeitsvertrag geschlossen wurde. Ebenfalls zählen hierzu Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z. B. einer AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

24 In der Regel brauchen Sie für Ihr Unternehmen nur einen kleinen Teil der %-Felder auszufüllen. Ein Einzelhandelsunternehmen wird z. B. üblicherweise Angaben nur in den Feldern unter der Überschrift „Einzelhandel; Reparatur von „Gebrauchsgütern“ machen. Nur wenn das Unternehmen auch andere als Einzelhandels-tätigkeiten ausübt, sind die entsprechenden Felder der Nicht-Einzelhandelsbereiche auszufüllen. Entsprechendes gilt für den Großhandel, Handelsvermittlung und den KFZ-Handel. Geben Sie ggf. sorgfältig geschätzte %-Anteile an. Sollten Sie die von Ihnen ausgeübten Tätigkeiten bzw. umgesetzten Waren nicht unmittelbar einordnen können, geben Sie die %-Anteile bitte bei der (den) Position(en) an, die den von Ihnen ausgeübten Tätigkeiten bzw. umgesetzten Waren am ähnlichsten sind. Die Summe der von Ihnen eingetragenen %-Anteile muss den gesamten Umsatz des Unternehmens im Geschäftsjahr umfassen und somit 100% ergeben.

25 Die Zuordnung der tätigen Personen (Stand 30.09.2003) und der Löhne und Gehälter (für das volle Geschäftsjahr) zu Bundesländern erfolgt entsprechend den Arbeitsstätten, in denen die Beschäftigten tätig sind. Sind tätige Personen nicht an einer bestimmten Arbeitsstätte tätig (z. B. Vertreter), sind diese dem Bundesland zuzuordnen, in dem der Sitz des Unternehmens ist.

# Anlage 10

Erhebungsvordruck für die Jahreserhebung Gastgewerbe (Stand: Jahreserhebung für das Berichtsjahr 2003), einschließlich Beiblatt und Erläuterungen

# Gastgewerbestatistik Jahreserhebung

für das Geschäftsjahr 2003

Statistisches Bundesamt, IV D, 65180 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt  
IV D

D - 65180 Wiesbaden

Bei Rückfragen erreichen Sie uns  
unter:Herr Krüger, Tel.: 0611/75 – 28 62  
Herr Schütz, Tel.: 0611/75 – 37 27Fax: 0611 / 75 39 69  
binnenhandel@destatis.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der Seite 2 korrigieren!

WZ – Nr.

Rücksendung bitte bis spätestens

Kennnummer (bei Rückfragen bitte angeben)

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name, Ort, Telefon, Fax oder E-Mail

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

**Rechtsgrundlagen sowie weitere Informationen finden Sie in der Unter-  
richtung nach § 17 Bundesstatistik-  
gesetzes auf der letzten Seite (s. S. 4).  
Erläuterungen befinden sich auf dem  
separaten Beiblatt.**

## Geschäftsjahr 2003

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr 2003, so werden Angaben – mit Ausnahme der stichtagsbezogenen Angaben – für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 2003 endete. Bei Neugründungen oder Geschäftsübernahme im Jahr 2003, sind Angaben für das Rumpfgeschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2003 zu machen.

## Schätzungen

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, zu einzelnen Merkmalen genaue Angaben zu machen, ist es zulässig, **sorgfältig geschätzte Werte** einzutragen.

Kennnummer

I Umsatz und sonstige betriebliche Erträge		Volle Euro
1	Gesamtumsatz des Unternehmens <b>ohne Umsatzsteuer</b> im Geschäftsjahr 008	
2	Umsatz nach Art der Tätigkeiten (bitte prozentualen Anteil am Gesamtumsatz angeben):	Volle %
3	2.1 Gastgewerbe:	
4	a) Beherbergung 009	
5	b) Gaststättenleistungen 010	
6	c) Kantinen- und Cateringleistungen 011	
7	2.2 Handel 012	
8	2.3 sonstige Dienstleistungen (z. B. Saalvermietung) 013	
9	2.4 Herstellung, Verarbeitung (z. B. eigene Metzgerei, Bäckerei) 014	
Summe = (I 2.1 bis I 2.4)		100
10	3 Anteil am Gesamtumsatz, der durch Verkäufe per E-Commerce im Geschäftsjahr erzielt wurde 015	
		Volle Euro
11	4 Sonstige betriebliche Erträge im Geschäftsjahr 016	
II Subventionen im Geschäftsjahr 017		

Rücksendeanschrift

Statistisches Bundesamt  
IV D

D – 65180 Wiesbaden

Bitte korrigieren Sie hier falls erforderlich Ihre Anschrift:  
(Bei Umfirmierung bitte das Datum der Änderung angeben)

Unternehmen:	
Straße:	
PLZ:	Ort:

**III Zahl der Arbeitsstätten** (Hauptniederlassung und weitere rechtlich unselbstständige örtliche Einheiten des Unternehmens) **am 31.12.2003**

Anzahl

018

**IV Warenbestände im Geschäftsjahr** (ohne absetzbare Umsatzsteuer)

Volle Euro

Bestand am **Anfang** des  
Geschäftsjahres

Bestand am **Ende** des  
Geschäftsjahres

019

020

**V Aufwendungen im Geschäftsjahr**

Volle Euro

1 Bezüge von Handelswaren (ohne Umsatzsteuer)

021

2 Bezüge an Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen  
(soweit nicht Handelsware) (ohne Umsatzsteuer)

022

3 Bruttolöhne und -gehälter

023

4 Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber

024

5 Mieten und Pachten einschließlich Kosten für Operate Leasing

025

6 Betriebliche Steuern und Abgaben

026

7 Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige, vorstehend nicht genannte betriebliche Aufwendungen (ohne Abschreibungen)

027

Bei vergleichsweise hohen Beträgen bei der Position V 7 geben Sie bitte an, um welche Aufwendungen es sich überwiegend handelt.

--

**VI Bruttoinvestitionen in Sachanlagen im Geschäftsjahr**

028

**VII Zahl der tätigen Personen**(einschließlich der geringfügig Beschäftigten) am **30.09.2003**

		Anzahl	
20	1	Tätige Personen insgesamt (einschließlich mitarbeitende Inhaber/- innen)	029
21		darunter: Zahl der Teilzeitbeschäftigten (einschließlich der geringfügig Beschäftigten)	030
	2	Tätige Personen nach der Stellung im Beruf:	
		2.1 tätige Inhaber/- innen	031
22		2.2 Angestellte (einschließlich angestellte tätige Familienangehörige)	032
		2.3 Arbeiter/- innen	033
		2.4 sonstige (z. B. unentgeltlich mithelfende Familienangehörige, Aufsichtsratsmitglieder einer AG)	034
	3	Tätige Personen nach dem Geschlecht:	
		3.1 weiblich	035
		3.2 männlich	036

**Nur von Unternehmen mit Arbeitsstätten in zwei oder mehr Bundesländern auszufüllen:****23 VIII Aufteilung der Zahl der tätigen Personen (= Pos. VII 1), der Bruttolöhne u. -gehälter (= Pos. V 3) und der Bruttoinvestitionen (= Pos. VI) nach Ländern**

Bundesland	Anzahl der tätigen Personen ggf. in Prozent	Bruttolöhne und -gehälter volle Euro ggf. in Prozent	Bruttoinvestitionen volle Euro ggf. in Prozent
Schleswig-Holstein	037	053	069
Hamburg	038	054	070
Niedersachsen	039	055	071
Bremen	040	056	072
Nordrhein-Westfalen	041	057	073
Hessen	042	058	074
Rheinland-Pfalz	043	059	075
Baden-Württemberg	044	060	076
Bayern	045	061	077
Saarland	046	062	078
Berlin	047	063	079
Brandenburg	048	064	080
Meckl.-Vorpommern	049	065	081
Sachsen	050	066	082
Sachsen-Anhalt	051	067	083
Thüringen	052	068	084

## Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

### I. Zweck, Art und Umfang der Erhebung :

Die Ergebnisse der Gastgewerbestatistik, die als Stichprobe durchgeführt wird, werden als Entscheidungshilfen für konjunktur- und strukturpolitische Zwecke nicht nur von der EU-Kommission, der Bundesregierung und den Landesregierungen, sondern auch von der Wirtschaft selbst und ihren Verbänden benötigt. Die Erhebung wird bei Unternehmen des Handels und des Gastgewerbes durchgeführt. Sie erfolgt jährlich jeweils in der zweiten Jahreshälfte für das vorangegangene Jahr.

### II. Rechtsgrundlagen :

Handelsstatistikgesetz (HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### III. Auskunftspflicht :

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 8 Abs. 1 HdlStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 2 Nr. 2 i.V.m. § 8 Abs. 2 Nr. 2 HdlStatG.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

### IV. Geheimhaltung :

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 9 HdlStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Nach § 47 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Mai 2003 (BGBl. I S. 686), werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachlichen Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

### V. Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschen, Statistikregister :

Name und Anschrift der Auskunftspflichtigen sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Erhebungsvordruck abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Unternehmens zusammen mit dem Erhebungsvordruck nach Eingang der nächsten Jahresmeldung vernichtet (Jahreserhebung).

Name und Anschrift des Unternehmens und die Kennnummer werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können zusammen mit den Angaben zu tätigen Personen und zum Gesamtumsatz in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1).

Nach § 8 Abs. 2 Statistikregistergesetz vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903), geändert durch Artikel 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867), werden zusätzlich zu den erhobenen Angaben die Angaben zu Eintragungen in die Handwerksrolle aus dem Statistikregister übernommen.

### VI. Erhebungseinheit :

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen mit allen Niederlassungen und zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion usw.) erhoben. Dabei sind auch alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur rechtlich selbständige Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen im Ausland.

## Gastgewerbestatistik, Jahreserhebung für das Geschäftsjahr 2003

### Erläuterungen zum Ausfüllen des Erhebungsvordrucks

#### 1 Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden (s. Pos. I 4),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- betriebliche Subventionen (s. Pos. II).

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

#### 2 Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen und aus Kantinen- und Cateringleistungen (s. auch Ziff. [3], [4] und [5]).

**Nicht** zum Umsatz aus Gastgewerbe zählen jedoch die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dergleichen; sie gehören zum Umsatz aus Handel (Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks). Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben und Umsätze aus sonstigen Dienstleistungstätigkeiten.

Beispiele:

- Die Umsätze aus einem Lebensmittelgeschäft sind in Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus einer Weingroßhandlung sind in Pos. I 2.2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus Herstellung von Backwaren, aus Schlachten und Fleischverarbeitung, aus einer Brennerei sind in Pos. I 2.4 des Erhebungsvordrucks anzugeben.
- Die Umsätze aus Reiseveranstaltung, aus Wäschereinigung, aus Büglerei, aus Bädern, aus Garagenvermietung, Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld, Einnahmen aus Saal- oder Konferenzraumvermietung und dergleichen sind in Pos. I 2.3 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

#### 3 Beherbergung

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn das Betreiben der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen und die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergungsleistung gehören dagegen Verpflegungsleistungen (z. B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen (Pos. I 2.1 b des Erhebungsvordrucks) zuzurechnen.

#### 4 Gaststättenleistungen

Zu den Gaststättenleistungen gehören alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen gehören auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

#### 5 Kantine; Caterer

Eine Kantine ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine, Mensa).

Caterer sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

#### 6 Handel

Handel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) absetzt oder wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Handelsvermittlung). Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung, weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (Einzelhandel, Großhandel, Handelsvermittlung; stationärer Handel, Versandhandel, Markt- und Straßenhandel, Automaten- oder Haustürverkauf) die Handelsware abgesetzt wird. Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken u. Genussmitteln in gastgewerblichen Betrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) gehört zum Umsatz aus Gaststättengewerbe (Pos. I 2.1 b des Erhebungsvordrucks). Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenherzeugnissen, z.B. von selbst gezogenen Blumen in einem Blumengeschäft, gehört zum **Umsatz aus Herstellung** (Pos. I 2.4 des Erhebungsvordrucks).

#### 7 sonstige Dienstleistungen

Zu den Umsätzen aus sonstigen Dienstleistungstätigkeiten gehören z.B. die Umsätze aus Reiseveranstaltung, aus Wäschereinigung, aus Büglerei, aus Bädern, aus Garagenvermietung, Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgeld, Einnahmen aus Saal- und Konferenzraumvermietung und dergleichen.

#### 8 E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware oder Dienstleistungen über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen oder die Dienstleistung über das Internet zu bestellen oder zu buchen (z.B. Zimmerreservierung, Reisebuchung).

#### 9 sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierher gehören auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Hierher gehören **nicht** Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

#### 10 Subventionen

Zu den Subventionen gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z. B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z. B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Hierher gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

#### 11 Warenbestände

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu rechnen auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen (Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden), Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren mit den Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

## 12 Handelswaren

Handelswaren sind Waren, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung, weiterveräußert werden. **Zu den Handelswaren gehören jedoch nicht** solche Waren, die im Rahmen von gastgewerblichen Leistungen verkauft werden, z.B.:

- Speisen und Getränke in Restaurants, Cafes u.ä.,
- Speisen und Getränke für das Frühstück in Hotels, Gasthöfen und Pensionen,
- Speisen und Getränke, die von Caterern geliefert und in Kantinen ausgegeben werden.

Diese Waren sind „gebrauchsfertige Rohstoffe“ und dementsprechend unter Pos. V 2 des Erhebungsvordrucks anzugeben.

Beispiele für Handelswaren, die von Unternehmen des Gastgewerbes verkauft werden und dementsprechend in Position V 1 des Erhebungsvordrucks anzugeben sind:

- Zeitungen, Zeitschriften, Reiseartikel und Tabakwaren, die in einem hoteleigenen Kiosk verkauft werden,
- Waren, die in einer örtlichen Einheit des Unternehmens, die keine gastgewerblichen Leistungen anbietet, verkauft werden (z.B. Weinhandlungen),
- Andenken und regionaltypische Erzeugnisse, die in einem Restaurant verkauft werden.

Der Umsatz aus dem Verkauf dieser Handelswaren ist als „Umsatz aus Handel“ dementsprechend unter Position I 2.2 zu berücksichtigen.

## 13 Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe

Rohstoffe sind Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder -verarbeitet werden (soweit es sich nicht um Handelswaren handelt). Hilfs- und Betriebsstoffe sind z.B. Wäsche, Brennstoffe, Strom, Wasser, Gas und Reinigungsmittel.

## 14 Löhne und Gehälter

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. **Nicht** zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

## 15 Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben gehören auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

## 16 Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

## 17 betriebliche Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeug-, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z.B. Getränke-, Tabak-, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

**Hierher gehören dagegen nicht:**

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftsteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke (s. Erläuterung [19]) anzugeben).

## 18 Aufwendungen für Dienstleistungen

Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. **Nicht** anzugeben sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

## 19 Bruttoinvestitionen

Zu den Bruttoinvestitionen in Sachanlagen gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten gekauft oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** hierher gehören laufende Instandhaltungskosten; sie sind unter Position V 7 anzugeben.

Zu den Investitionen gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Zu den Bruttoinvestitionen gehören **nicht** Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den Bruttoinvestitionen in Grundstücke gehört auch die zugehörige Grunderwerbssteuer.

## 20 Tätige Personen

Tätige Personen sind alle im Unternehmen Beschäftigte, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z. B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht mit einzubeziehen sind weibliche Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub.

**Nicht** einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

## 21 Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind gemäß § 2 TzBfG (Teilzeit- u. Befristungsgesetz) Lohn- und Gehaltsempfänger, deren regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer als bei vergleichbarer Vollzeitbeschäftigung ist. Der Umfang der Reduzierung ist dabei unerheblich.

## 22 Angestellte

Angestellte sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierher gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte), auch wenn mit ihnen nur ein mündlicher Arbeitsvertrag geschlossen wurde. Ebenfalls zählen hierzu Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z.B. einer AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

**23** Die Zuordnung der tätigen Personen (Stand 30.09.2003) und der Löhne und Gehälter (für das volle Geschäftsjahr) zu Bundesländern erfolgt entsprechend den Arbeitsstätten, in denen die Beschäftigten tätig sind. Sind tätige Personen nicht an einer bestimmten Arbeitsstätte tätig (z.B. Vertreter), sind diese dem Bundesland zuzuordnen, in dem der Sitz des Unternehmens ist.

# Anlage 11

Beispiele für Veröffentlichungstabellen zur monatlichen Handelsstatistik

## 2 Umsatzentwicklung im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

### Prozent

Nummer der Klas- sifikation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Mai 2004 gegenüber		Mai 2004 und April 2004 gegenüber Mai 2003 und April 2003	Jan. bis Mai 2004 gegenüber Jan. bis Mai 2003	Mai 2004 gegenüber Mai 2003	Jan. bis Mai 2004 gegenüber Jan. bis Mai 2003
		Mai 2003	April 2004				
		In jeweiligen Preisen				In Preisen des Jahres 2000	
50 1	Handel m. Kraftwagen	-5,7	-5,2	-3,5	-2,6	-7,5	-4,5
50 2	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	-6,7	-3,4	-6,7	-8,2	-8,5	-10,0
50 3	Handel m. Kraftwagenteilen u. Zubehör	8,1	-10,1	10,3	8,7	7,7	8,3
50 4	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	-5,5	-25,3	-1,7	-2,3	-6,0	-2,8
50 5	Tankstellen	-1,7	3,0	-0,4	0,0	-9,3	-1,3
ex 50	Kfz-Handel; Tankstellen	-3,9	-6,1	-1,7	-1,4	-5,7	-3,1
52 111	Eh. m. Nahrungsm., Geträn- ken u. Tabakwaren oaS	-2,5	-6,6	-0,6	1,0	-3,0	0,4
52 112	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	-5,8	-7,3	-3,4	-2,5	-6,6	-3,1
52 11	Eh. m. Waren versch. Art, Haupt. Nahrungsm. usw.	-3,3	-6,8	-1,3	0,1	-3,9	-0,4
52 121	Eh. m. Waren versch. Art (oh. Nahrungsm.)	0,9	-8,3	1,6	1,9	1,3	2,3
52 122	Eh. m. Waren versch. Art, Haupt. Nicht-Nahrungsm.	-7,9	-4,4	-7,1	-3,7	-7,5	-3,2
52 12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art	-6,6	-5,0	-5,8	-2,8	-6,2	-2,4
52 1	Eh. m. Waren versch. Art (in Verkaufsräumen)	-3,7	-6,6	-1,8	-0,2	-4,2	-0,7
52 2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (in Verkaufsräumen)	-6,9	-2,2	-4,9	-3,6	-8,7	-5,0
52 31	Apotheken	-4,0	-4,4	-3,1	-4,5	-2,9	-3,9
52 32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art.	-1,5	1,7	-2,1	1,8	2,1	5,7
52 33	Eh. m. kosmet. Artikeln u. Körperpflegemitteln	-2,5	-5,2	0,6	2,6	-2,5	2,6
52 3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. usw. (in Verkaufsr.)	-3,5	-4,5	-1,9	-2,3	-2,6	-1,8
52 41	Eh. m. Textilien	-3,8	-4,5	-1,3	-0,9	-4,1	-1,3
52 421	Eh. m. Bekleidung oaS	-10,1	-13,4	-4,5	-3,5	-9,8	-3,0
52 42	Eh. m. Bekleidung	-7,9	-11,1	-3,3	-3,3	-7,6	-2,9
52 431	Eh. m. Schuhen	-6,9	-13,1	-2,0	-3,3	-6,4	-2,4
52 43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren	-6,5	-12,5	-2,0	-3,4	-5,9	-2,6
	Eh. m. Textilien, Bekleidung u. Schuhen	-7,5	-11,3	-3,0	-3,3	-7,2	-2,8
52 441	Eh. m. Wohnmöbeln	-2,7	-8,1	-1,7	-0,1	-2,2	0,1
52 44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegen- ständen u. Hausrat ang	-2,8	-7,5	-2,2	-0,7	-2,4	-0,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

### 3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl								
		Ins- gesamt	davon		Insgesamt	davon				Ins- gesamt	davon		
			Voll- be- schäf- tigte	Teil- zeit- beschäf- tigte		Vollbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte			Voll- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	
						Mai 2004 gegenüber							Januar bis Mai 2004 gegenüber Januar bis Mai 2003
			Mai 2004			Mai 2003	April 2004	Mai 2003	April 2004	Mai 2003	April 2004		
			2000 = 100			Prozent							
50 1	Handel m. Kraftwagen	97,3	95,4	112,5	-1,2	0,0	-1,8	-0,1	3,9	0,5	-0,9	-1,6	4,9
50 2	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	74,8	70,7	98,1	-2,3	0,1	-4,1	-0,4	5,5	2,0	-3,2	-4,7	3,7
50 3	Handel m. Kraftwagenteilen u. Zubehör	100,5	100,2	102,6	0,0	-1,0	-0,6	-1,1	4,9	0,1	0,5	0,0	4,5
50 4	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	100,7	101,3	98,7	1,5	1,1	0,7	0,4	4,5	3,7	1,6	0,8	4,6
50 5	Tankstellen	88,6	78,8	96,7	1,9	-0,4	-0,1	-0,1	3,2	-0,5	3,0	0,5	4,8
50	Kfz-Handel; Tankstellen	92,5	90,4	104,0	-0,9	-0,1	-1,9	-0,3	4,1	0,5	-0,7	-1,8	4,6
52 111	Eh. m. Nahrungsm., Geträn- ken u. Tabakwaren oaS	99,3	90,3	104,5	1,1	-0,1	-3,2	-0,2	3,4	-0,1	0,5	-3,8	2,9
52 112	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	110,3	106,8	112,4	-1,8	-0,3	-4,0	-0,3	-0,5	-0,2	-1,3	-3,6	0,0
52 11	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nahrungsm. usw.	101,8	94,2	106,3	0,3	-0,1	-3,4	-0,2	2,4	-0,1	0,1	-3,7	2,2
52 121	Eh. m. Waren versch. Art (oh. Nahrungsm.)	86,8	73,1	98,7	0,4	-1,2	-3,3	-0,3	3,0	-1,8	0,2	-6,1	4,7
52 122	Eh. m. Waren versch. Art, Hauptr. Nicht-Nahrungsm.	92,6	87,2	98,0	-3,6	-0,5	-5,2	-0,6	-2,2	-0,4	-3,4	-5,3	-1,6
52 12	Sonst. Eh. m. Waren versch. Art	91,6	84,7	98,1	-2,9	-0,6	-4,9	-0,5	-1,2	-0,7	-2,8	-5,5	-0,4
52 1	Eh. m. Waren versch.Art (in Verkaufsräumen)	99,9	92,0	105,0	-0,2	-0,2	-3,8	-0,3	1,9	-0,2	-0,4	-4,1	1,8
52 2	Fach-Eh. m. Nahrungsm. usw. (in Verkaufsräumen)	91,5	85,7	97,6	-0,5	-0,2	-3,3	-0,5	2,3	0,0	0,1	-3,6	4,0
52 31	Apotheken	101,3	92,0	109,5	-1,2	0,1	-4,7	-0,4	1,6	0,5	-1,3	-4,4	1,3
52 32	Eh. m. med. u. orthopädischen Art.	90,1	92,7	83,0	2,3	0,2	0,6	-0,8	7,8	3,3	2,3	2,3	2,2
52 33	Eh. m. kosmet. Artikeln u. Körperpflegemitteln	115,0	100,4	124,8	5,6	-0,1	1,1	-0,7	8,3	0,2	6,0	2,2	8,3
52 3	Apotheken; Fach-Eh. m. med. Art. Usw (in Verkaufsr.)	105,4	94,6	114,7	1,4	0,0	-2,5	-0,5	4,4	0,4	1,5	-1,9	4,1
52 41	Eh. m. Textilien	80,8	67,2	92,9	-3,6	-1,3	-9,5	-2,1	0,6	-0,8	-2,7	-6,6	0,0
52 421	Eh. m. Bekleidung oaS	90,1	79,1	98,5	-2,8	0,3	-6,3	0,3	-0,6	0,3	-3,2	-7,1	-0,7
52 42	Eh. m. Bekleidung	89,7	81,2	95,7	-4,0	0,4	-6,8	0,1	-2,3	0,5	-4,8	-7,6	-3,0
52 431	Eh. m. Schuhen	93,4	92,6	93,9	-2,3	-0,2	-0,2	-1,1	-3,5	0,4	-2,4	-1,3	-3,0
52 43	Eh. m. Schuhen u. Lederwaren	92,2	90,7	93,2	-2,6	0,0	-1,0	-0,9	-3,5	0,5	-2,9	-2,3	-3,2
	Eh. m. Textilien, Bekleidung u. Schuhen	89,9	82,4	95,0	-3,7	0,2	-5,8	-0,2	-2,4	0,5	-4,3	-6,5	-2,9
52 441	Eh. m. Wohnmöbeln	88,8	83,0	104,6	-1,9	0,4	-5,6	0,2	7,1	0,9	-2,7	-5,9	5,2
52 44	Eh. m. Möbeln, Einr. gegen- ständen u .Hausrat ang	87,8	83,1	98,8	-2,2	0,3	-5,5	0,1	5,2	0,8	-3,1	-5,9	3,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

**Umsatz real - Messzahlen**
**Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel**
**Deutschland insgesamt**
**2000=100**

WZ93: Einzelhandel (ausgewählte Positionen)																					
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Jahr	
WZ93M52	Einzelhandel (o.Kfz u.Tank:	1995	90,2	88,3	102,8	96,8	100,6	95,1	94,2	96,0	98,4	99,4	107,3	125,1	-	-	-	-	-	-	-
		1996	91,3	89,7	99,3	99,1	97,6	91,4	97,3	95,3	95,2	102,4	106,4	121,7	-	-	-	-	-	-	-
		1997	92,6	85,0	96,2	99,5	95,5	92,4	96,1	87,9	95,0	103,4	100,8	122,0	-	-	-	-	-	-	-
		1998	91,6	85,3	99,4	98,5	95,9	90,6	98,9	90,4	96,1	102,7	105,1	124,9	-	-	-	-	-	-	-
		1999	89,9	86,4	105,5	96,2	93,9	94,0	98,4	91,9	94,4	102,7	106,6	125,8	-	-	-	-	-	-	-
		2000	89,2	91,9	101,9	99,4	104,5	92,6	95,5	96,4	97,3	100,9	107,2	123,2	-	-	-	-	-	-	-
		2001	95,7	89,2	103,9	99,5	103,0	95,4	97,1	97,4	96,2	103,3	109,3	122,1	95,1	98,9	96,0	110,7	97,0	103,4	100,2
		2002	90,7	85,4	100,2	98,9	98,2	92,1	98,8	96,2	96,0	104,7	105,7	119,0	92,1	96,4	97,0	109,8	94,3	103,4	98,8
		2003	92,3	86,4	97,3	101,3	99,1	91,3	97,8	91,0	97,1	104,2	100,5	120,7	92,0	97,2	95,3	108,5	94,6	101,9	98,3
		2004	90,4	84,4	99,7	99,7	93,1	-	-	-	-	-	-	-	91,5	-	-	-	-	-	-
WZ93M521	Einzelhandel.m.Waren vers	1995	91,5	88,9	102,1	98,0	99,8	97,9	97,3	98,9	95,7	95,3	103,9	124,1	-	-	-	-	-	-	-
		1996	93,1	92,0	98,2	97,7	98,4	92,4	97,5	97,2	90,1	99,5	104,9	121,0	-	-	-	-	-	-	-
		1997	94,7	85,1	96,4	96,4	96,6	90,7	95,6	91,9	91,1	99,9	97,6	120,8	-	-	-	-	-	-	-
		1998	91,8	84,7	93,4	99,7	95,3	89,9	98,0	91,0	91,4	99,0	102,3	124,9	-	-	-	-	-	-	-
		1999	91,1	87,0	103,9	96,6	94,0	94,2	100,6	92,2	92,8	99,5	105,4	128,3	-	-	-	-	-	-	-
		2000	90,3	91,9	102,9	99,9	103,1	95,3	95,9	96,6	95,2	98,3	105,6	124,9	-	-	-	-	-	-	-
		2001	95,7	90,4	104,8	101,4	103,5	98,8	98,2	100,6	94,9	102,0	109,8	127,5	95,8	100,9	97,0	111,5	98,3	104,3	101,3
		2002	92,4	88,6	105,3	100,1	102,2	96,3	101,3	101,5	96,0	104,9	109,3	125,5	95,4	99,5	99,6	113,2	97,5	106,4	101,9
		2003	97,1	91,6	100,7	105,7	102,5	96,9	102,9	100,0	98,6	106,9	105,1	126,4	96,5	101,7	100,5	112,8	99,1	106,7	102,9
		2004	97,4	90,3	102,9	105,3	98,3	-	-	-	-	-	-	-	96,9	-	-	-	-	-	-
WZ93M5211	Einzelhdl.m.Waren versch.,	1995	86,8	86,4	101,2	97,0	99,3	97,5	95,7	97,4	94,5	93,6	99,1	113,3	-	-	-	-	-	-	-
		1996	89,9	91,0	97,4	97,4	97,9	91,9	95,4	96,5	88,3	98,1	100,7	111,2	-	-	-	-	-	-	-
		1997	90,8	84,1	95,2	95,5	96,2	89,7	93,2	91,5	89,8	98,1	94,3	110,5	-	-	-	-	-	-	-
		1998	88,8	84,5	92,9	99,5	95,5	89,5	96,3	90,3	90,4	97,7	98,7	115,1	-	-	-	-	-	-	-
		1999	87,9	87,5	103,9	97,3	94,5	94,1	99,5	92,0	93,1	98,6	102,7	119,2	-	-	-	-	-	-	-
		2000	89,1	92,1	105,2	101,0	105,0	97,3	95,6	97,1	96,2	98,8	104,9	117,7	-	-	-	-	-	-	-
		2001	94,8	91,4	107,3	103,4	106,0	101,2	99,5	102,6	96,1	104,6	110,2	121,6	96,6	103,1	98,4	110,4	99,9	104,4	102,1
		2002	93,2	91,2	108,3	103,6	105,9	99,5	103,6	105,1	98,8	107,9	111,2	122,3	97,6	103,0	102,5	113,8	100,3	108,1	104,2
		2003	99,0	95,0	104,9	109,7	106,5	100,8	106,4	104,0	102,0	110,5	106,8	124,1	99,7	105,7	104,1	113,8	102,7	109,0	105,8
		2004	99,4	94,3	106,9	110,0	102,3	-	-	-	-	-	-	-	100,2	-	-	-	-	-	-
WZ93M52111	Einzelhdl.m.Nahrungsm.,G	1995	84,4	82,5	96,7	91,2	94,2	92,4	91,5	93,0	90,4	90,1	94,3	105,6	-	-	-	-	-	-	-
		1996	85,7	86,7	92,7	92,2	93,1	88,2	91,4	92,3	84,3	93,1	94,6	102,6	-	-	-	-	-	-	-
		1997	87,7	81,5	91,6	92,3	92,5	86,7	90,0	88,9	87,7	95,9	91,0	103,9	-	-	-	-	-	-	-
		1998	87,2	82,9	91,5	97,8	94,2	88,9	94,5	88,4	88,8	96,1	97,2	110,8	-	-	-	-	-	-	-
		1999	86,4	86,0	102,9	96,6	93,1	93,4	98,9	90,9	92,9	98,7	102,3	116,8	-	-	-	-	-	-	-
		2000	89,4	92,6	106,4	100,7	105,0	97,5	95,4	97,2	96,2	98,6	105,4	115,7	-	-	-	-	-	-	-
		2001	94,0	90,7	106,7	102,1	105,3	100,9	99,0	102,0	95,9	103,9	109,0	119,2	96,2	102,7	98,2	109,0	99,5	103,6	101,5
		2002	93,2	91,4	108,2	101,3	103,3	97,5	101,1	102,7	96,6	105,8	108,2	117,1	97,6	100,7	100,1	110,4	99,2	105,2	102,2
		2003	96,9	93,5	103,1	107,5	104,3	99,0	105,7	102,6	101,3	109,7	105,3	120,0	97,8	103,6	103,2	111,7	100,7	107,4	104,1
		2004	98,1	93,6	106,1	108,5	101,1	-	-	-	-	-	-	-	99,3	-	-	-	-	-	-
WZ93M52112	Sonst.Einzelhdl.m.Waren v	1995	94,7	99,5	116,0	116,1	116,1	114,3	109,6	111,9	107,8	104,9	114,7	138,6	-	-	-	-	-	-	-
		1996	103,4	105,2	113,3	114,5	114,2	104,2	108,7	110,1	101,8	114,4	120,4	139,0	-	-	-	-	-	-	-
		1997	100,5	92,7	107,1	105,9	108,2	99,4	103,7	100,2	96,4	105,6	105,0	132,2	-	-	-	-	-	-	-
		1998	94,3	89,6	97,6	104,7	99,9	91,3	101,9	96,0	95,5	103,1	103,5	129,5	-	-	-	-	-	-	-
		1999	92,5	92,4	107,0	99,5	99,1	96,7	101,3	95,5	93,7	98,4	103,9	126,9	-	-	-	-	-	-	-
		2000	88,4	90,7	101,1	102,0	105,0	96,9	96,3	97,1	96,0	99,4	103,1	124,0	-	-	-	-	-	-	-
		2001	97,5	93,8	109,2	107,8	108,3	102,1	101,0	104,6	96,9	106,8	114,3	129,9	97,9	104,4	99,1	115,0	101,2	107,1	104,1
		2002	93,0	90,3	108,8	111,3	114,3	106,0	111,8	113,0	106,0	115,1	120,9	139,3	97,4	110,5	110,3	125,1	104,0	117,7	110,8
		2003	106,0	100,0	110,9	117,0	113,8	106,8	108,8	108,5	104,7	113,1	111,8	137,6	105,6	112,5	107,3	120,8	109,1	114,1	111,6
		2004	103,4	96,8	109,4	114,9	106,3	-	-	-	-	-	-	-	103,2	-	-	-	-	-	-

Quelle: Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen –  
Mai 2004

**Umsatz nominal - Veränderungsraten (zur Vorjahresperiode)**
**Monatserhebung im Kfz- und Einzelhandel**
**Deutschland insgesamt**
**Prozent**

WZ93: Einzelhandel (ausgewählte Positionen)																				
Jahr		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Jahr
WZ93M52	Einzelhandel (o.Kfz u.Tank	1995																		
		1996	1,6	2,3	-2,5	3,3	-2,2	-3,3	4,0	0,2	-2,0	4,5	0,3	-1,6	-	-	-	-	-	-
		1997	2,9	-4,6	-2,8	0,7	-1,6	1,9	-0,5	-7,0	0,2	1,6	-4,6	0,6	-	-	-	-	-	-
		1998	-1,3	0,4	3,5	-0,5	1,0	-1,6	3,0	2,5	0,9	-1,3	3,7	2,1	-	-	-	-	-	-
		1999	-2,2	0,8	6,3	-2,4	-2,2	3,6	-0,4	2,0	-1,2	0,6	2,1	1,5	-	-	-	-	-	-
		2000	-0,1	7,8	-2,4	3,9	11,9	-0,4	-2,0	6,3	5,1	0,0	2,2	-1,0	-	-	-	-	-	-
		2001	7,4	-3,9	3,0	2,1	0,4	4,9	3,1	2,4	-1,0	2,8	2,4	-0,4	-	-	-	-	-	-
		2002	-2,6	-1,0	-2,2	0,0	-4,1	-3,6	1,6	-1,8	-0,4	1,2	-3,7	-2,4	-2,0	-2,6	-0,2	-1,7	-2,2	-0,9
		2003	1,3	1,1	-2,7	2,1	0,4	-0,9	-0,9	-5,3	1,3	-0,1	-4,3	1,8	-0,2	0,6	-1,6	-0,8	0,2	-1,2
		2004	-2,1	-3,1	1,9	-1,6	-5,7	-	-	-	-	-	-	-	-1,0	-	-	-	-	-
WZ93M521	Einzelhandel.m.Waren vers	1995	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1996	1,9	3,8	-3,3	0,2	-1,1	-5,4	0,7	-1,1	-5,5	5,0	1,7	-1,8	-	-	-	-	-	-
		1997	2,7	-6,7	-1,6	-1,0	-1,0	-0,8	-0,9	-4,4	2,5	1,8	-5,7	1,2	-	-	-	-	-	-
		1998	-2,0	0,5	-2,0	4,9	-0,1	0,1	3,3	-0,4	0,8	-0,6	5,1	3,5	-	-	-	-	-	-
		1999	-0,8	2,7	11,3	-3,5	-2,1	3,8	1,7	0,1	0,3	-0,6	1,9	1,7	-	-	-	-	-	-
		2000	-1,7	4,8	-1,8	2,7	9,0	1,0	-5,0	4,9	3,0	-0,8	0,8	-2,0	-	-	-	-	-	-
		2001	5,5	-2,2	3,4	3,9	3,5	6,8	5,4	7,0	1,7	6,0	6,2	3,1	-	-	-	-	-	-
		2002	1,9	3,2	3,7	0,9	0,2	-1,9	3,9	1,5	2,2	3,5	-0,4	-0,3	3,0	-0,3	2,5	0,8	1,3	1,6
		2003	3,7	2,8	-4,5	5,4	0,2	1,3	2,2	-0,9	3,8	3,2	-2,4	2,0	0,4	2,3	1,7	0,9	1,4	1,4
		2004	1,2	-1,2	2,6	0,0	-3,6	-	-	-	-	-	-	-	0,9	-	-	-	-	-
WZ93M5211	Einzelhdl.m.Waren versch.,	1995	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1996	3,7	5,7	-3,1	1,1	-0,9	-5,4	0,4	-0,2	-5,9	5,6	2,4	-1,3	-	-	-	-	-	-
		1997	1,9	-7,0	-2,1	-1,6	-0,9	-1,2	-1,3	-3,9	3,1	1,7	-4,8	1,2	-	-	-	-	-	-
		1998	-0,8	1,7	-1,1	5,6	0,7	0,9	4,2	-0,7	1,2	-0,1	5,0	4,2	-	-	-	-	-	-
		1999	-1,1	3,4	11,7	-2,5	-1,9	4,0	2,2	0,5	1,5	-0,4	2,6	2,3	-	-	-	-	-	-
		2000	0,3	4,5	0,3	3,0	10,3	3,1	-4,2	5,7	3,7	0,7	2,8	-0,4	-	-	-	-	-	-
		2001	6,2	-1,3	3,5	4,9	4,5	7,7	7,5	8,7	2,4	8,3	7,5	4,4	-	-	-	-	-	-
		2002	4,1	5,5	4,7	2,7	1,3	-1,1	5,0	3,0	3,9	4,0	1,2	2,0	4,8	1,0	4,0	2,4	2,7	3,0
		2003	4,8	3,5	-3,4	5,7	0,5	2,2	3,5	-0,3	4,5	3,9	-2,4	3,0	1,4	2,8	2,5	1,5	2,1	2,1
		2004	1,4	-0,5	2,5	0,7	-3,4	-	-	-	-	-	-	-	1,2	-	-	-	-	-
WZ93M52111	Einzelhdl.m.Nahrungsm.,G	1995	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1996	1,7	5,4	-3,7	1,8	-0,9	-4,4	0,6	0,0	-6,3	4,1	1,0	-2,1	-	-	-	-	-	-
		1997	3,4	-5,5	-1,0	0,3	0,4	-0,2	-0,3	-2,3	5,9	4,7	-2,0	3,2	-	-	-	-	-	-
		1998	0,9	3,3	1,5	7,7	3,2	3,8	5,9	0,2	1,8	0,6	7,1	6,6	-	-	-	-	-	-
		1999	-1,0	3,4	12,3	-1,6	-2,0	3,5	3,1	1,2	2,8	1,1	3,7	4,0	-	-	-	-	-	-
		2000	1,8	6,6	2,1	3,1	11,7	3,8	-3,8	6,9	3,9	0,3	3,6	-0,2	-	-	-	-	-	-
		2001	5,4	-2,2	2,4	4,6	4,4	7,8	7,8	8,5	2,4	8,3	6,3	4,1	-	-	-	-	-	-
		2002	5,1	6,4	4,7	1,2	-0,8	-3,1	2,4	0,9	1,6	2,3	-0,8	-0,2	5,3	-0,8	1,6	0,4	2,2	0,9
		2003	2,3	1,5	-5,0	5,9	0,7	2,4	5,4	0,7	6,1	5,3	-1,1	4,1	-0,6	3,0	4,1	2,8	1,1	3,4
		2004	2,4	0,4	3,5	1,3	-2,6	-	-	-	-	-	-	-	2,1	-	-	-	-	-
WZ93M52112	Sonst.Einzelhdl.m.Waren v	1995	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1996	9,6	6,4	-1,7	-0,8	-1,2	-8,4	-0,2	-0,9	-5,1	9,9	5,9	1,1	-	-	-	-	-	-
		1997	-2,1	-11,4	-5,1	-7,2	-4,4	-3,8	-3,8	-8,0	-4,0	-6,5	-11,9	-3,9	-	-	-	-	-	-
		1998	-5,4	-2,6	-8,1	-0,1	-6,8	-7,3	-1,0	-3,7	-0,6	-2,1	-1,1	-2,0	-	-	-	-	-	-
		1999	-1,7	3,2	9,6	-5,0	-1,2	5,2	-1,2	-1,2	-2,5	-5,1	-0,3	-2,2	-	-	-	-	-	-
		2000	-4,6	-1,8	-5,5	2,2	5,7	0,5	-4,8	2,1	3,2	1,7	0,1	-1,4	-	-	-	-	-	-
		2001	9,2	1,8	7,6	6,5	4,9	7,3	6,5	8,8	2,2	8,5	11,8	5,5	-	-	-	-	-	-
		2002	1,1	2,3	4,6	7,2	8,5	5,8	13,1	10,4	11,3	9,6	7,4	8,9	2,7	7,2	11,6	8,6	5,1	10,0
		2003	12,9	10,5	1,9	5,2	-0,4	1,5	-2,1	-3,3	-0,3	-0,3	-6,2	0,1	8,2	2,1	-1,8	-2,0	4,9	-2,0
		2004	-1,5	-3,1	-0,9	-1,1	-5,7	-	-	-	-	-	-	-	-1,8	-	-	-	-	-

Quelle: Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Einzelhandel nach ausgewählten Wirtschaftszweigen –  
Mai 2004

# Anlage 12

Beispiele für Veröffentlichungstabellen zur monatlichen Gastgewerbestatistik

#### 4 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen Prozent

Nummer der Klas- sifikation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Mai 2004 gegenüber		Mai 2004 und April 2004 gegenüber Mai 2003 und April 2003	Jan. bis Mai 2004 gegenüber	Mai 2004 gegenüber	Jan. bis Mai 2004 gegenüber
		Mai 2003	April 2004		Jan. bis Mai 2003	Mai 2003	Jan. bis Mai 2003
		In jeweiligen Preisen				In Preisen des Jahres 2000	
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	0,8	22,4	2,3	2,0	0,0	1,3
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	0,7	-2,3	2,7	2,6	-0,6	1,9
55.1,2	<b>Beherbergungsgewerbe zusammen</b>	0,8	20,5	2,3	2,0	-0,1	1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	-3,1	7,4	-2,3	-2,9	-3,9	-3,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,8	6,6	-3,6	-4,5	-5,8	-5,3
55.3,4	<b>Gaststättengewerbe zusammen</b>	-3,4	7,2	-2,6	-3,3	-4,3	-3,9
55 5	Kantinen u. Caterer	5,3	6,0	4,9	1,9	4,0	0,9
55	<b>Gastgewerbe</b>	-1,1	12,0	-0,1	-0,9	-2,0	-1,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

## 5 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifikation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl									
		Ins- gesamt	davon		Insgesamt	davon						Ins- gesamt	davon	
			Voll- be- schäf- tigte	Teil- zeit- beschä- tigte		Mai 2004 gegenüber				Januar bis Mai 2004 gegenüber Januar bis Mai 2003				
						Mai 2003	April 2004	Mai 2003	April 2004		Mai 2003		April 2004	
2000 = 100			Prozent											
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	98,1	92,1	111,8	-0,1	2,1	-3,3	1,3	6,3	3,8	0,7	-2,8	8,3	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	109,5	107,8	111,9	-1,0	1,9	0,8	4,5	-3,4	-1,6	0,5	0,3	0,9	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	98,8	92,9	111,8	-0,2	2,1	-3,0	1,4	5,5	3,4	0,7	-2,7	7,8	
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbisshallen	93,6	83,0	105,2	-0,9	1,6	-6,0	1,5	4,0	1,8	-0,4	-6,4	5,4	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	101,3	90,0	107,4	0,6	0,9	-5,6	-0,5	3,7	1,6	2,4	-6,2	7,0	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	95,4	84,2	105,8	-0,5	1,5	-6,0	1,1	3,9	1,7	0,3	-6,4	5,9	
55 5	Kantinen u. Caterer	97,4	92,8	102,9	0,8	0,2	-3,8	0,3	6,2	0,1	2,0	-4,2	9,6	
55	Gastgewerbe	96,6	88,2	106,8	-0,3	1,6	-4,6	1,2	4,4	2,0	0,5	-4,7	6,6	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

**Umsatz nominal - Messzahlen**  
**Monatserhebung im Gastgewerbe**  
**Deutschland insgesamt**  
**2000=100**

WZ93: Gastgewerbe (ausgewählte Positionen)																					
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Jahr
WZ93M55	Gastgewerbe	1994	86,2	86,1	97,1	100,0	111,6	107,9	109,2	110,1	114,8	112,6	96,5	104,1	-	-	-	-	-	-	-
		1995	85,3	88,0	97,4	101,2	114,2	109,8	109,6	109,7	112,4	111,3	94,8	101,7	-	-	-	-	-	-	-
		1996	83,9	86,5	97,5	99,1	110,0	105,8	106,7	109,0	109,5	108,5	92,9	99,1	-	-	-	-	-	-	-
		1997	82,9	83,7	95,4	96,4	109,1	105,5	105,5	108,7	111,0	107,2	92,6	99,9	-	-	-	-	-	-	-
		1998	84,3	85,0	93,5	95,3	109,0	102,4	103,3	106,5	107,2	104,8	90,7	99,1	-	-	-	-	-	-	-
		1999	84,5	83,3	92,8	95,1	107,8	102,6	105,5	106,3	109,7	106,3	93,0	100,4	-	-	-	-	-	-	-
		2000	83,5	85,9	93,5	96,9	108,7	106,9	105,7	107,0	112,5	106,7	92,0	100,8	-	-	-	-	-	-	-
		2001	84,7	84,4	95,4	97,0	109,9	107,3	108,3	109,9	109,1	107,9	94,6	101,8	88,2	104,8	109,1	101,5	96,5	105,3	100,9
		2002	83,8	83,0	94,1	96,0	104,5	102,2	102,5	104,0	105,2	99,4	87,0	92,4	87,0	100,9	103,9	92,9	93,9	98,4	96,2
		2003	76,4	75,9	87,8	88,1	100,8	98,7	98,2	100,1	101,3	96,7	84,5	90,3	80,0	95,8	99,9	90,5	87,9	95,2	91,6
WZ93M551	Hotels, Gasthöfe, Pensic	2004	74,3	77,3	84,9	89,0	99,6	-	-	-	-	-	-	-	78,8	-	-	-	-	-	-
		1994	69,3	73,6	83,9	88,3	104,2	102,2	97,4	102,1	119,9	113,0	83,1	86,0	-	-	-	-	-	-	-
		1995	70,6	75,6	87,4	89,7	111,4	103,1	98,8	101,7	114,2	111,4	82,1	84,1	-	-	-	-	-	-	-
		1996	69,1	74,9	85,4	86,9	105,1	100,5	96,1	102,3	112,8	108,1	81,9	83,5	-	-	-	-	-	-	-
		1997	69,5	72,1	83,1	86,1	100,5	102,4	94,8	101,6	115,1	108,1	81,8	85,2	-	-	-	-	-	-	-
		1998	69,2	74,8	83,5	84,1	104,6	100,8	95,0	101,2	112,3	106,9	82,1	85,9	-	-	-	-	-	-	-
		1999	73,3	75,9	85,2	85,8	105,1	101,2	98,1	103,6	115,6	109,5	88,0	90,3	-	-	-	-	-	-	-
		2000	74,7	81,8	89,1	90,0	113,9	110,1	105,5	109,0	125,9	115,1	91,2	93,7	-	-	-	-	-	-	-
		2001	79,1	79,1	93,0	92,2	113,0	108,4	106,2	108,9	119,2	112,9	91,6	92,0	83,8	104,5	111,5	98,8	94,1	105,2	99,6
		2002	78,2	80,1	89,7	95,0	105,4	105,7	102,6	105,4	117,4	106,9	86,3	85,2	82,7	102,0	108,5	92,8	92,4	100,6	96,5
WZ93M5511	Hotels,Gasthöfe u.Pensi	2003	71,3	72,8	85,2	84,2	106,6	101,8	97,1	100,7	114,2	106,8	85,0	85,2	76,4	97,5	104,0	92,3	87,0	98,2	92,6
		2004	70,4	76,8	86,2	87,8	107,4	-	-	-	-	-	-	-	77,8	-	-	-	-	-	-
		1994	69,5	72,6	81,8	87,0	103,2	100,9	95,9	100,4	118,4	111,3	81,8	85,9	-	-	-	-	-	-	-
		1995	70,4	74,5	85,5	88,0	109,6	101,4	97,6	100,4	112,5	109,3	80,5	84,5	-	-	-	-	-	-	-
		1996	69,2	74,0	83,6	86,0	104,1	99,6	94,8	100,8	110,7	106,0	80,9	84,2	-	-	-	-	-	-	-
		1997	69,4	71,2	81,6	84,8	100,5	101,6	93,8	101,2	114,1	106,3	80,6	86,2	-	-	-	-	-	-	-
		1998	70,1	74,6	82,2	83,1	104,3	100,2	94,1	100,7	110,9	105,1	81,2	87,5	-	-	-	-	-	-	-
		1999	74,2	75,6	84,2	85,5	104,7	100,8	98,0	103,2	115,0	108,5	87,3	91,8	-	-	-	-	-	-	-
		2000	75,6	81,4	88,1	89,9	113,9	110,0	105,5	108,6	125,7	114,8	90,9	95,5	-	-	-	-	-	-	-
		2001	80,3	79,1	92,6	92,4	113,5	109,2	106,4	109,1	119,3	112,8	91,6	94,2	84,0	105,0	111,6	99,5	94,5	105,6	100,0
WZ93M55111	Hotels (oh.Hotels garnis	2002	79,5	80,2	89,6	94,4	105,6	106,1	102,5	105,6	117,0	106,5	86,3	87,3	83,1	102,1	108,4	93,4	92,6	100,9	96,7
		2003	71,7	72,8	84,9	84,0	107,4	102,2	97,1	101,1	114,6	107,2	85,3	87,1	76,5	97,9	104,3	93,2	87,2	98,7	93,0
		2004	71,7	77,3	86,1	87,5	108,0	-	-	-	-	-	-	-	78,3	-	-	-	-	-	-
		1994	69,2	72,7	82,5	86,1	99,6	98,0	89,4	94,2	118,0	111,1	82,4	84,0	-	-	-	-	-	-	-
		1995	70,1	74,9	87,8	87,0	108,3	98,1	91,1	95,1	110,5	108,4	81,7	83,5	-	-	-	-	-	-	-
		1996	68,6	73,5	84,3	84,2	101,5	97,1	89,4	95,7	109,3	104,9	82,2	82,1	-	-	-	-	-	-	-
		1997	68,4	70,9	80,5	84,6	95,8	99,2	89,3	95,3	113,1	105,9	81,5	84,4	-	-	-	-	-	-	-
		1998	68,8	74,5	82,9	81,4	101,6	97,4	90,0	95,3	110,3	105,3	82,8	86,1	-	-	-	-	-	-	-
		1999	73,9	76,7	85,7	84,6	102,0	99,3	94,0	98,7	114,3	108,7	89,6	91,7	-	-	-	-	-	-	-
		2000	76,2	83,7	90,7	90,1	114,5	108,3	101,7	105,0	126,8	115,6	93,2	94,3	-	-	-	-	-	-	-
		2001	81,9	80,5	95,2	91,7	112,3	107,2	102,1	104,5	119,0	112,8	93,7	92,2	85,9	103,7	108,6	99,6	94,8	104,1	99,4
		2002	80,4	81,1	90,3	95,2	102,3	105,3	98,4	101,5	117,0	106,6	88,3	86,3	83,9	100,9	105,6	93,8	92,4	99,7	96,1
		2003	72,9	73,8	86,2	83,0	106,4	99,9	94,4	97,9	115,1	108,4	87,2	86,4	77,6	96,5	102,4	94,0	87,0	98,2	92,6
		2004	72,9	78,7	89,3	87,5	107,9	-	-	-	-	-	-	-	80,3	-	-	-	-	-	-

Quelle: Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Gastgewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Mai 2004

**Umsatz real - Veränderungsraten (zur Vorjahresperiode)**
**Monatserhebung im Gastgewerbe**
**Deutschland insgesamt**
**Prozent**

WZ93: Gastgewerbe (ausgewählte Positionen)																				
Jahr		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1.Halbjahr	2.Halbjahr	Jahr
WZ93M55	Gastgewerbe	1994																		
		1995	-3,1	0,1	-1,6	-1,4	0,2	-0,9	-3,2	-3,9	-4,2	-3,2	-2,5	-3,2	-	-	-	-	-	-
		1996	-2,8	-3,1	-1,0	-2,2	-4,7	-4,5	-3,8	-1,9	-3,7	-3,8	-3,3	-4,1	-	-	-	-	-	-
		1997	-4,8	-6,9	-5,8	-6,2	-4,2	-3,5	-4,1	-3,0	-1,7	-4,0	-4,3	-3,1	-	-	-	-	-	-
		1998	3,2	3,3	-0,3	-0,5	0,7	-2,2	-1,4	-1,8	-2,7	-1,4	-0,7	0,8	-	-	-	-	-	-
		1999	-0,9	-3,2	-2,1	-1,1	-2,1	-0,9	1,1	-1,5	1,5	0,4	0,6	0,0	-	-	-	-	-	-
		2000	-2,0	1,9	-0,3	0,3	0,2	3,4	-1,2	-0,6	1,3	-0,8	-1,1	-0,5	-	-	-	-	-	-
		2001	-0,1	-2,4	0,6	-1,2	-0,8	-1,7	0,7	1,2	-4,6	-0,8	0,8	-1,1	-	-	-	-	-	-
		2002	-5,2	-6,3	-5,8	-4,6	-8,6	-7,7	-7,4	-7,3	-7,0	-10,9	-11,8	-13,7	-5,8	-7,0	-7,2	-12,1	-6,5	-9,6
		2003	-10,2	-9,7	-7,7	-9,3	-4,3	-4,7	-4,4	-4,6	-3,7	-3,6	-2,8	-2,8	-9,1	-5,9	-4,6	-3,3	-7,4	-4,0
		2004	-3,3	1,1	-4,0	0,4	-2,0	-	-	-	-	-	-	-	-2,1	-	-	-	-	-5,7
WZ93M551	Hotels, Gasthöfe, Pensior	1994	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1995	-0,3	-0,5	1,7	-2,9	2,6	-3,6	-6,6	-8,1	-8,2	-4,7	-0,8	-1,9	-	-	-	-	-	-
		1996	-3,4	-2,3	-2,8	-1,9	-6,4	-3,0	-3,9	-0,6	-2,2	-4,4	-1,7	-3,5	-	-	-	-	-	-
		1997	-2,8	-7,1	-6,4	-3,6	-6,9	-0,9	-3,4	-2,6	-0,6	-1,7	-4,1	-1,4	-	-	-	-	-	-
		1998	1,1	5,7	2,5	-2,7	5,1	-0,6	0,5	-0,7	-1,4	-0,5	1,8	2,5	-	-	-	-	-	-
		1999	5,1	0,4	1,4	1,8	-1,0	-0,9	2,4	0,5	1,8	1,7	4,0	4,0	-	-	-	-	-	-
		2000	1,3	6,8	3,3	2,5	8,5	8,0	5,2	4,0	7,6	3,4	5,2	2,6	-	-	-	-	-	-
		2001	4,0	-3,4	2,9	1,0	-3,0	-4,1	-0,9	-1,4	-6,5	-3,5	-1,4	-3,7	-	-	-	-	-	-
		2002	-6,2	-4,9	-9,2	-0,5	-10,5	-4,4	-2,1	-2,1	-5,5	-8,6	-11,2	-14,4	-6,9	-5,4	-3,4	-11,3	-6,1	-7,1
		2003	-10,6	-10,6	-6,5	-13,1	-0,1	-5,1	-6,0	-5,4	-4,4	-1,8	-2,7	-1,0	-9,1	-5,9	-5,2	-1,8	-7,4	-3,7
		2004	-2,1	4,5	0,5	3,9	-0,1	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-5,5
WZ93M5511	Hotels, Gasthöfe u. Pensio	1994	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1995	-1,0	-0,1	2,0	-2,9	2,3	-3,6	-5,5	-7,1	-8,2	-4,9	-1,7	-1,6	-	-	-	-	-	-
		1996	-2,8	-2,1	-2,8	-1,4	-5,7	-2,5	-4,1	-0,7	-2,5	-4,4	-0,7	-2,8	-	-	-	-	-	-
		1997	-2,6	-6,8	-5,7	-3,9	-6,0	-0,6	-3,1	-1,5	0,6	-1,3	-3,9	-0,9	-	-	-	-	-	-
		1998	1,8	6,3	2,1	-2,5	4,5	-0,8	0,7	-0,9	-2,2	-0,8	1,7	2,9	-	-	-	-	-	-
		1999	5,2	0,1	1,5	2,5	-0,9	-0,6	3,0	0,7	2,7	2,4	4,5	3,7	-	-	-	-	-	-
		2000	1,0	6,6	3,6	3,0	8,7	8,4	5,5	3,9	8,0	4,2	5,4	2,9	-	-	-	-	-	-
		2001	4,5	-3,0	3,7	1,4	-2,5	-3,3	-0,8	-0,9	-6,5	-3,5	-1,1	-3,3	-	-	-	-	-	-
		2002	-5,9	-4,5	-8,4	-1,3	-10,8	-4,8	-3,2	-2,8	-5,7	-8,7	-10,8	-14,3	-6,5	-5,9	-4,0	-11,1	-6,1	-7,5
		2003	-11,5	-10,7	-6,8	-12,7	0,6	-5,1	-5,9	-5,1	-3,6	-1,0	-2,2	-1,1	-9,4	-5,5	-4,8	-1,5	-7,3	-3,3
		2004	-0,7	5,3	0,7	3,8	-0,3	-	-	-	-	-	-	-	1,7	-	-	-	-	-5,2
WZ93M55111	Hotels (oh. Hotels garnis)	1994	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	-	-
		1995	-0,9	0,1	4,0	-3,2	4,6	-4,2	-5,7	-6,5	-9,6	-5,6	-0,8	-0,5	-	-	-	-	-	-
		1996	-3,2	-3,2	-4,7	-2,1	-7,1	-1,7	-3,3	-0,4	-2,1	-4,7	-1,0	-4,3	-	-	-	-	-	-
		1997	-3,8	-6,9	-8,0	-2,6	-8,1	-0,6	-2,1	-2,5	0,8	-0,8	-4,2	-0,7	-	-	-	-	-	-
		1998	2,0	6,9	4,8	-4,0	6,9	-0,9	1,3	-0,2	-1,7	0,2	2,6	3,7	-	-	-	-	-	-
		1999	6,7	1,8	2,5	3,7	-0,9	0,8	3,3	1,8	2,8	2,3	5,1	5,4	-	-	-	-	-	-
		2000	2,3	8,0	4,5	4,0	12,1	8,1	5,9	4,9	9,3	4,7	5,4	1,6	-	-	-	-	-	-
		2001	5,6	-3,9	3,5	0,4	-4,1	-3,5	-1,2	-1,6	-7,3	-4,1	-1,3	-3,9	-	-	-	-	-	-
		2002	-6,5	-5,3	-10,2	0,4	-12,5	-3,6	-2,9	-2,4	-5,5	-8,5	-10,7	-14,2	-7,5	-5,6	-3,7	-11,0	-6,4	-7,3
		2003	-11,1	-10,6	-6,1	-14,6	2,8	-6,7	-4,9	-4,6	-3,3	-0,2	-2,5	-1,0	-9,2	-6,0	-4,2	-1,1	-7,5	-2,8
		2004	-0,9	5,8	3,0	5,1	0,5	-	-	-	-	-	-	-	2,6	-	-	-	-	-

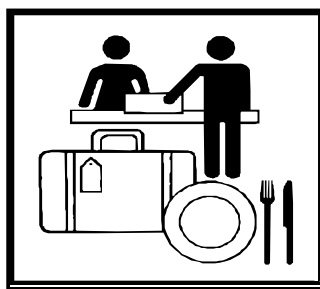
Quelle: Lange Reihen – Umsatz nominal und real im Gastgewerbe nach ausgewählten Wirtschaftszweigen – Mai 2004

# Anlage 13

Beispiele für Veröffentlichungstabellen zur Jahrerhebung (Handel)

Fachserie 6 / Reihe 4

Handel, Gastgewerbe, Tourismus



**Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände,  
Investitionen und Warensortiment im Handel 2001**

Erscheinungsfolge: jährlich  
erschienen im Februar 2004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen.

Gruppe IV D, Telefon: 06 11 / 75 28 62, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail:  
[binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

## **Inhalt**

### **Textteil**

Erläuterungen und Definitionen zur Handelsstatistik (siehe pdf-Format)

### **Tabellenteil**

- 1.1 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Warenbestände, Wareneinsatz 2001 nach Wirtschaftszweigen
- 1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001
- 1.3 Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachanlagen 2001 nach Wirtschaftszweigen
- 1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Handel 2001 nach Wirtschaftszweigen
- 1.5 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote 2001 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen
- 1.6 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote 2001 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen
- 1.7 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001 nach Wirtschaftszweigen
- 2.1 Umsatz nach Tätigkeiten und Wirtschaftszweigen 2001
- 2.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Tätigkeiten 2001

### **Abkürzungen**

OAS = ohne ausgeprägten Schwerpunkt  
ANG = anderweitig nicht genannt

### **Zeichenerklärung**

- = nichts vorhanden  
o = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten  
x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

### 1.1 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  ( Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Örtliche Einheiten	Beschäftigte			Umsatz			sonstige betriebliche Erträge
				insgesamt	darunter		insgesamt	je		
					Lohn- und Gehalts- empfänger	Teil- zeit- beschäf- tigte		Unter- nehmen	Beschäf- tigten	
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001			Mill. Euro	1 000 Euro		Mill. Euro
501	Handel m.Kraftwagen	22.486	26.294	325.882	300.062	38.436	102.601	4.563	315	1.138
502	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	21.831	22.840	125.508	100.856	17.731	11.897	545	95	93
503	Handel m. Kraftwagen- teilen u.Zubehör	7.062	9.330	82.187	74.602	9.859	16.936	2.398	206	119
504	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	2.476	2.562	11.980	9.359	2.144	2.859	1.154	239	43
505	Tankstellen	5.222	5.826	46.533	40.916	24.497	6.307	1.208	136	47
50	KFZ-Handel,Tankstellen	59.078	66.851	592.089	525.795	92.667	140.600	2.380	237	1.441
511	Handelsvermittlung	36.663	37.273	78.987	39.947	19.284	5.114	139	65	58
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	1.601	3.060	25.305	23.458	5.062	19.997	12.493	790	111
5122	GH.m.Blumen u.Pflanzen	1.080	1.737	16.255	15.172	3.138	4.347	4.025	267	30
5123	GH.m.lebenden Tieren	2.253	2.342	8.292	5.709	2.444	7.823	3.472	943	23
512	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	5.146	7.363	51.254	45.525	10.920	33.058	6.424	645	175
5131	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	1.604	1.863	29.032	27.291	5.656	17.746	11.063	611	142
5132	GH.m.Fleisch,Fleisch- waren,Geflügel u.Wild	1.535	1.988	25.546	23.918	4.993	13.129	8.552	514	107
5133	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	687	886	9.319	8.347	1.742	5.892	8.573	632	36
5134	GH.m.Getränken	2.773	4.424	46.772	43.634	10.538	13.557	4.889	290	217
5135	GH.m.Tabakwaren	332	442	13.350	12.999	2.342	13.436	40.515	1.006	56
5136	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	366	391	4.022	3.556	378	4.547	12.424	1.131	23
5137	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	219	232	5.775	5.507	821	4.039	18.440	699	36
5138	GH.m.sonst.Nahrungs- mitteln	838	1.061	19.729	18.954	2.143	12.388	14.790	628	158
5139	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	942	1.325	54.400	53.553	12.337	29.476	31.280	542	1.162
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	9.296	12.611	207.944	197.760	40.949	114.211	12.286	549	1.936
5141	GH.m.Textilien	803	902	8.967	8.169	2.381	2.317	2.887	258	24
5142	GH.m.Bekleidung und Schuhen	1.936	2.508	26.707	24.445	7.199	9.980	5.154	374	155
5143	GH.m.elekt.Haushalts- Rundfunk-,Fernsehgeräten	3.718	5.015	71.901	68.091	9.135	38.431	10.338	534	723
5144	GH.m.Haush.waren a.Me- tall,kerami.Erzeugn.usw.	957	1.107	15.128	14.172	3.552	3.859	4.033	255	45

1) Die effektive Anzahl der Handelsunternehmen kann die hier nachgewiesene Anzahl übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfasst werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

**betriebliche Erträge, Warenbestände, Wareneinsatz 2001**  
**zweigen**

Sub- ventionen	Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Nummer der Klas- sifika- tion
	am Anfang des Jahres	am Ende des Jahres	insgesamt	davon			
				Handels- ware	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie selbst hergest. oder bearbeitete Halb- und Fertig- erzeugnisse		
Mill. Euro							
12	14.607	14.757	79.231	77.610	1.621	Handel m.Kraftwagen	501
3	1.005	1.040	5.309	4.212	1.097	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	502
1	1.931	1.969	11.902	11.799	103	Handel m. Kraftwagen- teilen u.Zubehör	503
0	711	671	2.140	2.117	23	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	504
2	215	212	4.548	4.441	106	Tankstellen	505
18	18.469	18.650	103.129	100.179	2.951	KFZ-Handel,Tankstellen	50
1	53	65	412	405	6	Handelsvermittlung	511
10	1.362	1.381	18.284	17.498	786	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	5121
12	153	163	3.323	3.246	77	GH.m.Blumen u.Pflanzen	5122
10	34	25	7.271	7.153	118	GH.m.lebenden Tieren	5123
32	1.648	1.667	29.613	28.578	1.036	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	512
7	250	286	15.217	15.031	186	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	5131
14	308	288	11.032	10.360	673	GH.m.Fleisch,Fleisch- waren,Geflügel u.Wild	5132
31	153	170	5.050	4.914	137	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	5133
1	815	787	10.836	10.750	86	GH.m.Getränken	5134
-	454	456	10.725	10.645	80	GH.m.Tabakwaren	5135
28	103	97	3.644	3.377	267	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	5136
-	217	192	3.141	2.928	213	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	5137
0	671	650	10.781	10.725	55	GH.m.sonst.Nahrungs- mitteln	5138
4	1.362	1.327	25.946	25.899	47	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	5139
85	4.332	4.254	96.372	94.628	1.744	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	513
0	425	445	1.543	1.439	103	GH.m.Textilien	5141
0	1.034	1.035	7.365	7.201	164	GH.m.Bekleidung und Schuhen	5142
2	3.499	3.414	31.548	31.472	76	GH.m.elekt.Haushalts-, Rundfunk-,Fernsehgeräten	5143
0	448	443	2.526	2.494	32	GH.m.Haush.waren a.Me- tall,kerami.Erzeugn.usw.	5144

## 1. 2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Umsatz							
		insgesamt	davon aus						aus E-Commerce
			KFZ-Handel, Reparatur von KFZ, Tankstellen	Handelsvermittlung	Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienstleistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten, Land- u. Forstwirtschaft	
		Mill. Euro	%						
51473	GH.m.Fahrrädern, Fahrradteilen und Zubehör, Sport- u. Campingartikeln	2.678	0,9	0,5	97,0	1,4	0,2	0,1	0,2
51474	GH.m.Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck	1.810	-	0,0	96,2	3,7	0,0	0,0	-
51475	GH.m.Leder- und Täschnerwaren, Geschenk- und Werbeartikeln	2.077	-	0,1	99,4	0,4	0,0	0,1	0,5
51476	GH.m.Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Bodenbelägen	5.414	-	0,1	99,0	0,7	0,1	0,1	0,1
51477	GH m.feinmechanischen, Foto- und optischen Erzeugnissen	4.460	-	0,0	98,2	0,5	1,3	0,0	-
51478	GH.m.Papier,Pappe,Schul-u.Büroart. Büchern,Zeitschriften u.Zeitungen	17.782	-	0,1	97,4	1,4	0,9	0,3	1,0
5147	GH.m.sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	36.635	0,1	0,1	97,9	1,2	0,6	0,2	0,5
514	GH.m.Gebrauchs-u.Verbrauchsgütern	126.092	0,0	0,1	98,6	0,8	0,3	0,2	0,4
5151	GH.m.festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	85.759	4,1	0,0	94,0	1,4	0,3	0,1	0,0
5152	GH.m.Erzen, Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbzeug	42.202	0,1	0,0	99,6	0,2	0,1	0,1	0,0
51531	GH.m.Holz, Baustoffen, Sanitärkeramik und Anstrichmitteln oaS	8.612	0,0	-	93,6	6,1	0,3	0,0	0,0
51532	GH.m.Roh- und Schnittholz	2.666	-	0,4	96,6	2,7	0,2	0,0	0,0
51533	GH.m.sonstigen Holzhalbwaren sowie Bauelementen aus Holz	3.798	-	-	95,7	3,9	0,4	0,0	-
51534	GH.m.Baustoffen und Bauelementen aus mineralischen Stoffen	14.808	0,0	0,0	94,5	4,9	0,5	0,1	0,0
51537	GH.m.Sanitärkeramik	834	-	0,0	97,4	2,6	-	-	0,2
5153	GH.m.Holz, Baustoffen, Sanitärkeramik und Anstrichmitteln	33.568	0,0	0,0	94,9	4,5	0,4	0,2	0,0
51541	GH.m.Bauelementen aus Metall	3.601	-	-	97,7	1,1	0,7	0,4	0,6
51542	GH.m.Werkzeugen u. Kleiseisenwaren	6.925	0,0	0,3	97,8	1,7	0,1	0,2	0,2
51543	GH.m.Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung	10.460	-	0,0	99,0	0,6	0,0	0,4	0,2
5154	GH.m.Bauelementen aus Metall, Installationsbedarf für Gas usw.	20.986	0,0	0,1	98,4	1,0	0,2	0,3	0,3
5155	GH.m.chemischen Erzeugnissen	15.506	0,0	0,2	98,0	0,4	0,3	1,0	0,2
5156	GH.m.sonstigen Halbwaren	1.184	-	0,1	99,4	-	0,5	-	-
5157	GH.m.Altmaterial und Reststoffen	5.693	0,0	-	98,1	0,3	1,3	0,4	0,0
515	GH.m.Rohstoffen und Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	204.898	1,8	0,0	96,2	1,5	0,3	0,2	0,1
5161	GH.m.Werkzeugmaschinen	3.388	0,0	0,1	99,2	0,2	0,4	-	0,0
5162	GH.m.Baumaschinen	3.941	0,5	0,0	95,2	1,2	2,5	0,5	0,0

### 1.3 Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, nach Wirtschafts

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  ( Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Aufwendungen							
		ins- gesamt	davon:						Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs-u. Betriebs- stoffen	Bruttolöhne und -gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	Betriebliche Steuern und Abgaben	
501	Handel m.Kraftwagen	95.393	77.760	1.627	7.547	1.609	1.170	588	5.092
502	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	9.027	4.247	1.092	1.885	453	309	99	941
503	Handel m. Kraftwagen- teilen u.Zubehör	15.446	11.837	100	1.733	363	341	104	966
504	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	2.582	2.077	21	200	41	33	13	197
505	Tankstellen	5.606	4.438	107	466	96	155	27	316
50	KFZ-Handel,Tankstellen	128.053	100.360	2.947	11.831	2.563	2.008	831	7.512
511	Handelsvermittlung	2.708	417	7	861	163	176	135	949
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	19.721	17.517	785	605	137	70	36	571
5122	GH.m.Blumen u.Pflanzen	4.156	3.257	92	383	78	80	14	252
5123	GH.m.lebenden Tieren	7.637	7.144	119	128	29	10	11	198
512	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	32.358	28.597	1.051	1.150	251	167	68	1.074
5131	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	17.023	15.067	197	724	138	97	81	718
5132	GH.m.Fleisch,Fleisch- waren,Geflügel u.Wild	12.722	10.340	676	619	123	110	35	821
5133	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	5.698	4.931	139	244	52	30	18	283
5134	GH.m.Getränken	13.170	10.723	78	975	243	255	59	838
5135	GH.m.Tabakwaren	12.060	10.647	80	639	115	60	89	430
5136	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	4.354	3.371	272	170	35	15	18	473
5137	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	3.719	2.902	212	259	62	44	34	205
5138	GH.m.sonst.Nahrungs- mitteln	12.103	10.705	55	557	115	138	35	498
5139	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	29.847	25.864	46	1.366	286	926	92	1.267
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	110.696	94.550	1.756	5.554	1.168	1.675	460	5.533
5141	GH.m.Textilien	2.138	1.460	106	239	45	43	16	229
5142	GH.m.Bekleidung und Schuhen	9.318	7.202	163	679	122	121	108	922
5143	GH.m.elekt.Haushalts-, Rundfunk-,Fernsehgeräten	37.348	31.387	91	2.544	461	391	175	2.299
5144	GH.m.Haush.waren a.Me- tall,kerami.Erzeugn.usw.	3.538	2.490	32	376	79	72	20	468
5145	GH.m.kosmet.Erzeugn.u. Körperpflegemitteln	2.420	1.111	76	264	60	32	29	849
51461	GH.m.pharmazeut.Erzeugn.	22.593	19.677	249	1.026	213	153	61	1.214
51462	GH.m.med.u.orthopäd. Artikeln u.Laborbedarf	7.441	5.417	109	890	155	165	42	664

**Wert der über Finanzleasing erworbenen Sachanlagen 2001  
zweigen**

ins- gesamt	Bruttoinvestitionen						Verkäufe von Sach- anlagen	Wert der über Finanz- leasing erworbenen Sach- anlagen	Wirtschaftszweig  ( Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Nummer der Klas- sifika- tion
	davon in:				je Beschäf- tigten	je 1000 Euro Umsatz				
	Grundstücke	bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erw. von Gebäuden	Maschinen, Einrich- tungen und Fahrzeuge						
Mill Euro					Euro		Mill Euro			
1.703	69	70	235	1.329	5.225	17	783	33	Handel m.Kraftwagen	501
402	59	43	30	270	3.205	34	91	18	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	502
258	4	23	54	177	3.136	15	38	18	Handel m. Kraftwagen- teilen u.Zubehör	503
40	2	0	21	17	3.333	14	16	2	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	504
66	8	6	10	42	1.416	10	13	1	Tankstellen	505
2.469	141	142	351	1.834	4.170	18	940	71	KFZ-Handel,Tankstellen	50
144	-	0	12	132	1.827	28	31	27	Handelsvermittlung	511
183	9	20	38	115	7.233	9	32	4	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	5121
102	11	7	48	36	6.289	24	5	1	GH.m.Blumen u.Pflanzen	5122
36	1	1	1	32	4.311	5	8	0	GH.m.lebenden Tieren	5123
324	22	28	88	187	6.327	10	46	5	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	512
127	2	13	10	103	4.390	7	16	5	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	5131
115	1	3	33	78	4.490	9	9	6	GH.m.Fleisch,Fleisch- waren,Geflügel u.Wild	5132
29	0	2	2	25	3.149	5	6	5	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	5133
168	13	6	18	130	3.590	12	24	15	GH.m.Getränken	5134
91	11	0	21	59	6.826	7	4	2	GH.m.Tabakwaren	5135
74	5	2	11	55	18.276	16	1	1	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	5136
21	0	0	2	19	3.625	5	3	2	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	5137
89	12	2	11	63	4.492	7	5	1	GH.m.sonst.Nahrungs- mitteln	5138
276	12	27	28	210	5.082	9	60	55	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	5139
990	56	56	135	743	4.761	9	127	92	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	513
26	-	0	2	24	2.885	11	6	0	GH.m.Textilien	5141
96	15	7	13	60	3.577	10	45	10	GH.m.Bekleidung und Schuhen	5142
208	4	4	23	178	2.897	5	41	12	GH.m.elekt.Haushalts- Rundfunk-,Fernsehgeräten	5143
83	1	1	33	48	5.466	21	4	1	GH.m.Haush.waren a.Me- tall,kerami.Erzeugn.usw.	5144
26	0	0	1	25	3.729	10	1	0	GH.m.kosmet.Erzeugn.u. Körperpflegemitteln	5145
97	2	3	16	76	2.999	4	9	7	GH.m.pharmazeut.Erzeugn.	51461
178	2	8	29	139	7.256	23	23	39	GH.m.med.u.orthopäd. Artikeln u.Laborbedarf	51462

# 1. 4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Handel 2001 nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebsüberschuss	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%
501	Handel m.Kraftwagen	23.371	22,8	26.136	25,5	24.845	24,3	17.671	17,2	8.515	8,3
502	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	6.588	55,4	7.774	65,3	7.666	64,5	5.335	44,8	2.996	25,2
503	Handel m. Kraftwagen-teilen u.Zubehör	5.034	29,7	5.254	31,0	5.062	30,0	3.743	22,1	1.647	9,7
504	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	719	25,1	782	27,4	739	25,9	519	18,1	278	9,7
505	Tankstellen	1.759	27,9	1.913	30,3	1.832	29,2	1.311	20,8	748	11,9
50	KFZ-Handel,Tankstellen	37.471	26,7	41.859	29,8	40.145	28,6	28.578	20,3	14.184	10,1
511	Handelsvermittlung	4.703	92,0	4.768	93,2	X	X	3.501	68,5	2.477	48,4
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	1.713	8,6	2.609	13,0	2.274	11,5	1.157	5,8	415	2,1
5122	GH.m.Blumen u.Pflanzen	1.023	23,5	1.145	26,3	1.083	25,0	720	16,6	259	5,9
5123	GH.m.lebenden Tieren	552	7,1	693	8,9	649	8,3	366	4,7	210	2,7
512	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	3.444	10,4	4.670	14,1	4.211	12,8	2.343	7,1	942	2,9
5131	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	2.529	14,3	2.867	16,2	2.638	14,9	1.781	10,0	918	5,2
5132	GH.m.Fleisch,Fleisch-waren,Geflügel u.Wild	2.097	16,0	2.880	21,9	2.723	20,8	1.253	9,5	511	3,9
5133	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	841	14,3	1.017	17,3	969	16,5	577	9,8	281	4,8
5134	GH.m.Getränken	2.721	20,1	3.015	22,2	2.753	20,4	1.787	13,2	569	4,2
5135	GH.m.Tabakwaren	2.711	20,2	2.847	21,2	2.789	20,8	2.188	16,3	1.434	10,7
5136	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	903	19,9	1.198	26,4	1.081	24,2	449	9,9	243	5,3
5137	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	898	22,2	1.147	28,4	1.110	27,5	652	16,1	331	8,2
5138	GH.m.sonst.Nahrungs-mitteln	1.607	13,0	1.820	14,7	1.617	13,1	1.094	8,8	423	3,4
5139	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	3.531	12,0	4.739	16,1	3.546	12,0	2.412	8,2	760	2,6
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	17.839	15,6	21.531	18,9	19.227	16,9	12.193	10,7	5.470	4,8
5141	GH.m.Textilien	774	33,4	904	39,0	852	37,2	510	22,0	226	9,7
5142	GH.m.Bekleidung und Schuhen	2.615	26,2	2.933	29,4	2.744	27,6	1.619	16,2	818	8,2

## 1.5 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Aufwendungen, nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Unter- nehmen 1)	Örtliche Einheiten	Beschäftigte	Umsatz		
					insgesamt	je	
						Unter- nehmen	Beschäf- tigten
	Umsatz von ... bis unter ... Euro	Anzahl am 31.12.2001	Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro	1000 Euro		
501	Handel m. Kraftwagen						
	- 1 Mill.	10.819	10.944	29.560	3.309	306	112
	1 Mill. - 2 Mill.	3.437	3.583	24.855	4.944	1.439	199
	2 Mill. - 5 Mill.	3.836	4.301	51.416	12.367	3.224	241
	5 Mill. - 10 Mill.	2.264	3.057	54.935	15.504	6.847	282
	10 Mill. und mehr	2.130	4.408	165.115	66.477	31.212	403
	Zusammen	22.486	26.294	325.882	102.601	4.563	315
502	Instandh. und Rep. von Kraftwagen						
	- 1 Mill.	19.396	20.017	76.424	4.878	252	64
	1 Mill. - 2 Mill.	1.438	1.582	22.153	1.983	1.379	90
	2 Mill. - 5 Mill.	739	799	14.271	2.094	2.832	147
	5 Mill. - 10 Mill.	141	226	5.560	1.018	7.210	183
	10 Mill. und mehr	117	215	7.100	1.924	16.464	271
	Zusammen	21.831	22.840	125.508	11.897	545	95
503	Handel m. Kraftw.-teilen u. Zubehör						
	- 1 Mill.	5.503	5.639	16.962	1.360	247	80
	1 Mill. - 2 Mill.	744	861	6.467	1.015	1.364	157
	2 Mill. - 5 Mill.	357	599	6.674	1.115	3.124	167
	5 Mill. - 10 Mill.	163	327	5.278	1.239	7.588	235
	10 Mill. und mehr	295	1.904	46.806	12.207	41.430	261
	Zusammen	7.062	9.330	82.187	16.936	2.398	206
504	Handel m. Krädern, teilen u. Zubehör						
	- 1 Mill.	1.996	1.996	5.344	632	317	118
	1 Mill. - 2 Mill.	280	288	1.970	415	1.479	211
	2 Mill. - 5 Mill.	149	157	1.872	469	3.144	251
	5 Mill. - 10 Mill.	17	17	681	110	6.506	161
	10 Mill. und mehr	34	104	2.113	1.233	36.078	584
	Zusammen	2.476	2.562	11.980	2.859	1.154	239
505	Tankstellen						
	- 1 Mill.	3.511	3.813	22.294	1.474	420	66
	1 Mill. - 2 Mill.	1.030	1.085	13.081	1.420	1.378	109
	2 Mill. - 5 Mill.	568	666	6.703	1.697	2.987	253
	5 Mill. - 10 Mill.	70	102	1.116	509	7.239	456
	10 Mill. und mehr	43	161	3.339	1.207	27.940	362
	Zusammen	5.222	5.826	46.533	6.307	1.208	136
50	KFZ-Handel, Tankstellen						
	- 1 Mill.	41.225	42.409	150.585	11.654	283	77
	1 Mill. - 2 Mill.	6.929	7.399	68.528	9.777	1.411	143
	2 Mill. - 5 Mill.	5.649	6.522	80.935	17.741	3.140	219
	5 Mill. - 10 Mill.	2.656	3.729	67.569	18.380	6.920	272
	10 Mill. und mehr	2.619	6.792	224.472	83.048	31.713	370
	Zusammen	59.078	66.851	592.089	140.600	2.380	237

1) Die effektive Anzahl der Handelsunternehmen kann die hier nachgewiesene Anzahl übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfasst werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

**Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote 2001  
und Umsatzgrößenklassen**

Waren- einsatz	Aufwen- dungen	Brutto-investi- tionen	Verkäufe von Sach- anlagen	Rohertrags- quote	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Nummer der Klas- sifika- tion
Mill. Euro				%	Umsatz von ... bis unter ... Euro	
Handel m. Kraftwagen						501
2.315	2.950	73	28	30,0	- 1 Mill.	
3.735	4.584	86	73	24,5	1 Mill. - 2 Mill.	
9.299	11.271	169	84	24,8	2 Mill. - 5 Mill.	
12.025	14.525	303	145	22,4	5 Mill. - 10 Mill.	
51.856	62.063	1.073	453	22,0	10 Mill. und mehr	
79.231	95.393	1.703	783	22,8	Zusammen	
Instandh. und Rep. von Kraftwagen						502
1.832	3.579	201	30	62,5	- 1 Mill.	
938	1.718	32	5	52,7	1 Mill. - 2 Mill.	
924	1.486	92	34	55,9	2 Mill. - 5 Mill.	
608	873	23	10	40,2	5 Mill. - 10 Mill.	
1.007	1.370	54	11	47,6	10 Mill. und mehr	
5.309	9.027	402	91	55,4	Zusammen	
Handel m. Kraftw.-teilen u. Zubehör						503
853	1.207	20	3	37,3	- 1 Mill.	
654	898	15	3	35,5	1 Mill. - 2 Mill.	
742	1.035	10	2	33,5	2 Mill. - 5 Mill.	
900	1.188	24	4	27,4	5 Mill. - 10 Mill.	
8.754	11.118	189	26	28,3	10 Mill. und mehr	
11.902	15.446	258	38	29,7	Zusammen	
Handel m. Krädern, teilen u. Zubehör						504
399	505	4	2	36,9	- 1 Mill.	
308	378	5	1	25,7	1 Mill. - 2 Mill.	
344	434	7	2	26,6	2 Mill. - 5 Mill.	
82	105	1	0	25,2	5 Mill. - 10 Mill.	
1.007	1.160	24	10	18,3	10 Mill. und mehr	
2.140	2.582	40	16	25,1	Zusammen	
Tankstellen						505
957	1.344	14	6	35,1	- 1 Mill.	
1.049	1.316	10	1	26,1	1 Mill. - 2 Mill.	
1.129	1.333	13	5	33,5	2 Mill. - 5 Mill.	
413	463	3	0	18,8	5 Mill. - 10 Mill.	
1.000	1.150	26	0	17,2	10 Mill. und mehr	
4.548	5.606	66	13	27,9	Zusammen	
KFZ-Handel, Tankstellen						50
6.356	9.584	313	69	45,5	- 1 Mill.	
6.683	8.894	148	82	31,6	1 Mill. - 2 Mill.	
12.438	15.559	290	128	29,9	2 Mill. - 5 Mill.	
14.028	17.155	353	160	23,7	5 Mill. - 10 Mill.	
63.624	76.861	1.365	501	23,4	10 Mill. und mehr	
103.129	128.053	2.469	940	26,7	Zusammen	

**1. 6 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,  
nach Wirtschaftszweigen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)  Beschäftigte von ... bis ...	Unter- nehmen 1)	Örtliche Einheiten	Beschäftigte	Umsatz		
					insgesamt	je	
						Unter- nehmen	Beschäf- tigten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro	1000 Euro	
501	Handel m.Kraftwagen						
	1 - 2	6.348	6.424	8.676	2.949	465	340
	3 - 5	5.228	5.300	18.747	4.376	837	233
	6 - 19	6.813	7.337	72.657	18.991	2.788	261
	20 und mehr	4.098	7.233	225.802	76.285	18.618	338
	Zusammen	22.486	26.294	325.882	102.601	4.563	315
502	Instandh. und Rep. von Kraftwagen						
	1 - 2	7.115	7.221	10.369	834	117	80
	3 - 5	8.326	8.486	30.827	2.232	268	72
	6 - 19	5.454	5.914	51.690	5.072	930	98
	20 und mehr	935	1.219	32.622	3.760	4.021	115
	Zusammen	21.831	22.840	125.508	11.897	545	95
503	Handel m. Kraftw.-teilen u.Zubehör						
	1 - 2	2.811	2.846	4.234	383	136	90
	3 - 5	2.202	2.235	7.989	888	404	111
	6 - 19	1.592	1.905	16.024	3.246	2.039	203
	20 und mehr	457	2.344	53.941	12.420	27.147	230
	Zusammen	7.062	9.330	82.187	16.936	2.398	206
504	Handel m. Krädern,teilen u.Zubehör						
	1 - 2	915	915	1.201	161	176	134
	3 - 5	1.084	1.084	3.859	552	510	143
	6 - 19	437	453	4.193	1.006	2.304	240
	20 und mehr	41	110	2.727	1.139	27.860	418
	Zusammen	2.476	2.562	11.980	2.859	1.154	239
505	Tankstellen						
	1 - 2	683	685	1.146	277	406	242
	3 - 5	1.620	1.740	6.258	1.234	761	197
	6 - 19	2.442	2.659	23.831	3.087	1.264	130
	20 und mehr	478	742	15.298	1.709	3.576	112
	Zusammen	5.222	5.826	46.533	6.307	1.208	136
50	KFZ-Handel,Tankstellen						
	1 - 2	17.872	18.091	25.625	4.604	258	180
	3 - 5	18.459	18.844	67.680	9.282	503	137
	6 - 19	16.738	18.268	168.395	31.402	1.876	186
	20 und mehr	6.009	11.648	330.389	95.312	15.863	288
	Zusammen	59.078	66.851	592.089	140.600	2.380	237
511	Handelsvermittlung						
	1 - 2	28.034	28.264	37.149	2.274	81	61
	3 - 5	7.133	7.291	23.533	1.227	172	52
	6 - 19	1.380	1.567	12.175	900	652	74
	20 und mehr	116	151	6.130	713	6.140	116
	Zusammen	36.663	37.273	78.987	5.114	139	65

1) Die effektive Anzahl der Handelsunternehmen kann die hier nachgewiesene Anzahl übersteigen, da im Rahmen der Jahreserhebung nicht alle Handelsunternehmen erfasst werden, sondern nur die, deren Wertschöpfung aus Handel überwiegt.

**Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Verkäufe von Sachanlagen, Rohertragsquote 2001  
und Beschäftigtengrößenklassen**

Waren- einsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen	Verkäufe von Sach- anlagen	Rohertrags- quote	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Nummer der Klas- sifika- tion
Mill. Euro				%	Beschäftigte von ... bis ...	
Handel m. Kraftwagen						501
2.392	2.655	50	12	18,9	1 - 2	
3.528	4.058	43	28	19,4	3 - 5	
13.911	16.784	289	148	26,7	6 - 19	
59.399	71.896	1.321	594	22,1	20 und mehr	
79.231	95.393	1.703	783	22,8	Zusammen	
Instandh. und Rep. von Kraftwagen						502
346	511	28	2	58,5	1 - 2	
886	1.598	59	8	60,3	3 - 5	
2.098	3.625	219	55	58,6	6 - 19	
1.979	3.292	97	26	47,4	20 und mehr	
5.309	9.027	402	91	55,4	Zusammen	
Handel m. Kraftw.-teilen u. Zubehör						503
261	329	9	1	32,0	1 - 2	
592	788	17	1	33,3	3 - 5	
2.271	2.918	31	6	30,0	6 - 19	
8.779	11.411	200	29	29,3	20 und mehr	
11.902	15.446	258	38	29,7	Zusammen	
Handel m. Krädern, teilen u. Zubehör						504
95	117	0	-	41,0	1 - 2	
369	456	3	1	33,1	3 - 5	
777	946	13	5	22,8	6 - 19	
898	1.063	23	10	21,1	20 und mehr	
2.140	2.582	40	16	25,1	Zusammen	
Tankstellen						505
226	256	1	0	18,6	1 - 2	
831	993	10	5	32,6	3 - 5	
2.217	2.726	25	6	28,2	6 - 19	
1.273	1.631	31	2	25,5	20 und mehr	
4.548	5.606	66	13	27,9	Zusammen	
KFZ-Handel, Tankstellen						50
3.320	3.869	88	16	27,9	1 - 2	
6.207	7.893	131	43	33,1	3 - 5	
21.274	26.998	578	220	32,3	6 - 19	
72.328	89.293	1.672	662	24,1	20 und mehr	
103.129	128.053	2.469	940	26,7	Zusammen	
Handelsvermittlung						511
114	769	72	11	95,0	1 - 2	
31	707	32	6	97,4	3 - 5	
20	707	31	9	97,8	6 - 19	
246	524	9	4	65,5	20 und mehr	
412	2.708	144	31	92,0	Zusammen	

**1.7 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001  
nach Wirtschaftszweigen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter:	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
			Teilzeit- beschäftigte	tätige Inhaber	Angestellte	Arbeiter	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.09.2001									
501	Handel m.Kraftwagen	325 882	38 436	23 888	164 906	135 156	1 932	80 767	245 115
502	Instandh. und Reparatur von Kraftwagen	125 508	17 731	23 357	40 089	60 767	1 295	28 026	97 482
503	Handel m. Kraftwagen- teilen u.Zubehör	82 187	9 859	7 253	50 782	23 820	332	22 491	59 696
504	Handel m. Krafträdern, Teilen u. Zubehör	11 980	2 144	2 504	5 964	3 395	118	3 675	8 305
505	Tankstellen	46 533	24 497	5 456	22 556	18 360	161	20 990	25 543
50	KFZ-Handel,Tankstellen	592 089	92 667	62 457	284 297	241 498	3 837	155 949	436 140
511	Handelsvermittlung	78 987	19 284	37 222	35 077	4 870	1 818	33 593	45 395
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	25 305	5 062	1 660	13 107	10 351	187	7 399	17 906
5122	GH.m.Blumen u.Pflanzen	16 255	3 138	1 018	9 347	5 825	65	6 776	9 479
5123	GH.m.lebenden Tieren	8 292	2 444	2 396	3 354	2 355	187	2 691	5 601
512	GH.m.landw.Grundstoffen und lebenden Tieren	51 254	10 920	5 290	26 585	18 940	439	17 310	33 944
5131	GH.m.Obst,Gemüse und Kartoffeln	29 032	5 656	1 707	12 701	14 591	34	10 571	18 461
5132	GH.m.Fleisch,Fleisch- waren,Geflügel u.Wild	25 546	4 993	1 465	10 338	13 581	163	8 412	17 134
5133	GH.m.Milcherz.,Eiern, Speiseöl u.Nahr.-fetten	9 319	1 742	732	3 941	4 407	240	3 837	5 482
5134	GH.m.Getränken	46 772	10 538	2 949	18 224	25 410	188	13 871	32 901
5135	GH.m.Tabakwaren	13 350	2 342	350	12 012	987	1	5 050	8 299
5136	GH.m.Zucker,Süßwaren und Backwaren	4 022	378	456	2 312	1 244	9	1 553	2 469
5137	GH.m.Kaffee,Tee,Kakao und Gewürzen	5 775	821	266	4 182	1 325	2	2 319	3 456
5138	GH.m.sonst.Nahrungs- mitteln	19 729	2 143	753	10 268	8 686	21	6 408	13 320
5139	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakw. oaS	54 400	12 337	814	30 490	23 062	34	21 003	33 397
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken u.Tabakwaren	207 944	40 949	9 492	104 467	93 293	692	73 026	134 919
5141	GH.m.Textilien	8 967	2 381	775	5 569	2 601	23	5 193	3 775
5142	GH.m.Bekleidung und Schuhen	26 707	7 199	2 118	17 552	6 892	144	16 152	10 555
5143	GH.m.elekt.r.Haushalts- Rundfunk-,Fernsehgeräten	71 901	9 135	3 634	56 056	12 035	175	25 742	46 159

## 2.1 Umsatz nach Tätigkeiten und Wirtschaftszweigen 2001

Nummer der Klas- sifika- tion 1)	Waren-Code und Tätigkeit - Wirtschaftszweig	Umsatz	
		1 000 Euro	%
045 Handel mit Kraftwagen			
501	Handel mit Kraftwagen	83.040.023	98,1
502	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1.104.121	1,3
503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	97.954	0,1
504	Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	80.310	0,1
505	Tankstellen	53.770	0,1
50	KFZ-Handel, Tankstellen	84.376.178	99,6
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	1.779	0,0
5123	GH.m.lebenden Tieren	209	0,0
512	GH.m.landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	1.988	0,0
5131	GH.m.Obst, Gemüse und Kartoffeln	4.403	0,0
513	GH.m.Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	4.403	0,0
5147	GH.m.sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.998	0,0
514	GH.m.Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.998	0,0
5151	GH.m.festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	246	0,0
5152	GH.m.Erzen, Eisen, Stahl, NE-Metallen und Halbzeug	34.202	0,0
5157	GH.m.Altmaterial und Reststoffen	583	0,0
515	GH.m.Rohstoffen und Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	35.031	0,0
5161	GH.m.Werkzeugmaschinen	125	0,0
5162	GH.m.Baumaschinen	15.533	0,0
5165	GH.m.sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	4.550	0,0
5166	GH.m.landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	9.582	0,0
516	GH.m.Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	29.790	0,0
517	Sonstiger Großhandel	205.109	0,2
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne KFZ) Großhandel (ohne KFZ)	278.318	0,3
52111	EH.m.Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren oaS	293	0,0
52112	Sonstiger EH.m.Waren verschiedener Art Hauptrichtung Nahrungsmittel usw.	17.496	0,0
5211	EH.m.Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel usw.	17.790	0,0
52122	EH.m.Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel	39	0,0
5212	Sonstiger EH m.Waren verschiedener Art	39	0,0
521	EH.m.Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	17.829	0,0
5226	EH.m.Tabakwaren	2.069	0,0
522	Fach-EH.m.Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	2.069	0,0
5242	EH.m.Bekleidung	5.985	0,0
5248	Facheinzelhandel ang (in Verkaufsräumen)	1.720	0,0
524	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	7.705	0,0
5263	Sonstiger Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	1.522	0,0
526	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	1.522	0,0
52	EH (ohne Handel mit KFZ und Tankstellen)	29.125	0,0
5	Insgesamt	84.683.621	100,0
046 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen			
501	Handel mit Kraftwagen	9.934.858	47,0
502	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	9.953.006	47,1
503	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	455.566	2,2
504	Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	28.185	0,1
505	Tankstellen	248.007	1,2
50	KFZ-Handel, Tankstellen	20.619.622	97,6
5121	GH.m.Getreide, Saaten und Futtermitteln	445	0,0
512	GH.m.landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	445	0,0
5147	GH.m.sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	7.991	0,0
514	GH.m.Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	7.991	0,0
5151	GH.m.festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	171.786	0,8
5154	GH.m.Bauelementen aus Metall, Installationsbedarf für Gas usw.	328	0,0
5155	GH.m.chemischen Erzeugnissen	121	0,0
5157	GH.m.Altmaterial und Reststoffen	12	0,0
515	GH.m.Rohstoffen und Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	172.247	0,8
5161	GH.m.Werkzeugmaschinen	561	0,0
5162	GH.m.Baumaschinen	3.889	0,0
5165	GH.m.sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	2.016	0,0
5166	GH.m.landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	1.447	0,0
516	GH.m.Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	7.913	0,0
517	Sonstiger Großhandel	171.773	0,8
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne KFZ)	360.368	1,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

## 2.2 Umsatz nach Wirtschaftszweigen und Tätigkeiten 2001

Waren-Code	Nummer der Klassifikation <sup>1)</sup> und Wirtschaftszweig ----- Tätigkeit	Umsatz	
		1 000 Euro	Prozent
501 Handel mit Kraftwagen			
045	Handel mit Kraftwagen	83.040.023	80,9
046	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen	9.934.858	9,7
047	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	8.191.823	8,0
048	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	756.589	0,7
049	Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	418.398	0,4
	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	102.341.690	99,7
053	V.v. Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	6	0,0
055	V.v.Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren	811	0,0
056	V.v.Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	6.778	0,0
057	V.v.Waren, anderweitig nicht genannt	12.438	0,0
	Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von KFZ und ohne Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen)	20.032	0,0
078	Gh.m.festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen	4.655	0,0
089	Gh.m.sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	1.144	0,0
090	Gh.m.landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten	1.072	0,0
	Großhandel (ohne KFZ-Handel, aber einschl. Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen)	6.871	0,0
094	Eh.m.Backwaren und Süßwaren	8.949	0,0
095	Eh.m.Getränken	23.067	0,0
096	Eh.m.Tabakwaren	46.256	0,0
097	Eh.m.Nahrungsmitteln, anderweitig nicht genannt	978	0,0
102	Eh.m.Bekleidung	263	0,0
107	Eh.m.Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	6.033	0,0
108	Eh.m.Waren, anderweitig nicht genannt	15.102	0,0
110	Reparatur von Gebrauchsgütern	5.679	0,0
	Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsg. (o.KFZ-Handel, o.Instandh.u.Rep.von KFZ,o.Handel m. Kraftstoffen)	106.328	0,1
111	Sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	125.784	0,1
112	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigk. od. a us Land-,Forstwirtschaft u.Fischerei	717	0,0
	Sonstigen Tätigkeiten	126.501	0,1
	Zusammen	102.601.422	100,0
502 Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen			
045	Handel mit Kraftwagen	1.104.121	9,3
046	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen	9.953.006	83,7
047	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	586.681	4,9
048	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	55.095	0,5
049	Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	102.731	0,9
	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	11.801.634	99,2
053	V.v. Maschinen, technischem Bedarf, Wasser- und Luftfahrzeugen	46	0,0
057	V.v.Waren, anderweitig nicht genannt	182	0,0
	Handelsvermittlung (ohne Vermittlung von KFZ und ohne Vermittlung von Kraftstoffen an Tankstellen)	227	0,0
094	Eh.m.Backwaren und Süßwaren	7.684	0,1
095	Eh.m.Getränken	13.342	0,1
096	Eh.m.Tabakwaren	19.520	0,2
097	Eh.m.Nahrungsmitteln, anderweitig nicht genannt	4.225	0,0
102	Eh.m.Bekleidung	349	0,0
106	Eh.m.Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	3.723	0,0
107	Eh.m.Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	4.897	0,0
108	Eh.m.Waren, anderweitig nicht genannt	18.874	0,2
110	Reparatur von Gebrauchsgütern	3.785	0,0
	Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsg. (o.KFZ-Handel, o.Instandh.u.Rep.von KFZ,o.Handel m. Kraftstoffen)	76.399	0,6
111	Sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	17.059	0,1
112	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigk. od. a us Land-,Forstwirtschaft u.Fischerei	1.780	0,0
	Sonstigen Tätigkeiten	18.839	0,2
	Zusammen	11.897.099	100,0
503 Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör			
045	Handel mit Kraftwagen	97.954	0,6
046	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Autowaschanlagen	455.566	2,7
047	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	16.010.894	94,5
048	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern	49.911	0,3
049	Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	5.923	0,0
	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ; Handel mit Kraftstoffen an Tankstellen	16.620.248	98,1
073	Gh.m.elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- und Fernsehgeräten	60.372	0,4
077	Gh.m.sonstigen Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	1.401	0,0
084	Gh.m.Altmaterial und Reststoffen	3.720	0,0
085	Gh.m.Werkzeugmaschinen	2.951	0,0
088	Gh.m.Büromaschinen und -einrichtungen	5.900	0,0
089	Gh.m.sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (ohne landwirtschaftliche Maschinen)	33.138	0,2
	Großhandel (ohne KFZ-Handel, aber einschl. Großhandel mit Kraftstoffen nicht an Tankstellen)	107.481	0,6
094	Eh.m.Backwaren und Süßwaren	27	0,0
095	Eh.m.Getränken	194	0,0
096	Eh.m.Tabakwaren	488	0,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

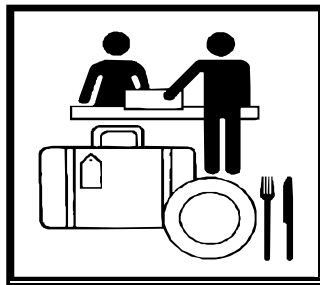
# Anlage 14

Beispiele für Veröffentlichungstabellen zur Jahrerhebung (Gastgewerbe)

Fachserie 6 / Reihe 7.3

Handel, Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände,  
Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe 2001



Erscheinungsfolge: jährlich  
erschienen im April 2004

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen.

Gruppe IV D, Telefon: 06 11 / 75 24 23, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail:  
[binnenhandel@destatis.de](mailto:binnenhandel@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

## Inhalt

### Textteil

Erläuterungen und Definitionen zur Gastgewerbestatistik (siehe pdf-Format)

### Tabellenteil

1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Beschäftigtengrößenklassen**

1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und **Umsatzgrößenklassen**

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

## 1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, im Gastgewerbe

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Unternehmen	örtliche Einheiten	Beschäftigte			
				insgesamt	darunter:		insgesamt
			Lohn- und Gehalts- empfänger		Teilzeit- beschäf- tigte		
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001			Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	25 212	26 435	264 500	236 734	79 291	11 979
5512	Hotels garnis	6 425	6 619	36 714	30 277	13 728	1 732
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	31 636	33 054	301 215	267 011	93 019	13 711
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	6 969	7 244	25 502	19 454	8 113	979
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	38 605	40 298	326 717	286 466	101 132	14 690
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	80 773	86 840	486 992	402 598	209 358	18 442
554	Sonst.Gaststättengewerbe	48 158	49 191	185 878	129 444	89 964	5 341
55.3,4	Gaststättengewerbe	128 931	136 031	672 870	532 041	299 323	23 783
5551	Kantinen	3 798	5 279	26 297	22 477	11 059	953
5552	Caterer	1 664	4 411	56 455	54 340	27 975	2 575
555	Kantinen u.Caterer	5 462	9 690	82 753	76 817	39 034	3 527
55	Gastgewerbe	172 999	186 019	1 082 339	895 324	439 489	42 001

## sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2001 nach Wirtschaftszweigen

Umsatz		sonstige betriebliche Erträge	Subventionen	Warenbestände		Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Nummer der Klassifikation
je				am Anfang des Jahres	am Ende des Jahres		
Unternehmen	Beschäftigten						
1 000 Euro		Mill. Euro					
475	45	229	7	221	223	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	5511
270	47	35	2	15	13	Hotels garnis	5512
433	46	264	9	236	236	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	551
140	38	21	7	12	10	Sonst.Beherbergungsgewerbe	552
381	45	285	16	248	247	Beherbergungsgewerbe zusammen	55.1,2
228	38	554	21	336	324	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	553
111	29	45	5	91	91	Sonst.Gaststättengewerbe	554
184	35	599	27	428	415	Gaststättengewerbe	55.3,4
251	36	15	25	23	22	Kantinen	5551
1 547	46	79	2	45	53	Caterer	5552
646	43	94	27	68	75	Kantinen u.Caterer	555
243	39	978	69	744	736	Gastgewerbe	55

## 1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweig, Ausgabe 1993)	Umsatz (aus)								Umsatz aus E-Commerce
		insgesamt	Gastgewerbe (davon aus)				Handel	sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	Herstellung, Verarbeitung	
			zusammen	Beherbergung	Gaststättenleistungen	Kantinen und Cateringleistungen				
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 979	96,5	57,4	38,5	0,6	0,4	2,6	0,5	1,4
5512	Hotels garnis	1 732	98,4	82,2	16,0	0,1	0,1	1,5	0,0	3,0
551	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	13 711	96,7	60,5	35,7	0,5	0,4	2,5	0,5	1,6
552	Sonst.Beherbergungsgewerbe	979	95,1	79,4	15,1	0,7	1,3	3,4	0,2	2,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	14 690	96,6	61,8	34,3	0,5	0,4	2,5	0,4	1,6
553	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	18 442	98,1	0,6	96,7	0,8	1,2	0,4	0,3	0,1
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 341	98,8	0,3	97,7	0,8	0,4	0,7	0,1	0,0
55.3,4	Gaststättengewerbe	23 783	98,3	0,5	97,0	0,8	1,0	0,4	0,3	0,1
5551	Kantinen	953	98,8	0,4	4,7	93,7	0,9	0,2	0,0	0,0
5552	Caterer	2 575	99,1	0,1	0,9	98,1	0,3	0,1	0,5	0,0
555	Kantinen u.Caterer	3 527	99,0	0,2	1,9	96,9	0,5	0,2	0,3	0,0
55	Gastgewerbe	42 001	97,8	21,9	67,1	8,8	0,8	1,1	0,3	0,6

### 1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Aufwendungen								Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insgesamt	davon							
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	Betriebliche Steuern und Abgaben	Bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 764	1 590	954	2 945	709	1 303	157	2 107	553
5512	Hotels garnis	1 357	129	112	370	83	306	30	326	69
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	11 121	1 719	1 066	3 316	792	1 609	186	2 433	622
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	673	88	65	204	46	66	14	189	71
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	11 794	1 807	1 131	3 520	838	1 676	200	2 623	694
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	15 251	3 910	2 222	3 830	919	1 931	208	2 231	539
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 947	1 218	541	750	182	513	80	663	136
55.3,4	Gaststättengewerbe	19 199	5 128	2 763	4 580	1 101	2 444	288	2 894	675
5551	Kantinen	865	292	131	269	65	18	5	86	22
5552	Caterer	2 523	553	433	927	207	94	10	299	42
555	Kantinen u.Caterer	3 389	845	564	1 196	272	113	15	385	65
55	Gastgewerbe	34 382	7 779	4 458	9 295	2 211	4 232	504	5 902	1 434

### 1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 436	78,8	10 619	88,6	6 106	51,0	2 452	20,5
5512	Hotels garnis	1 490	86,0	1 638	94,5	866	50,0	412	23,8
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	10 927	79,7	12 257	89,4	6 971	50,8	2 863	20,9
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	824	84,2	910	93,0	582	59,4	332	33,9
<b>55.1,2</b>	<b>Beherbergungsgewerbe zusammen</b>	<b>11 751</b>	<b>80,0</b>	<b>13 167</b>	<b>89,6</b>	<b>7 553</b>	<b>51,4</b>	<b>3 195</b>	<b>21,8</b>
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	12 298	66,7	15 074	81,7	8 503	46,1	3 754	20,4
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 581	67,0	4 167	78,0	2 376	44,5	1 443	27,0
<b>55.3,4</b>	<b>Gaststättengewerbe</b>	<b>15 879</b>	<b>66,8</b>	<b>19 241</b>	<b>80,9</b>	<b>10 879</b>	<b>45,7</b>	<b>5 197</b>	<b>21,9</b>
5551	Kantinen	529	55,6	675	70,9	460	48,3	126	13,3
5552	Caterer	1 597	62,0	2 109	81,9	1 274	49,5	140	5,4
555	Kantinen u.Caterer	2 126	60,3	2 784	78,9	1 734	49,2	266	7,5
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>29 756</b>	<b>70,8</b>	<b>35 192</b>	<b>83,8</b>	<b>20 165</b>	<b>48,0</b>	<b>8 659</b>	<b>20,6</b>

## 1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter:	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
			Teilzeit- beschäftigte	tätige Inhaber	Angestellte	Arbeiter	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.09.2001									
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	264 500	79 291	24 424	92 860	143 874	3 342	169 362	95 139
5512	Hotels garnis	36 714	13 728	5 916	14 680	15 597	521	25 704	11 010
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	301 215	93 019	30 340	107 540	159 471	3 863	195 066	106 149
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	25 502	8 113	5 475	8 867	10 587	573	16 682	8 821
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	326 717	101 132	35 814	116 407	170 058	4 436	211 747	114 969
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	486 992	209 358	78 084	168 153	234 444	6 311	280 201	206 791
554	Sonst.Gaststättengewerbe	185 878	89 964	45 520	59 912	69 532	10 914	110 241	75 637
55.3,4	Gaststättengewerbe	672 870	299 323	123 604	228 065	303 976	17 225	390 442	282 428
5551	Kantinen	26 297	11 059	3 502	7 901	14 576	319	17 701	8 597
5552	Caterer	56 455	27 975	1 816	31 857	22 483	299	36 116	20 340
555	Kantinen u.Caterer	82 753	39 034	5 318	39 758	37 059	618	53 816	28 936
55	Gastgewerbe	1 082 339	439 489	164 736	384 231	511 093	22 279	656 006	426 334

## 1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2001 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig  (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Umsatz	Beschäftigte	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen
		Mill. Euro	Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 979	264 500	2 945	553
5512	Hotels garnis	1 732	36 714	370	69
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	13 711	301 215	3 316	622
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	979	25 502	204	71
<b>55.1,2</b>	<b>Beherbergungsgewerbe zusammen</b>	<b>14 690</b>	<b>326 717</b>	<b>3 520</b>	<b>694</b>
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	18 442	486 992	3 830	539
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 341	185 878	750	136
<b>55.3,4</b>	<b>Gaststättengewerbe</b>	<b>23 783</b>	<b>672 870</b>	<b>4 580</b>	<b>675</b>
5551	Kantinen	953	26 297	269	22
5552	Caterer	2 575	56 455	927	42
555	Kantinen u.Caterer	3 527	82 753	1 196	65
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe</b>	<b>42 001</b>	<b>1 082 339</b>	<b>9 295</b>	<b>1 434</b>

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,  
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001  
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
	Beschäftigte von ... bis ...	Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	1 - 2	5 891	5 903	9 126	390	244	8	75,3	183
	3 - 5	7 869	7 954	28 998	1 161	855	47	69,7	557
	6 - 9	4 483	4 622	31 969	1 182	883	42	73,8	611
	10 und mehr	6 968	7 956	194 407	9 245	7 782	455	80,7	4 754
	Zusammen	25 212	26 435	264 500	11 979	9 764	553	78,8	6 106
5512	Hotels garnis								
	1 - 2	2 246	2 271	3 706	139	90	4	84,0	64
	3 - 5	2 254	2 315	7 929	330	204	14	85,6	191
	6 - 9	923	941	6 815	327	254	14	86,7	168
	10 und mehr	1 002	1 092	18 264	937	809	37	86,2	442
	Zusammen	6 425	6 619	36 714	1 732	1 357	69	86,0	866
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	1 - 2	8 137	8 173	12 832	529	333	13	77,6	248
	3 - 5	10 123	10 269	36 927	1 492	1 060	62	73,2	748
	6 - 9	5 406	5 563	38 785	1 509	1 137	56	76,6	779
	10 und mehr	7 970	9 048	212 671	10 181	8 591	492	81,2	5 196
	Zusammen	31 636	33 054	301 215	13 711	11 121	622	79,7	6 971
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe								
	1 - 2	4 453	4 485	5 837	171	79	16	91,0	112
	3 - 5	1 536	1 581	5 316	203	118	9	85,7	122
	6 - 9	626	701	4 494	176	117	14	85,1	105
	10 und mehr	354	477	9 855	429	359	32	80,4	243
	Zusammen	6 969	7 244	25 502	979	673	71	84,2	582
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	1 - 2	12 590	12 659	18 669	700	412	29	80,8	360
	3 - 5	11 659	11 850	42 243	1 694	1 178	70	74,7	870
	6 - 9	6 032	6 264	43 279	1 685	1 254	71	77,5	884
	10 und mehr	8 324	9 525	222 526	10 611	8 950	524	81,2	5 439
	Zusammen	38 605	40 298	326 717	14 690	11 794	694	80,0	7 553
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	1 - 2	26 805	27 045	43 547	2 105	1 413	45	65,8	913
	3 - 5	32 111	33 227	114 638	4 280	3 255	139	65,1	1 902
	6 - 9	12 031	12 940	85 419	3 016	2 426	94	65,0	1 338
	10 und mehr	9 826	13 628	243 388	9 041	8 156	261	68,2	4 349
	Zusammen	80 773	86 840	486 992	18 442	15 251	539	66,7	8 503

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,  
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2001  
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)  Umsatz von ... Euro bis unter ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2001		Anzahl am 30.09.2001	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	- 100 000	6 540	6 559	14 179	343	225	12	72,9	165
	100 000 - 200 000	7 275	7 366	29 600	1 023	750	36	69,7	499
	200 000 - 500 000	7 138	7 354	61 569	2 322	1 796	80	73,2	1 181
	500 000 - 1 Mill.	2 530	2 627	43 678	1 756	1 379	88	77,3	961
	1 Mill. und mehr	1 729	2 529	115 474	6 535	5 615	336	82,9	3 299
	Zusammen	25 212	26 435	264 500	11 979	9 764	553	78,8	6 106
5512	Hotels garnis								
	- 100 000	2 439	2 493	5 045	126	78	11	84,6	64
	100 000 - 200 000	1 861	1 892	6 898	254	168	6	85,2	139
	200 000 - 500 000	1 330	1 347	9 390	439	338	22	84,1	208
	500 000 - 1 Mill.	527	527	6 786	362	293	9	88,3	193
	1 Mill. und mehr	269	359	8 595	552	479	21	86,8	263
	Zusammen	6 425	6 619	36 714	1 732	1 357	69	86,0	866
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	- 100 000	8 979	9 051	19 224	469	304	24	76,0	229
	100 000 - 200 000	9 136	9 258	36 498	1 276	918	43	72,8	638
	200 000 - 500 000	8 468	8 702	70 959	2 761	2 134	102	74,9	1 389
	500 000 - 1 Mill.	3 057	3 154	50 463	2 118	1 671	98	79,2	1 154
	1 Mill. und mehr	1 997	2 888	124 070	7 087	6 095	356	83,2	3 562
	Zusammen	31 636	33 054	301 215	13 711	11 121	622	79,7	6 971
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe								
	- 100 000	4 700	4 732	7 543	159	79	15	89,0	100
	100 000 - 200 000	1 351	1 443	5 121	183	109	16	85,4	106
	200 000 - 500 000	572	584	4 295	168	116	8	86,9	106
	500 000 - 1 Mill.	262	346	3 043	168	118	5	82,1	102
	1 Mill. und mehr	84	140	5 500	301	250	27	80,6	167
	Zusammen	6 969	7 244	25 502	979	673	71	84,2	582
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	- 100 000	13 679	13 783	26 767	628	383	39	79,3	329
	100 000 - 200 000	10 486	10 701	41 620	1 459	1 027	58	74,4	744
	200 000 - 500 000	9 040	9 286	75 254	2 929	2 250	110	75,6	1 495
	500 000 - 1 Mill.	3 319	3 500	53 507	2 286	1 789	103	79,4	1 256
	1 Mill. und mehr	2 081	3 028	129 569	7 389	6 345	384	83,1	3 728
	Zusammen	38 605	40 298	326 717	14 690	11 794	694	80,0	7 553
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	- 100 000	30 582	31 101	69 849	1 893	1 384	52	64,2	774
	100 000 - 200 000	29 473	30 400	117 259	3 951	2 949	109	65,9	1 800
	200 000 - 500 000	16 156	17 631	133 679	4 947	3 994	175	64,9	2 196
	500 000 - 1 Mill.	2 956	3 636	53 169	1 967	1 648	46	66,8	943
	1 Mill. und mehr	1 607	4 072	113 036	5 683	5 275	157	69,6	2 791
	Zusammen	80 773	86 840	486 992	18 442	15 251	539	66,7	8 503